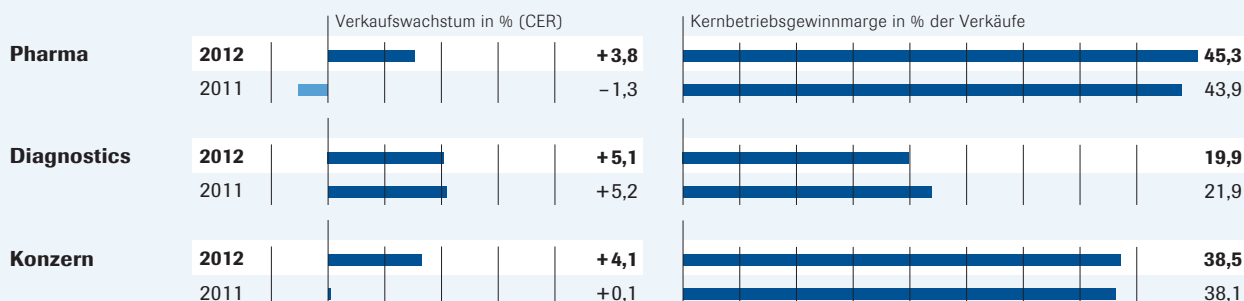


Halbjahresbericht

2012

Finanzen in Kürze

Wichtige Ergebnisse 1. Halbjahr 2012



	2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung in %		In % der Verkäufe	
	(Mio. CHF)	(Mio. CHF)	(CHF)	(CER)	2012	2011
Ergebnisse nach IFRS						
Verkäufe	22 423	21 671	+3	+4		
Betriebsgewinn	6 332	7 460	-15	-13	28,2	34,4
Konzerngewinn	4 368	5 259	-17	-14	19,5	24,3
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Konzerngewinn	4 255	5 151	-17	-14		
Verwässerter Gewinn je Titel (CHF)	4,99	6,04	-17	-13		
Kernergebnisse						
Forschung und Entwicklung	4 043	3 873	+4	+3	18,0	17,9
Kernbetriebsgewinn	8 641	8 251	+5	+7	38,5	38,1
Kerngewinn je Roche-Titel (CHF)	6,94	6,68	+4	+8		
Freier Geldfluss						
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	7 170	6 856	+5	+7	32,0	31,6
Freier Geldfluss	(1 309)	(967)	+35	+14		

	30. Juni 2012	31. Dezember 2011	Veränderung in %
	(Mio. CHF)	(Mio. CHF)	(CHF)
Nettoverschuldung	(17 333)	(15 566)	+11
Kapitalisierung	38 629	41 335	-7
- Darlehen	26 553	26 853	-1
- Eigene Mittel	12 076	14 482	-17

CER (Constant Exchange Rates): Die Prozentabweichungen zu konstanten Wechselkursen werden berechnet, indem die Ergebnisse 2012 und 2011 auch zu konstanten Währungen konsolidiert werden (Durchschnittskurse Gesamtjahr 2011). Dies wurde vom Konzern früher als «Lokalwährungen» bezeichnet.

Kernergebnisse und Kerngewinn je Titel: Darin sind keine kernergebnisfremden Positionen wie globale Restrukturierungspläne sowie keine Abschreibungen und Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen enthalten. Dies erlaubt eine transparente Beurteilung der Ergebnisse sowie der zugrunde liegenden Performance des Geschäfts. Die Erfolgsrechnung des Konzerns und die operativen Ergebnisse der Divisionen werden sowohl nach IFRS als auch auf Basis des Kernergebnisses ausgewiesen. Das Konzept zur Darstellung der Kernergebnisse wird auf den Seiten 76–80 ausführlich beschrieben. Die Überleitungen zwischen den nach IFRS ausgewiesenen Resultaten und den Kernergebnissen werden dort aufgeführt.

2012

HIGHLIGHTS IM ERSTEN HALBJAHR

Konzernverkäufe steigen um 4% zu konstanten Wechselkursen auf 22,4 Milliarden Franken (+3% in Franken).

Kernbetriebsgewinn erhöht sich um 7% auf 8,6 Milliarden Franken. Die Kernbetriebsgewinnmarge des Konzerns steigt um 1,0 Prozentpunkte (+0,4 Prozentpunkte in Franken) auf 38,5% der Verkäufe, dies aufgrund der guten Geschäftsentwicklung sowie Massnahmen zur Produktivitätssteigerung.

Kerngewinn pro Titel wächst um 8% auf 6,94 Franken.

Konzerngewinn nimmt um 14% ab; dies vor allem aufgrund einmalig anfallender Kosten durch Schliessung des Standorts Nutley sowie Massnahmen zur Steigerung der Produktivität in den Bereichen Applied Science und Diabetes Care.

Erfolgreiche Lancierung des Brustkrebsmedikaments Perjeta sowie der Hautkrebsmedikamente Zelboraf und Erivedge; starke Entwicklungspipeline mit insgesamt 72 neuen Wirkstoffen.

Zulassungsanträge für T-DM1 (Trastuzumab Emtansine) gegen eine aggressive Form von Brustkrebs im Zeitplan zur Einreichung in der zweiten Jahreshälfte (EU und USA).

Schliessung des Standorts Nutley und Bündelung von Forschungsaktivitäten setzen jährlich 370 Millionen Franken frei, welche vor allem in die wachsende Anzahl klinischer Entwicklungsprogramme investiert werden; einmalige Kosten von 858 Millionen Franken, wovon 446 Millionen Franken liquiditätswirksam sind.

Ausblick für 2012 bestätigt: Für den Konzern und die Division Pharma wird ein Verkaufszuwachs im unteren bis mittleren einstelligen Bereich erwartet, für die Division Diagnostics ein Wachstum über dem Markt; für den Kerngewinn pro Titel wird ein Wachstum im hohen einstelligen Bereich angestrebt.

Inhaltsverzeichnis

Finanzen in Kürze	1
--------------------------	----------

Highlights im ersten Halbjahr	2
--------------------------------------	----------

Geschäftsverlauf	4
-------------------------	----------

5 Verkäufe	7 Produkte und Pipeline
6 Profitabilität und Geldfluss	7 Pharma
6 Ausblick	10 Diagnostics

Finanzen	12
-----------------	-----------

13 Finanzieller Überblick	66 8. Goodwill
50 Konsolidierte Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns	67 9. Immaterielles Anlagevermögen
56 Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns	69 10. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten
56 1. Grundsätze der Rechnungslegung	70 11. Darlehen
58 2. Informationen nach operativen Segmenten	73 12. Eigene Mittel
60 3. Chugai	74 13. Konzerngeldflussrechnung
61 4. Finanzertrag und Finanzaufwand	74 14. Beteiligungen und assoziierte Gesellschaften
62 5. Ertragssteuern	75 Bericht der Revisionsstelle über die Review
62 6. Unternehmenszusammenschlüsse	76 Zusätzliche Angaben
63 7. Globale Restrukturierungspläne	83 Roche-Titel

GESCHÄFTSVERLAUF

Geschäftsverlauf

Verkäufe

Die Konzernverkäufe stiegen im ersten Halbjahr 2012 um 4%¹ auf 22,4 Milliarden Franken. Dies trotz des vor allem in Europa anhaltenden Preisdrucks. Wesentlich zum Wachstum beigetragen haben die Krebsmedikamente, Pegasys gegen Hepatitis, Actemra/RoActemra gegen rheumatoide Arthritis sowie das klinische Labordiagnostikgeschäft.

Pharma – starkes Wachstum in den USA und in Schwellenmärkten

Im ersten Halbjahr 2012 stiegen die Pharmaverkäufe um 4%. Hauptwachstumsträger waren die Krebsmedikamente, die um 8% zulegten. Auch Pegasys und Actemra/RoActemra trugen wesentlich zum guten Ergebnis der Division bei.

In den USA – dem grössten Markt für Roche – stiegen die Pharmaverkäufe aufgrund der Nachfrage nach den Krebsmedikamenten MabThera/Rituxan, Herceptin und Xeloda sowie nach Pegasys um 6%.

Die Verkäufe in den für Roche wichtigsten sieben Schwellenmärkten² wuchsen dank erhöhter Ausgaben für das Gesundheitswesen und eines verstärkten Einsatzes der Onkologieprodukte von Roche um 13%. In Brasilien und China, zwei der am schnellsten wachsenden Märkte von Roche, legten die Pharmaverkäufe um 22% beziehungsweise 24% zu.

Die Verkäufe in Japan blieben in den ersten sechs Monaten stabil; hier konnten Verkaufszuwächse bei Avastin (+12%) und die Markteinführung von Mircera den Rückgang bei Epogin (-53%) ausgleichen.

In Westeuropa sanken die Pharmaverkäufe aufgrund von Generika und Sparmassnahmen im Gesundheitswesen um 3%. Der Preisdruck minderte das Wachstum der Pharmaverkäufe im ersten Halbjahr in Westeuropa um etwa 2 Prozentpunkte und weltweit um rund 1 Prozentpunkt.

¹ Soweit nicht anders angegeben, sind alle Wachstumsraten zu konstanten Wechselkursen berechnet.

² Zu den für Roche wichtigsten Schwellenmärkten, auch als E7-Staaten bezeichnet, gehören Brasilien, China, Indien, Mexiko, Russland, Südkorea und die Türkei.

Weitere Informationen finden sich unter *Verkäufe der Produkte* und *nach Regionen* auf den Seiten 23–26.

Diagnostics – Roche baut globale Marktführerschaft aus

Im ersten Halbjahr stiegen die Verkäufe der Division Diagnostics um 5% auf 5,0 Milliarden Franken und wuchsen damit schneller als der globale Markt für In-vitro-Diagnostik. Die Zuwächse stützten sich auf die Geschäftsbereiche Professional Diagnostics (+9%), Tissue Diagnostics (+17%) und Molecular Diagnostics (+6%) und zeugten von der hohen Nachfrage klinischer Labore nach dem breiten Produktportfolio von Roche. Wichtigster Wachstumsträger blieb dabei das Geschäft mit den Immunoassays, mit deren Hilfe sich verschiedene Erkrankungen – von Infektionen bis hin zu Krebs – durch hochautomatisierte immunchemische Blutuntersuchungen diagnostizieren lassen. Dieses Geschäftssegment erzielte zweistellige Zuwachsraten im 15. Jahr in Folge und ist heute für 22% der Verkäufe der Division verantwortlich.

Bei Diabetes Care gingen die Verkäufe aufgrund von Veränderungen bei der Kostenerstattung in wichtigen europäischen Märkten um 2% zurück. Bei Applied Science beruhte der Umsatzrückgang von 3% hauptsächlich auf dem Wettbewerb in der Gensequenzierung und beschränkten Forschungsmitteln der öffentlichen Hand. Der Geschäftsbereich konsolidiert nun seine Segmente, während er gleichzeitig weiter in neue Technologien investiert, insbesondere in die Gensequenzierung.

Die Verkäufe der Division nahmen in allen Regionen zu. Als wichtigster Wachstumsträger erwies sich die Region Asien–Pazifik (+17%). Hier sorgte die steigende Nachfrage nach Laborlösungen von Roche für Wachstumsimpulse, insbesondere in China (+32%). In den kommenden fünf Jahren will Roche Diagnostics über 300 Millionen US-Dollar in diesem Land investieren, um Laborautomatisierung und diagnostische Tests in weitere Städte und Krankenhäuser zu bringen. Mehr Informationen finden sich unter *Verkäufe nach Geschäftsbereichen* und *nach Regionen* auf den Seiten 33–34.

Sehr gute Fortschritte mit ausstehenden Forderungen

Beim Inkasso ausstehender Forderungen in Ländern Südeuropas erzielte Roche sehr gute Fortschritte. Per Ende Juni 2012 waren die Forderungen aus Lieferungen an öffentliche Kunden auf 1,5 Milliarden Franken gesunken, während sie Ende 2011

noch bei 2,1 Milliarden gelegen hatten. Die neue spanische Regierung erstellte im März 2012 einen Plan, bekannt als «Montoro-Plan», um Schulden von lokalen und regionalen Behörden zu begleichen. Roche erhielt per Ende Juni die beantragte Summe in vollem Umfang.

Profitabilität und Geldfluss

Starke operative Kernergebnisse

Der Kernbetriebsgewinn des Konzerns nahm dank guten Verkaufswachstums sowie Massnahmen zur Produktivitätssteigerung um 7% zu. Der Kernbetriebsgewinn der Division Pharma stieg um 9%. In der Division Diagnostics nahm der Kernbetriebsgewinn um 5% ab. Hauptgründe dafür waren die Abschreibung von nicht einbringbaren Forderungen in der Türkei und Brasilien sowie Kosten für das Inkasso von ausstehenden Forderungen in Ländern Südeuropas. Die Division hatte zudem höhere Kosten der verkauften Produkte zu tragen, da sie im Vergleich zum Vorjahr erheblich mehr Instrumente platzierte.

Der Konzerngewinn auf Kernbasis stieg um 6% auf 6,0 Milliarden Franken, dies auch aufgrund geringerer Finanzierungskosten.

Der Kerngewinn je Titel legte um 8% auf 6,94 Franken zu. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten nahm um 7% auf 7,2 Milliarden Franken zu, welcher den weiterhin starken Bargeldzufluss aus dem zugrunde liegenden Geschäft aufzeigt.

Restrukturierungen und andere kernergebnisfremde Positionen

Wie bereits Ende Juni angekündigt, werden die Pharma Forschungs- und frühen Entwicklungsaktivitäten gebündelt und der Standort in Nutley, New Jersey, geschlossen. Die sich daraus ergebenden jährlichen Einsparungen von 370 Millionen Franken werden vor allem in die expandierende Entwicklungspipeline investiert. Mit der Schliessung des Standorts Nutley sind einmalige Kosten in Höhe von 858 Millionen Franken verbunden, wovon 446 Millionen Franken liquiditätswirksam sind.

Die Geschäftsbereiche Applied Science und Diabetes Care haben ebenfalls Restrukturierungsmassnahmen eingeleitet, um ihre Profitabilität langfristig zu sichern. Für diese Massnah-

men weist Roche im Berichtszeitraum Aufwendungen in Höhe von 289 Millionen Franken aus.

Weitere Kosten von 530 Millionen Franken entfallen auf andere globale Restrukturierungspläne; dies beinhaltet auch Kosten infolge der Beendigung der klinischen Entwicklung von Dalce-trapib.

Aufgrund dieser einmaligen Kosten nahm der Konzerngewinn nach IFRS um 14% ab. Weitere Informationen finden sich unter *Globale Restrukturierungspläne* auf den Seiten 17–18.

Ausblick

Ausblick für 2012 bestätigt

Roche bestätigt den Ausblick für das Gesamtjahr 2012. Ausserordentliche Ereignisse vorbehalten, rechnet die Roche-Gruppe 2012 für den Konzern und die Division Pharma mit einem Verkaufszuwachs im unteren bis mittleren einstelligen Bereich, zu konstanten Wechselkursen. Für die Division Diagnostics wird wieder ein über dem Markt liegendes Verkaufswachstum erwartet. Trotz des zunehmend anspruchsvollen Marktumfelds hat sich Roche für 2012 aufgrund der erwarteten Verkaufsentwicklung und fortgesetzten Effizienzsteigerungen ein Wachstum des Kerngewinns pro Titel im hohen einstelligen Bereich zu konstanten Wechselkursen zum Ziel gesetzt. Roche wird auch 2012 an einer attraktiven Dividendenpolitik festhalten.

Produkte und Pipeline

Die Roche-Gruppe stärkte ihre Marktposition als weltweit führender Anbieter von Krebsmedikamenten mit den erfolgreichen Markteinführungen von Perjeta (Brustkrebs) und Erivedge (Hautkrebs) in den USA sowie Zelboraf (Melanom) in Europa, Australien, Kanada und anderen Ländern in diesem Jahr.

Insgesamt verzeichnete Roche weitere ausgezeichnete Fortschritte in der pharmazeutischen Entwicklung und erzielte in sieben von neun Studien in der späten klinischen Entwicklung positive Resultate. Trotz der Beendigung der klinischen Entwicklung von Dalcetrapib wird Roche die Entwicklung von Medikamenten für Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes aufgrund des grossen medizinischen Bedarfs fortsetzen.

Roche Diagnostics baute die weltweit führende Marktposition aus und stärkte das breite Produktportfolio durch die Einführung von 25 wichtigen Produkten weiter.

Für Trastuzumab Emtansine (T-DM1), ein weiteres innovatives Medikament zur Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs, ist Roche im Zeitplan, das Zulassungsgesuch in der zweiten Jahreshälfte in den USA und der EU einzureichen. Klinische Daten zu T-DM1 wurden auf der Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) im Juni präsentiert und zeigten vielversprechende Ergebnisse hinsichtlich Wirksamkeit, Sicherheit und Lebensqualität für die Patientinnen. T-DM1 und das kürzlich eingeführte Medikament Perjeta sollen die Stellung von Roche in diesem Therapiegebiet in den kommenden Jahren weiter stärken.

Brustkrebs ist weltweit die häufigste Tumorerkrankung bei Frauen. Jährlich werden mehr als 1,4 Millionen Neudiagnosen gestellt, und pro Jahr sterben über 450 000 Frauen an dieser Krankheit. Bei HER2-positivem Brustkrebs ist eine ungewöhnlich hohe Anzahl humaner epidermaler Wachstumsfaktor-Rezeptoren 2 (HER2) auf der Oberfläche der Tumorzellen zu finden. Dies wird als HER2-positiv bezeichnet und trifft für rund 15 bis 20% der an Brustkrebs erkrankten Frauen zu.

Pharma

Aktuelle klinische Studien

- Zwei Zulassungsstudien, welche die neue subkutane Verabreichungsform von MabThera/Rituxan untersuchen, haben ihren primären Endpunkt erreicht. Die Phase-III-Studie SABRINA (BO22334) und Phase-Ib-Studie SparkThera (BP22333) zeigten, dass die subkutane Verabreichungsform der intravenösen Anwendung bei Patienten mit follikulärem Lymphom in Bezug auf die Serumskonzentration von MabThera/Rituxan nicht unterlegen ist. In beiden Studien wurden keine relevanten Unverträglichkeitsmerkmale beobachtet. Die Daten aus SABRINA und SparkThera sollen Gespräche mit Gesundheitsbehörden unterstützen.
- BEATRICE, eine Phase-III-Studie mit Avastin in Kombination mit Chemotherapie als adjuvante (nachoperative) Therapie bei Patientinnen mit dreifach negativem Brustkrebs (d.h. HER2-, Östrogenrezeptor- und Progesteronrezeptor-negativ), hat ihren primären Endpunkt nicht erreicht. Eine signifikante Verbesserung des invasiv-krankheitsfreien Überlebens gegenüber nur mit adjuvanter Chemotherapie behandelten Patientinnen konnte nicht nachgewiesen werden. Diese Daten beeinträchtigen nicht die Verwendung von Avastin in der zugelassenen Indikation metastasierender (fortgeschrittener) HER2-negativer Brustkrebs oder anderen zugelassenen Indikationen.
- Die Restrukturierung von Roche Pharma Forschung und Frühe Entwicklung (pRED) hat auch Auswirkungen auf das Portfolio, insbesondere eine Anpassung in den Bereichen Entzündungskrankheiten, Virologie und Stoffwechselerkrankungen.

Perjeta – HER2-positiver metastasierender Brustkrebs, CLEOPATRA-Studie

Im Juni veröffentlichte Ergebnisse der CLEOPATRA-Studie zeigen, dass die mit Perjeta, Herceptin und Docetaxel-Chemotherapie behandelten Patientinnen signifikant länger lebten als jene, die nur Herceptin plus Docetaxel-Chemotherapie erhielten (Gesamtüberleben). Ende 2011 hatte die CLEOPATRA-Studie bereits ergeben, dass Patientinnen unter dieser Kombinationstherapie 6,1 Monate länger ohne Fortschreiten ihrer Krankheit lebten (progressionsfreies Überleben). Auf diese Ergebnisse stützte sich das Zulassungsgesuch in den USA, wo Perjeta seit seiner Markteinführung im Juni 2012 gegen diese besonders aggressive Form von Brustkrebs eingesetzt wird.

T-DM1 – HER2-positiver metastasierender Brustkrebs, EMILIA-Studie

Die EMILIA-Studie, welche auf der ASCO im Juni präsentiert wurde, ist die erste randomisierte Phase-III-Studie von Trastuzumab Emtansine (T-DM1). Aufgenommen wurden Frauen mit HER2-positivem metastasierendem Brustkrebs, welche zuvor mit Herceptin und einem Taxan (Chemotherapie) behandelt worden waren. Die Studie zeigte, dass die mit T-DM1 behandelten Patientinnen im Vergleich zu der mit Lapatinib plus Xeloda (Capecitabine) behandelten Gruppe ein um 35% geringeres Risiko hatten, dass ihre Krankheit fortschreitet (progressionsfreies Überleben). Es zeigte sich auch der Trend, dass die mit T-DM1 behandelten Patientinnen länger lebten als die mit Lapatinib plus Xeloda behandelte Gruppe (Gesamtüberlebenszeit, zweiter primärer Endpunkt). Diese Daten sind allerdings derzeit noch nicht ausgereift.

Actemra/RoActemra – rheumatoide Arthritis, ADACTA-Studie

Die ADACTA-Studie hat ihren primären Endpunkt erreicht. Im Juni veröffentlichte Studienergebnisse zeigen, dass Patienten unter einer Monotherapie mit RoActemra eine signifikant stärkere Verminderung der Krankheitsaktivität aufwiesen als jene Patienten, die Adalimumab – ein häufig eingesetztes Anti-TNF-Präparat – als Monotherapie erhielten. Patienten mit rheumatoider Arthritis werden oft mit verschiedenen Medikamenten behandelt, und zwar einer Kombination aus proteinbasierten Biologika und Methotrexat (MTX). Allerdings erhält jeder Dritte der mit Biologika wie RoActemra behandelten Patienten diese als Monotherapie, zumeist aufgrund einer MTX-Unverträglichkeit. Rheumatoide Arthritis ist eine Autoimmunerkrankung, von der weltweit bis zu 70 Millionen Erwachsene und Kinder betroffen sind. Die Gelenke sind chronisch entzündet, schwellen an und schmerzen, und die Beweglichkeit der Betroffenen wird mehr und mehr eingeschränkt.

Solide Forschungs- und Entwicklungspipeline

Per 30. Juni 2012 umfasste das Forschungs- und Entwicklungsportfolio der Division Pharma 72 neue pharmazeutische Wirkstoffe. Eine Übersicht über die Pharma-Pipeline finden Sie unter www.roche.com/de/pipeline.htm.

Neu eingeführte Produkte

Zelboraf – metastasierendes Melanom

Zelboraf wurde erfolgreich im August 2011 in den USA und im Februar 2012 in Europa eingeführt. In den USA wird Zelboraf bei rund 85% der Patienten mit einem metastasierendem Melanom, welches die BRAF-V600E-Mutation aufweist, als Erstlinientherapie eingesetzt. Erste Anzeichen deuten darauf hin, dass die Marktaufnahme in der EU ähnlich gut ausfallen wird. Auch in Kanada, Australien, Neuseeland, Mexiko und verschiedenen anderen Ländern hat Roche die Zulassung beantragt. Gegenwärtig laufen Gespräche mit den für Zulassungen und Erstattungen zuständigen Behörden.

Erivedge – fortgeschrittenes Basalzellkarzinom

Erivedge wurde im Februar dieses Jahres als erstes und einziges Medikament von der FDA zur Behandlung fortgeschrittener Formen des Basalzellkarzinoms zugelassen. Erivedge ist auch der erste Vertreter einer neuen Klasse von Krebsmedikamenten, die gezielt den sogenannten Hedgehog-Signalweg unterbrechen. Die Markteinführung verläuft vielversprechend. Roche hat derzeit in einer Reihe weiterer Länder die Zulassung beantragt, so in der EU, Australien, Mexiko, Israel und Kanada.

Perjeta – Erstlinienbehandlung von HER2-positivem metastasierendem Brustkrebs

In den USA erteilte die FDA Perjeta nach einem beschleunigten Prüfverfahren im Juni 2012 die Zulassung, und Roche stellte das Produkt unmittelbar danach für Patientinnen zur Verfügung. Roche und Chugai haben auch in der EU und in Japan Zulassungsgesuche eingereicht. In Kombination mit Herceptin dürfte Perjeta die neue Standardtherapie für Patientinnen mit HER2-positivem Brustkrebs werden.

Division Pharma – Wichtige klinische Studien, Zulassungsanträge und Produktzulassungen bis Mitte Juli 2012

Produkt	Indikation	Meilenstein	
Actemra	Rheumatoide Arthritis bei ungenügendem Ansprechen auf DMARD (Monotherapie)	Phase-III-Studie ADACTA, Vergleichsstudie mit Adalimumab	Q1 ✓
Actemra	Polyartikuläre juvenile idiopathische Arthritis	Phase-III-Studie CHERISH	Q1 ✓
Avastin	Metastasierender Dickdarm-/Enddarmkrebs	Phase-III-Studie TML	Q1 ✓
Erivedge	Fortgeschrittenes Basalzellkarzinom	für die USA zugelassen	Q1 ✓
T-DM1	Zweitlinientherapie von HER2-positivem metastasierendem Brustkrebs	Phase-III-Studie EMILIA	Q1 ✓
Zelboraf	Metastasierendes Melanom	für die EU zugelassen	Q1 ✓
Actemra subkutan	Rheumatoide Arthritis	Phase-III-Studie SUMMACTA	Q2 ✓
Avastin	Wiederauftretender platinresistenter Eierstockkrebs	Phase-III-Studie AURELIA	Q2 ✓
Dalcetrapib	Senkung des Infarkt- und Schlaganfallrisikos bei Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankung	Phase-III-Studie dal-OUTCOMES (2. Interimsanalyse)	Q2 ✗
MabThera subkutan	Non-Hodgkin-Lymphom	Phase-III-Studie SABRINA	Q2 ✓
Perjeta	Erstlinientherapie von HER2-positivem metastasierendem Brustkrebs	für die USA zugelassen	Q2 ✓
Avastin	Dreifach negativer Brustkrebs, adjuvante Behandlung	Phase-III-Studie BEATRICE	Q3 ✗

Division Pharma – Ausblick auf klinische Studien, Zulassungsanträge und Produktzulassungen im zweiten Halbjahr 2012

Produkt	Indikation	Meilenstein	
Actemra	Rheumatoide Arthritis bei ungenügendem Ansprechen auf DMARD (Erstlinientherapie)	Zugelassen für die USA	H2
Actemra subkutan	Rheumatoide Arthritis	Phase-III-Studie BREVACTA	H2
Avastin	Neu diagnostiziertes Glioblastom	Phase-III-Studie AVAglio	H2
Avastin	Wiederauftretender platin sensitiver Eierstockkrebs	Zulassung für die EU	H2
Erivedge	Fortgeschrittenes Basalzellkarzinom	Zulassung für die EU	H2 2012/2013
Herceptin	Adjuvante Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs	Phase-III-Studie HERA 2 Jahre versus 1 Jahr	H2
Lucentis	Diabetisches Makulaödem	Zulassung für die USA	H2
Perjeta	Erstlinientherapie von HER2-positivem metastasierendem Brustkrebs	Zulassung für die EU	H2 2012

Diagnostics

Neu eingeführte Produkte

Im ersten Halbjahr 2012 führte Roche Diagnostics 25 wichtige Produkte in Schlüsselmärkten ein (siehe Tabelle auf Seite 11). Diese dienen der Früherkennung, Diagnose und Überwachung unterschiedlichster Erkrankungen und unterstützen Ärzte und Patienten bei der Optimierung von Therapien, Krankheitsmanagement und Kosten. Zu den wichtigsten Produkteinführungen gehören:

Blutgasanalysegerät für die Intensivmedizin

Im Mai erteilte die FDA die Zulassung für das Blutgasanalysegerät cobas b 123 zum Einsatz in Notaufnahmen, auf Intensivstationen, in OP-Sälen und in Laboratorien. Aus einem Tropfen Blut bestimmt das Gerät in weniger als zwei Minuten wichtige Parameter, wie Blutgase, Elektrolyte, Glukose, Laktat und Bilirubin, und liefert damit kritische Informationen, die Ärzte für lebensrettende Entscheidungen benötigen. Das Gerät stellt einen wichtigen Fortschritt in der Blutgasanalyse dar, dem grössten Segment innerhalb der patientennahen Krankenhausdiagnostik mit einem Marktvolumen von über 1,2 Milliarden US-Dollar.

Automatisierung im Pathologielabor

Roche stärkte ihre Marktführerschaft in der Automatisierung des Pathologielabors mit der Einführung zweier neuer Instrumente. Das System BenchMark Special Stains ermöglicht die Färbung von Gewebeproben mit einer Vielzahl von Färbelösungen, um Strukturen und Krankheitserreger zur Diagnose von Krebs und anderen Erkrankungen sichtbar zu machen. Sein kompletter Arbeitsablauf steigert die Effizienz im Labor und minimiert den Kontakt von Labormitarbeitern mit Chemikalien. Der Scanner VENTANA iScan HT für die digitale Pathologie kann bis zu 80 Gewebeschnitte pro Stunde in hoch aufgelöste digitale Bilder umwandeln (20- und 40fache Vergrößerung). Beide Systeme tragen dazu bei, die Laboreffizienz zu erhöhen, das Risiko menschlicher Fehler zu minimieren und Patienten schneller ein Testergebnis zu liefern.

Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs

Im Mai brachte Roche den Biomarkertest p16 Histology zur Diagnose von Gebärmutterhalskrebs und seinen Vorstufen für die weltweite Nutzung auf unseren vollautomatischen Gewebediagnostiksystemen auf den Markt. Mit Hilfe dieses Tests

lassen sich zervikale Gewebeveränderungen (Dysplasien) und Krebsvorstufen in Biopsieproben genauer identifizieren, durch Nachweis einer Überexpression des Proteins p16^{INK4a}. Roche bietet damit branchenweit das umfassendste Spektrum an Produkten für die Prävention von Gebärmutterhalskrebs an – vom Screening auf das humane Papillomavirus (HPV) beim Gynäkologen bis hin zur histopathologischen Diagnose. Weltweit wird jährlich bei rund 450 000 Frauen Gebärmutterhalskrebs diagnostiziert.

Klinische Studien

Roche investiert weiterhin in Studien, auch in Zusammenarbeit mit Dritten, um den medizinischen Nutzen ihrer Diagnostika zu prüfen und nachzuweisen.

VISION-Studie³ – Troponin-T-Test zeigt erhöhtes postoperatives Sterberisiko an

Eine Überwachung der Troponin-T-Werte von Patienten nach einer nichtkardialen Operation kann dazu beitragen, jene Patienten zu identifizieren, die in den ersten 30 Tagen nach der Operation ein erhöhtes Sterberisiko haben und somit spezielle postoperative Beobachtung und Behandlung benötigen. Dies zeigte eine im Ärzteblatt *JAMA*⁴ veröffentlichte Studie mit dem Elecsys Troponin-T-Bluttest von Roche, einem anerkannten Herzinfarktmarker. Jedes Jahr werden grössere nichtkardiale Operationen bei mehr als 200 Millionen Erwachsenen weltweit durchgeführt, und über eine Million Menschen sterben innerhalb von 30 Tagen nach der Operation. Die Studienergebnisse könnten Ärzten helfen, das Sterberisiko ihrer Patienten einzuschätzen und Überwachung und Therapie entsprechend auszurichten.

³ VISION = Vascular events In noncardiac Surgery patients cohort evaluation, laufende internationale Studie mit mehr als 40 000 Patienten.

⁴ *Journal of the American Medical Association*, Juni 2012.

Division Diagnostics – Wichtige Produkteinführungen im ersten Halbjahr 2012

Bereich	Produkt	Beschreibung	Markt	Quartal
Instrumente/Geräte				
Laboratorien	BenchMark Special Stains	Vollautomatisches System zur Gewebeschnitffärbung	Weltweit	Q2
	VENTANA iScan HT	Scanner zur Digitalisierung von Gewebeschnitten	EU, USA	Q2
	cobas p 312	Präanalytisches System (entkappt, sortiert, archiviert)	EU, USA	Q1-2
	cobas p 630	Präanalytisches System für Molekular-tests	USA	Q1
	cobas IT middleware solution 1.00	Software zur Steuerung der Laborabläufe bis zum Testergebnis	EU	Q1
Point of Care	cobas b 123	Blutgasanalysegerät für die Intensivmedizin	USA	Q2
Diabetes Care	Accu-Chek Nano SmartView	Kleines «No-Code»-Blutzuckermesssystem	USA	Q2
	Accu-Chek Mobile	Blutzuckermesssystem ohne Teststreifen	EU	Q2
Life Sciences	cOmplete ULTRA	Protease-Inhibitor-Tabletten für die Molekularbiologie	Weltweit	Q1
	MycotoOL	Echtzeit-PCR-Analysekit, weist Mykoplasmen nach	Weltweit	Q1
Tests/Assays				
Onkologie	p16 Histology	Gewebetest für die Gebärmutterhalskrebs-Erkennung	Weltweit	Q2
	EGFR, MYC, FGFR1, Chromosom 7 und 8	ISH-Sonden zum Nachweis von Genen in Gewebeproben	Weltweit	Q1
	Ki-67, PR und p53 Algorithmen	Bildanalysesoftware für die Antigene Ki-67, PR und p53, unterstützt Diagnose von Brustkrebs	USA	Q1-2
	GS GType TET2/CBL/KRAS und RUNX1 Primer Sets	Primer Sets zur Gensequenzierung für die Leukämieforschung	Weltweit	Q1
Virologie/ Infektiologie	HCV II	Immunoassay zum Nachweis von Hepatitis-C-Infektionen	EU	Q1
	HBc IgM	Immunoassay zum Nachweis von Hepatitis-B-Infektionen	USA	Q1
	CT/NG	PCR-Test zum Nachweis von Chlamydien/Gonorrhö	USA	Q1
	HIV-1, v2.0	PCR-Dual-Target-Test zur Messung der HIV-Viruslast	USA	Q2
Stoffwechsel	Accu-Chek Aviva/Performa universell kodierte Teststreifen	Erfordern nur einmaliges Einfügen eines Code-Chips ins Messgerät für die fortlaufende Kalibrierung der Teststreifen	Weltweit	Q2

Division Diagnostics – Wichtigste für das zweite Halbjahr 2012 geplante Produkteinführungen

Bereich	Produkt	Beschreibung	Markt
Instrumente/Geräte			
Laboratorien	cobas t 611	Gerinnungsmessgerät für den mittleren und hohen Durchsatz	EU
Point of Care	cobas b 101	Multiparameter-Analysegerät zur Messung von Blutfetten und Blutzucker	EU
Diabetes Care	Accu-Chek Combo	Insulinpumpe mit Steuerungseinheit und Blutzuckermesssystem	USA
	SOLO Mikropumpe	Mikroinsulinpumpe mit Steuerungseinheit und Blutzuckermesssystem	EU
Tests/Assays			
Onkologie	HE4	Immunoassay für die Früherkennung von Eierstockkrebs	USA
	ER	IHC-Gewebetest zur Diagnose von Brustkrebs	USA
Virologie	CMV	PCR-Test zur Überwachung von Infektionen mit dem Zytomegalievirus	USA
Stoffwechsel	Vitamin D	Immunoassay zur Messung der Vitamine D2 und D3	USA

Schwarz = neues Produkt/erste Markteinführung; Grau = neues Produkt/Einführung in weiteren Märkten.

EU = Europäische Union; USA = Vereinigte Staaten von Amerika.

ER = Östrogenrezeptor; GS = Genomsequenzierer; HE4 = humanes Epididymis-Protein E4; HIV = humanes Immunschwächevirus;

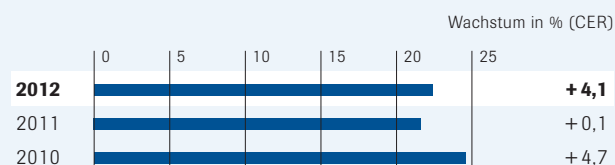
IHC = Immunhistochemie; ISH = In-situ-Hybridisierung; p16 = Protein p16^{INK4a}; PCR = Polymerase-Kettenreaktion.

FINANZEN

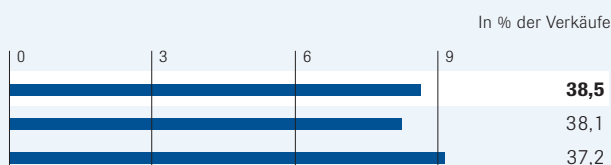
Finanzieller Überblick

Konzernergebnisse

Verkäufe in Milliarden CHF

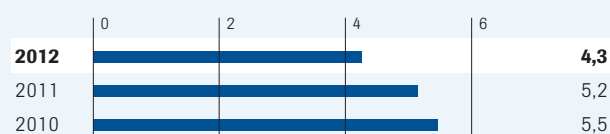


Kernbetriebsgewinn in Milliarden CHF

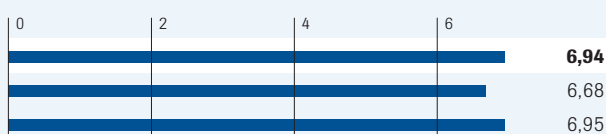


Den Inhabern von Roche-Titeln

zuzurechnender Konzerngewinn in Milliarden CHF



Kerngewinn je Titel in CHF



Das Konzernergebnis von Roche für das erste Halbjahr 2012 zeigt ein Wachstum bei den Kernaktivitäten, wobei die Verkäufe um 4% und der Kernbetriebsgewinn um 7% zu konstanten Wechselkursen zulegten. Höhere Verkaufsvolumina vermochten den Preisdruck in vielen Märkten mehr als auszugleichen und die Kosten konnten auf dem erforderlichen Niveau gehalten werden, um die künftige Entwicklung des Geschäfts zu unterstützen, insbesondere die Forschung und Entwicklung, die um 3% zunahm. Dieses starke operative Ergebnis hat zusammen mit dem geringeren Finanzaufwand, der durch einen leicht höheren Steuersatz teilweise aufgehoben wurde, dazu geführt, dass der Kerngewinn je Titel um 8% zu konstanten Wechselkursen anstieg. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten nahm um 7% auf 7,2 Milliarden Franken zu. Dies entspricht 32% der Verkäufe.

Im ersten Halbjahr 2012 leitete der Konzern mehrere grössere Restrukturierungsinitiativen in die Wege, um das Geschäft für die Zukunft zu positionieren, insbesondere in der Forschungs- und Entwicklungsorganisation der Division Pharma mit der angekündigten Schliessung des Standortes Nutley in den USA. Die Division Diagnostics nahm in den Geschäftsbereichen Applied Science und Diabetes Care weltweite Programme in Angriff, um durch Konzentration auf weniger Geschäfte und Produkte sowie durch Konsolidierung der betrieblichen Aktivitäten die langfristige Profitabilität zu adressieren. Die Kosten dieser Restrukturierungsmassnahmen führten zusammen mit verschiedenen anderen einmaligen Positionen zu einer Abnahme des Konzerngewinns nach IFRS um 14% zu konstanten Wechselkursen.

Die Verkäufe der Division Pharma nahmen um 4% zu, angetrieben durch das Wachstum des Onkologieportfolios, wo die Umsätze im ersten Halbjahr 2012 um 8% auf über 10 Milliarden Franken anstiegen. Hauptwachstumsträger waren Herceptin, MabThera/Rituxan und Pegasys, wobei auch Avastin zu neuem Wachstum zurückfand. Die Schwellenmärkte zeigten ein Wachstum von 13%, angeführt von China mit einer Verkaufszunahme von 24%. Die Division Diagnostics steigerte ihre Verkäufe um 5% und festigte damit ihre führende Marktstellung. Die wichtigsten Wachstumsbereiche waren Professional Diagnostics und Tissue Diagnostics, während bei Diabetes Care und Applied Science die Verkäufe zurückgingen.

Der Kernbetriebsgewinn stieg um 7%, wobei er in der Division Pharma um 9% zulegen und in der Division Diagnostics um 5% zurückging. Beide Divisionen verzeichneten eine Zunahme der Marketing- und Vertriebskosten, die in erster Linie auf Investitionen in Schlüsselmärkten, insbesondere in den USA und in China, zurückzuführen ist. Die Factoring-Kosten fielen in beiden Divisionen ebenfalls höher aus, führten aber zu einem verbesserten Inkasso, vor allem in Südeuropa. Die Profitabilität der Division Pharma stieg dank einer Abnahme der Kosten der verkauften Produkte aufgrund von Produktivitätssteigerungen und dank einer strikten Priorisierung der Forschungs- und Entwicklungsprogramme. Die Profitabilität der Division Diagnostics litt im ersten Halbjahr 2012 unter den Abschreibungen von zweifelhaften Forderungen sowie den gestiegenen Kosten der verkauften Produkte infolge einer beträchtlich höheren Anzahl Geräteplatzierungen.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten belief sich auf 7,2 Milliarden Franken und stieg damit gegenüber der Vorjahresperiode um 7%. Dies spiegelt den anhaltend starken Bargeldzufluss aus dem zugrunde liegenden Geschäft wider, den der Konzern auch bei notwendigen Investitionen in die Entwicklung des Geschäfts zu generieren vermochte. Die Zunahme des freien Mittelabflusses ist hauptsächlich der gestiegenen jährlichen Dividendenausschüttung in Höhe von 5,9 Milliarden Franken und den höheren Steuerzahlungen zuzuschreiben, die den höheren freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten mehr als aufhoben.

Im ersten Halbjahr 2012 notierte der Franken gegenüber vielen Währungen wie beispielsweise dem Euro höher als im ersten Halbjahr 2011, wurde aber gegenüber einigen anderen Währungen, namentlich dem US-Dollar und dem japanischen Yen, schwächer. Verglichen mit den Ergebnissen zu konstanten Wechselkursen wirkte sich die Währungsumrechnung leicht negativ auf die in Franken dargestellten Resultate aus.

Erfolgsrechnung

	2012 (Mio. CHF)	1. Halbjahr 2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Verkäufe	22 423	21 671	+3	+4
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	880	796	+11	+8
Kosten der verkauften Produkte	(6 048)	(6 098)	-1	-1
Marketing und Vertrieb	(4 104)	(3 858)	+6	+7
Forschung und Entwicklung	(4 958)	(3 985)	+24	+23
Allgemeines und Administration	(1 861)	(1 066)	+75	+72
Betriebsgewinn	6 332	7 460	-15	-13
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	(2)	-	-	-
Finanzertrag	239	373	-36	-36
Finanzaufwand	(1 058)	(1 165)	-9	-10
Gewinn vor Steuern	5 511	6 668	-17	-15
Ertragssteuern	(1 143)	(1 409)	-19	-18
Konzerngewinn	4 368	5 259	-17	-14
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	4 255	5 151	-17	-14
- den nicht-beherrschenden Anteilen	113	108	+5	-1
Verwässerter Gewinn je Titel (CHF)	4,99	6,04	-17	-13
Kernergebnisse				
Verkäufe	22 423	21 671	+3	+4
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	880	796	+11	+8
Kosten der verkauften Produkte	(5 666)	(5 659)	0	0
Marketing und Vertrieb	(4 005)	(3 839)	+4	+5
Forschung und Entwicklung	(4 043)	(3 873)	+4	+3
Allgemeines und Administration	(948)	(845)	+12	+11
Betriebsgewinn	8 641	8 251	+5	+7
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	(2)	-	-	-
Finanzertrag	239	373	-36	-36
Finanzaufwand	(1 058)	(1 165)	-9	-10
Gewinn vor Steuern	7 820	7 459	+5	+7
Ertragssteuern	(1 785)	(1 638)	+9	+10
Konzerngewinn	6 035	5 821	+4	+6
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	5 922	5 697	+4	+7
- den nicht-beherrschenden Anteilen	113	124	-9	-13
Kerngewinn je Roche-Titel (CHF)	6,94	6,68	+4	+8

Verkäufe

Im ersten Halbjahr 2012 nahmen die Verkäufe um 4% zu konstanten Wechselkursen (+3% in Franken; +1% in US-Dollar) auf 22,4 Milliarden Franken zu. Die Verkäufe in der Division Pharma stiegen um 4% – mit einem starken Wachstum von Herceptin, MabThera/Rituxan, Pegasys, Actemra/RoActemra, Xeloda und Zelboraf. Auch Avastin fand mit einer Zunahme der Verkäufe um 3% zurück zu neuem Wachstum. Teilweise aufgehoben wurden diese positiven Ergebnisse durch den anhaltenden Verkaufsrückgang bei Boniva/Boniva und CellCept, der auf die Konkurrenz durch Generika infolge Patentablaufs zurückzuführen ist, und durch die sinkenden Umsätze bei NeoRecormon/Epogin infolge der Konkurrenz durch Biosimilars. Die Verkäufe von Pharma in den Schwellenmärkten nahmen um 13% zu, angetrieben durch das Wachstum in China von 24%, und machen nun mehr als 10% der divisionalen Verkäufe aus. Die Division Diagnostics steigerte ihre Verkäufe um 5% zu konstanten Wechselkursen auf 5,0 Milliarden Franken und festigte damit ihre führende Marktstellung. Hauptwachstumsträger war der Geschäftsbereich Professional Diagnostics, der die Hälfte des divisionalen Umsatzes generierte und um 9% wuchs. Tissue Diagnostics erzielte ebenfalls ein starkes Wachstum (+17%), während die Verkäufe von Diabetes Care um 2% und diejenigen von Applied Science um 3% zurückgingen.

Operative Ergebnisse der Divisionen im 1. Halbjahr 2012

	Pharma (Mio. CHF)	Diagnostics (Mio. CHF)	Konzernzentrale (Mio. CHF)	Konzern (Mio. CHF)
Verkäufe	17 409	5 014	-	22 423
Kernbetriebsgewinn	7 889	998	(246)	8 641
- Marge in % der Verkäufe	45,3	19,9	-	38,5
Betriebsgewinn	6 438	464	(570)	6 332
- Marge in % der Verkäufe	37,0	9,3	-	28,2
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 639	793	(262)	7 170
- Marge in % der Verkäufe	38,1	15,8	-	32,0

Operative Ergebnisse der Divisionen – Ergebnisentwicklung im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011

	Pharma	Diagnostics	Konzernzentrale	Konzern
Verkäufe				
- Prozentuale Veränderung (CER)	+4	+5	-	+4
Kernbetriebsgewinn				
- Prozentuale Veränderung (CER)	+9	-5	+24	+7
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	+2,1	-2,0	-	+1,0
Betriebsgewinn				
- Prozentuale Veränderung (CER)	-3	-44	+178	-13
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	-2,8	-8,0	-	-5,6
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten				
- Prozentuale Veränderung (CER)	+5	+30	+10	+7
- Marge: Veränderung in Prozentpunkten	+0,4	+3,0	-	+0,8

Operative Kernergebnisse

Auf Basis des Kernergebnisses erhöhte sich der Betriebsgewinn des Konzerns um 7% zu konstanten Wechselkursen (+5% in Franken) und die Verkäufe nahmen um 4% zu konstanten Wechselkursen zu (+3% in Franken). Die Kernbetriebsgewinnmarge des Konzerns stieg um 1,0 Prozentpunkte auf 38,5% der Verkäufe (Zunahme von 2,1 Prozentpunkten in der Division Pharma bzw. Abnahme von 2,0 Prozentpunkten in der Division Diagnostics). Anders als in den Vorjahresperioden wirkte sich die Währungsumrechnung nicht wesentlich auf die operativen Ergebnisse aus, mit einem negativen Einfluss auf die Kernbetriebsgewinnmarge des Konzerns von 0,6 Prozentpunkten, auf die Marge der Division Pharma von 0,7 Prozentpunkten und keiner Auswirkung auf die Marge der Division Diagnostics.

Division Pharma. Die Division verbesserte ihren Kernbetriebsgewinn um 9% in konstanten Währungen, was primär dem Wachstum des zugrunde liegenden Geschäfts mit einer Zunahme der Verkäufe um 4%, einer höheren Bruttogewinnmarge und Kosteneinsparungen zu verdanken ist. Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten konnte auf Basis des Kernergebnisses bei 3% gehalten werden. Die Kosten für Allgemeines und Administration hingegen stiegen, was zum Teil auf die verhältnismässig tiefen Ausgaben von Chugai im Vorjahr nach dem Erdbeben in Ostjapan zurückzuführen ist.

Division Diagnostics. Der Kernbetriebsgewinn der Division sank um 5%, da die Verkaufszunahme von 5% durch die höheren Betriebskosten mehr als aufgehoben wurde. Letztere ergaben sich hauptsächlich durch Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen in der Türkei und in Brasilien, Factoring-Kosten sowie höhere Kosten der verkauften Produkte infolge einer gestiegenen Anzahl Geräteplatzierungen und der damit verbundenen Installationskosten. Der Anstieg der Kosten für Allgemeines und Administration ist Informatikprojekten und dem Rollout von Finance Shared Services Centres zuzuschreiben. Wie weiter unten erläutert, hat die Division globale Restrukturierungspläne in die Wege geleitet, um die langfristige Profitabilität der Geschäftsbereiche Applied Science und Diabetes Care zu adressieren.

Globale Restrukturierungspläne

Im ersten Halbjahr 2012 hat der Konzern verschiedene grössere globale Restrukturierungspläne in die Wege geleitet, insbesondere um die Forschung und Entwicklung der Division Pharma zu reorganisieren und die langfristige Profitabilität der Geschäftsbereiche Applied Science und Diabetes Care der Division Diagnostics anzugehen.

Globale Restrukturierungspläne: Angefallene Kosten in Millionen CHF

	Pharma F+E ¹⁾	Diagnostics ²⁾	Pharma Informatik	Sonstige Pläne ³⁾	Total
1. Halbjahr 2012					
Globale Restrukturierungskosten					
- Mitarbeiterbezogene Kosten	194	67	49	75	385
- Kosten Standortschliessung	367	15	-	110	492
- Weitere Reorganisationskosten	10	12	-	184	206
Total globale Restrukturierungskosten	571	94	49	369	1 083
Zusätzliche Kosten					
- Wertminderung von Goodwill	-	185	-	-	185
- Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	45	10	-	112	167
- Rechts- und Umweltkosten	242	-	-	-	242
Total Kosten	858	289	49	481	1 677

1) Umfasst die Schliessung des Standortes Nutley und die damit verbundenen Infrastrukturkosten und Kosten für Umweltschutzmassnahmen.

2) Umfasst die Restrukturierung der Geschäftsbereiche Applied Science und Diabetes Care.

3) Umfasst das «Operational Excellence»-Programm (Pharma und Diagnostics) und Dalcetrapib (Pharma).

Division Pharma – Reorganisation der Forschung und Entwicklung. Am 26. Juni 2012 kündigte der Konzern die Straffung seiner Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung innerhalb der Division Pharma an. Im Rahmen dieser Reorganisation wird der US-Standort in Nutley per Ende 2013 geschlossen. Dies wird zu einem Abbau von rund 1 000 Stellen führen. Die derzeit in Nutley durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden an bestehenden Standorten in der Schweiz und in Deutschland sowie am geplanten klinischen Entwicklungszentrum in den USA konsolidiert. Die Einsparungen aus der globalen Standortkonsolidierung und den damit verbundenen Infrastrukturkosten, die Bündelung von Support-Funktionen sowie die Veränderungen im Portfolio werden die Freisetzung von Ressourcen für die wachsende Anzahl klinischer Entwicklungsprogramme erlauben. Im ersten Halbjahr 2012 wurden Kosten in Höhe von 571 Millionen Franken ausgewiesen, die auf ersten Schätzungen der für die Reorganisation anfallenden Ausgaben basieren. Von diesem Betrag entfallen 194 Millionen Franken auf Rückstellungen für Abgangsschädigungen und weitere mitarbeiterbezogene Kosten, abzüglich der geschätzten Gewinne aus Plankürzungen der Personalvorsorgeeinrichtungen. Kosten in Höhe von 367 Millionen Franken wurden für Wertminderungen von Sachanlagen am Standort Nutley erfasst. Zusätzlich zu diesen Restrukturierungskosten wurden 242 Millionen Franken für Umweltsanierungskosten erfasst. Diese basieren auf ersten Einschätzungen der zusätzlichen Sanierungsmassnahmen, die vor einem Verkauf des Standortes Nutley erforderlich sein könnten. Aufgrund von Portfoliopriorisierungsentscheiden im Zusammenhang mit dieser Reorganisation wurden ausserdem Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen in Höhe von 45 Millionen Franken ausgewiesen.

Division Diagnostics – Restrukturierung von Applied Science und Diabetes Care. Im ersten Halbjahr 2012 wurden Pläne für die Restrukturierung der Geschäfte von Applied Science und Diabetes Care angekündigt. Ziel ist unter anderem, das Produktportfolio zu straffen und die Effizienz der Marketing- und Vertriebstätigkeiten sowie der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu steigern. In der Berichtsperiode fielen Gesamtkosten in Höhe von 94 Millionen Franken an, die sich auf mitarbeiterbezogene Abfindungszahlungen und Ausgaben für die Schliessung von Standorten beziehen. Zusätzlich wurde eine Wertminderung von Goodwill in Höhe von 185 Millionen Franken ausgewiesen, um den Goodwill aus der Akquisition von NimbleGen im Jahr 2007 vollumfänglich abzuschreiben. Grund dafür war der Beschluss, im Rahmen der Reorganisation des Geschäftsbereichs Applied Science aus dem Mikroarray-Geschäft auszusteigen.

Division Pharma – Restrukturierung der globalen Informatikorganisation. Es fielen Kosten in Höhe von 49 Millionen Franken an. Dabei handelt es sich grösstenteils um Abgangsschädigungen und sonstige mitarbeiterbezogene Kosten.

Sonstige globale Restrukturierungspläne. In der Berichtsperiode fielen Kosten in Höhe von 239 Millionen Franken für das bereits früher angekündigte «Operational Excellence»-Programm an. Dabei handelt es sich hauptsächlich um mitarbeiterbezogene Kosten im Zusammenhang mit der Reorganisation des Aussendienstes der Division Pharma und um mitarbeiterbezogene Kosten sowie Kosten für die Schliessung der Standorte Burgdorf in der Schweiz und Graz in Österreich bei der Division Diagnostics. Im zweiten Quartal 2012 leitete die Division Pharma eine detaillierte Überprüfung ein, nachdem die Ergebnisse der zweiten Zwischenanalyse der Phase-III-Studie dal-OUTCOMES mit Dalcetrapib sowie die anschliessende Beendigung dieser Studie und sämtlicher Studien des dal-HEART-Programms bekannt gegeben worden waren. Die in den Halbjahresergebnissen ausgewiesenen Restrukturierungskosten in Höhe von 130 Millionen Franken beziehen sich auf Rückstellungen für die verbleibenden Studienkosten sowie für Abschreibungen auf Vorräte und Sachanlagen. Darüber hinaus fielen Abschreibungen auf zuvor übernommene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 112 Millionen an.

Wertminderung von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen

In der Berichtsperiode wurden Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen in Höhe von 185 Millionen Franken bzw. 477 Millionen Franken ausgewiesen. Der grösste Teil dieser Kosten wurde, wie weiter oben erläutert, für die verschiedenen weltweiten Restrukturierungspläne erfasst. Darüber hinaus fielen, unabhängig von den globalen Restrukturierungsplänen, weitere Kosten in Höhe von 310 Millionen Franken für Wertminderungen an. Die Hauptelemente, die diesen Betrag ausmachen, sind Wertminderungen in Höhe von 103 Millionen Franken im Zusammenhang mit einem Portfoliopriorisierungsentscheid der Division Pharma, der auf dem Beschluss beruht, die weltweiten Rechte am monoklonalen Antikörper RG 7334 anti-PLGF MAb an die Allianzpartner zurückzugeben, sowie Wertminderungen in Höhe von 160 Millionen Franken, die nach der Auswertung der jüngsten klinischen Daten eines im Rahmen der Marcadia-Akquisition übernommenen Projekts vorgenommen wurden.

Rechts- und Umweltvergleiche

Zusätzlich zu den oben erwähnten Kosten in Höhe von 242 Millionen Franken für Umweltschutzmassnahmen am Standort Nutley wurden Rechts- und Umweltkosten in Höhe von 95 Millionen Franken erfasst, die nicht mit globalen Restrukturierungsplänen in Zusammenhang stehen. Dabei handelt es sich vorwiegend um die geschätzten zusätzlichen Kosten für die Sanierung einer Deponie nahe Grenzach, Deutschland, die früher von Produktionsstätten genutzt wurde, deren Betrieb vor einigen Jahren eingestellt wurde.

Tresorerie und Ertragssteuern

Der Finanzertrag nahm um 36% auf 0,2 Milliarden Franken ab. Der Hauptgrund dafür ist die Normalisierung des Fremdwährungsergebnisses, nachdem im ersten Halbjahr 2011 in Venezuela ungewöhnlich hohe abwertungsbedingte Fremdwährungsgewinne erzielt worden waren. Der Finanzaufwand ging um 107 Millionen Franken auf 1,1 Milliarden Franken zurück, wobei die Zinskosten zu konstanten Wechselkursen infolge der Rückzahlung von Darlehen um 10% tiefer ausfielen. Auf Basis des Kernergebnisses nahm der Steueraufwand um 10% auf 1,8 Milliarden Franken zu und der effektive Konzernsteuersatz stieg von 22,0% im ersten Halbjahr 2011 auf 22,8%. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der prozentuale Kerngewinnbeitrag aus den USA, wo der lokale Steuersatz vergleichsweise über dem durchschnittlichen Konzernsteuersatz liegt, höher ausfiel und die Steuervergünstigungen für die Forschung und Entwicklung in den USA im Jahr 2012 bisher nicht erneut gewährt wurden.

Konzerngewinn und Gewinn je Titel

Der Konzerngewinn nahm um 14% ab und der verwässerte Gewinn je Titel sank um 13% zu konstanten Wechselkursen, da die starke Entwicklung des Kerngeschäfts durch die Kosten der verschiedenen globalen Restrukturierungspläne mehr als aufgehoben wurde. Auf Basis des Kernergebnisses, das keine kernergebnisfremden Positionen wie globale Restrukturierungskosten sowie keine Abschreibungen und Wertminderungen von Goodwill und immateriellem Anlagevermögen enthält, nahm der Konzerngewinn um 6% zu und der Kerngewinn je Titel stieg um 8%, was vor allem einem starken operativen Ergebnis und einem tieferen Finanzaufwand zu verdanken ist. Teilweise aufgehoben wurde dies durch einen höheren Steuersatz.

Auf den Seiten 76–80 finden sich zusätzliche Informationen zum Konzerngewinn und zum Gewinn je Titel, unter anderem Berechnungen des Kerngewinns je Titel, sowie eine Überleitung der Kernergebnisse zu den nach IFRS publizierten Ergebnissen des Konzerns.

Finanzielle Position

	30. Juni 2012 (Mio. CHF)	31. Dezember 2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Pharma				
Nettoumlaufvermögen	6 472	5 445	+19	+18
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	13 500	14 563	-7	-8
Diagnostics				
Nettoumlaufvermögen	3 594	3 501	+3	+3
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	11 750	12 022	-2	-3
Konzernzentrale				
Nettoumlaufvermögen	1	(42)	-	-
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	(330)	2	-	-
Nettobetriebsvermögen	34 987	35 491	-1	-2
Nettoverschuldung	(17 333)	(15 566)	+11	+10
Personalvorsorgeeinrichtungen	(6 104)	(4 952)	+23	+24
Ertragssteuern	912	174	+424	Über +500
Sonstiges nichtbetriebliches Nettovermögen	(386)	(665)	-42	-43
Total Nettovermögen	12 076	14 482	-17	-16

Im ersten Halbjahr 2012 schwächte sich der Franken gegenüber vielen Währungen leicht ab, insbesondere gegenüber dem US-Dollar. Nach der Intervention der Schweizerischen Nationalbank ab dem zweiten Halbjahr 2011 blieb der Franken im Jahr 2012 gegenüber dem Euro stabil.

In der Division Pharma nahm das Nettoumlaufvermögen um 18% zu konstanten Wechselkursen deutlich zu. Die Zunahme der Vorräte um 9% ist hauptsächlich auf Lageraufstockungen zur Deckung der gestiegenen Nachfrage sowie zur Unterstützung von Zugangsprogrammen für Patienten zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen geringfügig ab, wobei die Auswirkungen des anhaltenden Verkaufswachstums durch das Inkasso von ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere in Südeuropa, ausgeglichen wurden. Die Kreditoren verzeichneten eine Abnahme, was auf die Begleichung bedeutender Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Abgrenzungen per Jahresende zurückzuführen ist, darunter Leistungen an Arbeitnehmer und geringere aufgelaufene Lizenzzahlungen. Das langfristige Nettobetriebsvermögen ging um 8% zurück – hauptsächlich aufgrund der Auswirkung der globalen Restrukturierungspläne und wegen des niedrigeren immateriellen Anlagevermögens. In der Division Diagnostics stieg das Nettoumlaufvermögen um 3%. Dies ist vor allem höheren Vorräten infolge von Produkteinführungen sowie der Abnahme der Kreditoren aufgrund der Begleichung von per Ende Jahr abgegrenzten Verbindlichkeiten zuzuschreiben. Das langfristige Nettobetriebsvermögen nahm um 3% ab, da das immaterielle Anlagevermögen leicht sank und Rückstellungen für Restrukturierungskosten gebildet wurden.

Die Zunahme der Nettoverschuldung ist hauptsächlich der jährlichen Dividendenausschüttung in Höhe von 5,9 Milliarden Franken sowie höheren Steuerzahlungen zuzuschreiben, die den höheren freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten mehr als aufhoben. Die Nettoverbindlichkeiten der Personalvorsorgeeinrichtungen nahmen um 1,2 Milliarden Franken zu. Grund dafür sind die anhaltend tiefen Zinssätze, welche die diskontierte leistungsorientierte Verpflichtung ansteigen liessen. Die Zunahme des Nettosteuer Guthabens beruht vor allem auf dem latenten Steuereffekt aus diesen gestiegenen Nettoverbindlichkeiten der Personalvorsorgeeinrichtungen. Das sonstige nichtbetriebliche Nettovermögen nahm um 0,3 Milliarden Franken zu, was auf eine Abnahme der Zinsverbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Freier Geldfluss

	2012 (Mio. CHF)	1. Halbjahr 2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Pharma	6 639	6 476	+3	+5
Diagnostics	793	617	+29	+30
Konzernzentrale	(262)	(237)	+11	+10
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	7 170	6 856	+5	+7
Tresorerie-Aktivitäten	(1 147)	(1 048)	+9	+7
Bezahlte Steuern	(1 481)	(1 086)	+36	+36
Ausgeschüttete Dividende	(5 851)	(5 689)	+3	+3
Freier Geldfluss	(1 309)	(967)	+35	+14

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten des Konzerns fiel im ersten Halbjahr 2012 mit 7,2 Milliarden Franken um 7% höher aus als in der Vorjahresperiode. Zu diesem Anstieg beigetragen hat im Wesentlichen der Kernbetriebsgewinn, der ebenfalls um 7% zunahm. Der Geldfluss der Division Pharma stieg um 5% auf 6,6 Milliarden Franken. Die starken operativen Ergebnisse wurden hier teilweise durch Zunahmen beim Nettoumlaufvermögen aufgehoben, die, wie oben beschrieben, auf Investitionen in die Vorräte und die Begleichung von Verbindlichkeiten per Jahresende zurückzuführen sind. Der signifikante Anstieg des freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten der Division Diagnostics beruht in erster Linie auf einem verbesserten Inkasso von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Factoring-Initiativen in gewissen südeuropäischen Ländern. Der freie Geldfluss entsprach im ersten Halbjahr 2012 einem um 0,3 Milliarden Franken gestiegenen Mittelabfluss in Höhe von 1,3 Milliarden Franken. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die höhere jährliche Dividendenausschüttung und die Steuerzahlungen den höheren freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten mehr als aufhoben.

Operative Ergebnisse der Division Pharma

Operative Ergebnisse der Division Pharma im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Verkäufe	17 409	16 815	+4	+4
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	802	746	+8	+5
Kosten der verkauften Produkte	(3 640)	(3 846)	-5	-7
Marketing und Vertrieb	(2 791)	(2 681)	+4	+4
Forschung und Entwicklung	(4 472)	(3 543)	+26	+25
Allgemeines und Administration	(870)	(671)	+30	+28
Betriebsgewinn	6 438	6 820	-6	-3
- Marge in % der Verkäufe	37,0	40,6	-3,6	-2,8
Kernergebnisse ¹⁾				
Verkäufe	17 409	16 815	+4	+4
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	802	746	+8	+5
Kosten der verkauften Produkte	(3 486)	(3 607)	-3	-5
Marketing und Vertrieb	(2 751)	(2 665)	+3	+3
Forschung und Entwicklung	(3 587)	(3 442)	+4	+3
Allgemeines und Administration	(498)	(462)	+8	+6
Kernbetriebsgewinn	7 889	7 385	+7	+9
- Marge in % der Verkäufe	45,3	43,9	+1,4	+2,1
Finanzielle Position				
Nettoumlaufvermögen	6 472	5 445	+19	+18
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	13 500	14 563	-7	-8
Nettobetriebsvermögen	19 972	20 008	0	-1
Freier Geldfluss				
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 639	6 476	+3	+5
- Marge in % der Verkäufe	38,1	38,5	-0,4	+0,4

1) Für die Definition der Kernergebnisse und des Kerngewinns je Titel siehe Seiten 76-80.

Überblick über die Verkäufe

Division Pharma – Verkäufe nach Therapiebereichen im 1. Halbjahr

Therapiebereich	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2012)	In % der Verkäufe (2011)
Onkologie	10 524	9 804	+8	60	58
Virologie	1 572	1 402	+12	9	8
Entzündungskrankheiten/Autoimmunerkrankungen/ Transplantation	1 476	1 421	+4	8	9
Stoffwechsel-/Knochenerkrankungen	800	1 064	-26	5	6
Ophthalmologie	745	769	-5	4	5
Atemwegserkrankungen	602	547	+9	3	3
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	483	470	+1	3	3
Zentralnervensystem	443	446	+2	3	3
Renale Anämie	433	513	-16	3	3
Infektionskrankheiten	178	178	0	1	1
Übrige Therapiebereiche	153	201	-23	1	1
Total Verkäufe	17 409	16 815	+4	100	100

Die Verkäufe der Division Pharma nahmen um 4% zu konstanten Wechselkursen zu, wobei das Wachstum der meisten Schlüsselprodukte die negativen Auswirkungen durch den Preisdruck sowie den erwarteten Rückgang der Verkäufe einiger wichtiger Präparate auszugleichen vermochte. Zum Verkaufswachstum beigetragen haben vor allem die folgenden sechs Produkte: Herceptin, MabThera/Rituxan, Pegasys, Actemra/RoActemra, Xeloda und Zelboraf. Diese Produkte machen 48% des Portfolios aus (2011: 44%) und generierten zusammen im ersten Halbjahr 2012 zusätzliche Verkäufe von 1 Milliarde Franken. Dieses Wachstum wurde durch die tieferen Verkäufe von Bonviva/Boniva, NeoRecormon/Epogin, CellCept, Xenical und Tamiflu teilweise aufgehoben.

Krebsmedikamente machen erneut die Mehrheit der Verkäufe aus – mit einem anhaltenden Wachstum von Herceptin und MabThera/Rituxan und einer Rückkehr zum Wachstum von Avastin. Auch das vor Kurzem eingeführte Zelboraf war ein signifikanter Wachstumsträger. In der Virologie setzte Pegasys sein im zweiten Halbjahr 2011 beobachtetes Wachstum fort, während die Verkäufe von Tamiflu wiederum einen Rückgang verzeichneten. Im Bereich Entzündungskrankheiten/Autoimmunerkrankungen/Transplantation stiegen die Verkäufe dank der guten Aufnahme von Actemra/RoActemra und des Wachstums von MabThera/Rituxan zur Behandlung von rheumatoider Arthritis, wodurch der Verkaufsrückgang von CellCept aufgrund der anhaltenden Konkurrenz durch Generika mehr als kompensiert werden konnte.

Verkäufe der Produkte

Division Pharma – Verkäufe im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2012)	In % der Verkäufe (2011)
Onkologie					
Herceptin	2 951	2 716	+11	17	16
Avastin	2 805	2 726	+3	16	16
Mabthera/Rituxan ¹⁾	2 780	2 565	+9	16	15
Xeloda	763	668	+14	4	4
Tarceva	666	614	+8	4	4
Neutrogin	125	135	-12	1	1
NeoRecormon/Epogin ²⁾	95	118	-16	1	1
Zelboraf	92	-	-	0	n/a
Übrige Produkte	247	262	-26	1	1
Total Onkologie	10 524	9 804	+8	60	58
Virologie					
Pegasys	903	695	+31	5	4
Valcyte/Cymevene	307	282	+9	2	2
Tamiflu	221	262	-18	1	2
Copegus	75	96	-20	1	0
Übrige Produkte	66	67	+3	0	0
Total Virologie	1 572	1 402	+12	9	8
Entzündungskrankheiten/ Autoimmunerkrankungen/Transplantation					
Mabthera/Rituxan ¹⁾	535	491	+9	3	3
CellCept	454	538	-15	3	3
Actemra/RoActemra	385	277	+39	2	2
Übrige Produkte	102	115	-15	0	1
Total Entzündungskrankheiten/ Autoimmunerkrankungen/Transplantation	1 476	1 421	+4	8	9
Stoffwechsel-/Knochenerkrankungen					
Boniva/Boniva	207	394	-46	1	2
Nutropin	154	169	-11	1	1
Evista	89	93	-9	1	0
Xenical	62	131	-52	0	1
Übrige Produkte	288	277	0	2	2
Total Stoffwechsel-/Knochenerkrankungen	800	1 064	-26	5	6
Ophthalmologie					
Lucentis	745	769	-5	4	5
Total Ophthalmologie	745	769	-5	4	5
Atemwegserkrankungen					
Xolair	345	300	+12	2	2
Pulmozyme	257	247	+4	1	1
Total Atemwegserkrankungen	602	547	+9	3	3

Division Pharma – Verkäufe im 1. Halbjahr (Fortsetzung)

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2012)	In % der Verkäufe (2011)
Herz-Kreislauf-Erkrankungen					
Activase/TNKase	285	231	+21	2	1
Übrige Produkte	198	239	-18	1	2
Total Herz-Kreislauf-Erkrankungen	483	470	+1	3	3
Zentralnervensystem					
Madopar	157	150	+8	1	1
Rivotril	101	100	+6	1	1
Übrige Produkte	185	196	-4	1	1
Total Zentralnervensystem	443	446	+2	3	3
Renale Anämie					
NeoRecormon/Epogin ²⁾	256	375	-32	2	2
Mircera	177	138	+30	1	1
Total renale Anämie	433	513	-16	3	3
Infektionskrankheiten					
Rocephin	133	130	+2	1	1
Übrige Produkte	45	48	-3	0	0
Total Infektionskrankheiten	178	178	0	1	1
Übrige Therapiebereiche	153	201	-23	1	1
Total Verkäufe	17 409	16 815	+4	100	100

- 1) Aufteilung der gesamthaften Verkäufe von MabThera/Rituxan in Höhe von 3 315 Millionen Franken (2011: 3 056 Millionen Franken) in die beiden Bereiche Onkologie und Entzündungskrankheiten/Autoimmunerkrankungen/Transplantation.
- 2) Aufteilung der gesamthaften Verkäufe von NeoRecormon/Epogin in Höhe von 351 Millionen Franken (2011: 493 Millionen Franken) in die beiden Bereiche renale Anämie und Onkologie.

MabThera/Rituxan. Zur Behandlung des Non-Hodgkin-Lymphoms (NHL), der chronischen lymphatischen Leukämie (CLL) und der rheumatoiden Arthritis (RA). Das Wachstum im Onkologiesegment um 9% beruhte hauptsächlich auf der Anwendung des Präparats in der neuen Indikation zur Erstlinien-Erhaltungstherapie beim follikulären Lymphom (einer Form des NHL) in den USA und in Europa. In den USA stiegen die Verkäufe um 8% auf 1,6 Milliarden Franken und in Europa legten die Umsätze um 6% zu. In der Region International, insbesondere in China und Brasilien, stiegen die Verkäufe um 13%. Dies ist insbesondere dem Wachstum in allen NHL- und CLL-Indikationen zu verdanken. Der Umsatz im RA-Segment stieg um 9%, wobei sich der wachsende Einsatz des Präparats bei Patienten, die ungenügend auf eine Behandlung mit Tumornekrosefaktor-Hemmern ansprechen, weiterhin positiv auf das Verkaufswachstum auswirkte.

Herceptin. Zur Behandlung von HER2-positivem Brustkrebs und HER2-positivem metastasierendem (fortgeschrittenem) Magenkrebs. Die Verkäufe nahmen in allen Regionen ausser in Japan zu, ganz besonders in der Region International, wo die Umsätze um 22% auf 985 Millionen Franken anstiegen. In den USA wurden Verkäufe in Höhe von 816 Millionen Franken generiert, was gegenüber der Vorjahresperiode einer Zunahme von 10% entspricht. In der Region Westeuropa ist Herceptin mit Verkäufen in Höhe von 992 Millionen Franken das führende Präparat des Konzerns. Das Umsatzwachstum belief sich hier auf 3%. Das globale Wachstum beruht in erster Linie auf dem erweiterten Zugang in Entwicklungsländern, dem vermehrten Einsatz bei zuvor unbehandelten Patientinnen mit Brustkrebs, der Aufnahme in der Indikation Magenkrebs sowie einem verbesserten HER2-Screening.

Avastin. Zur Behandlung von fortgeschrittenem Dickdarm-/Enddarm-, Brust-, Lungen- und Nierenkrebs sowie des rezidivierenden Glioblastoms (einer Form von Hirntumor). Die globalen Verkäufe erholten sich vom Umsatzrückgang im Jahr 2011 und stiegen gegenüber der Vorjahresperiode um 3%. In den USA sanken die Verkäufe um 2% auf 1,2 Milliarden Franken, was durch Umsatzzuwächse in der Region International (+15%), in Japan (+12%) und in Westeuropa (+2%) mehr als ausgeglichen wurde. Zum Wachstum beigetragen haben insbesondere der Einsatz bei Lungen- und Dickdarm-/Enddarmkrebs sowie die vor Kurzem zugelassene Anwendung zur Behandlung von Eierstockkrebs. In den USA widerspiegelt der leichte Verkaufsrückgang tiefere Lagerbestände bei den Grosshändlern per Ende Juni 2012 sowie einen gegenüber der Vorjahresperiode geringeren Einsatz des Präparats zur Behandlung von Brustkrebs.

Lucentis. Zur Behandlung der «feuchten» altersbedingten Makuladegeneration (AMD) und des Makulaödems nach Netzhautvenenverschluss (RVO). In den USA nahmen die Verkäufe um 5% auf 745 Millionen Franken ab. Der Anteil der Verkäufe von Lucentis in der Indikation RVO blieb stabil, während der Anteil der Verkäufe zur Behandlung von AMD aufgrund der zunehmenden Konkurrenz leicht zurückging.

Pegasys. Zur Behandlung von Hepatitis B und C. Die Verkäufe nahmen um 31% auf 903 Millionen Franken zu. Hauptsächlich dazu beigetragen hat die Umsatzzunahme um 122% in den USA, wo die Nachfrage nach Pegasys im Rahmen der Dreifachkombinationstherapie mit neuen, direkt wirkenden antiviralen Hepatitis-C-Medikamenten und Ribavirin gestiegen war. Als führendes pegyliertes Interferon hat sich Pegasys als wichtiger Bestandteil dieses neuen Behandlungsschemas etabliert und baut damit seinen Marktanteil weiter aus.

Übrige Produkte. Die Verkäufe von Actemra/RoActemra stiegen um 39%. Zum Wachstum in allen Regionen beigetragen haben insbesondere die positiven klinischen Ergebnisse, welche die Wirksamkeit des Präparats als Monotherapie unterstützen. Die Zunahme der Verkäufe von Mircera zur Behandlung der renalen Anämie um 30% ist vor allem auf die starke Nachfrage in Japan zurückzuführen, wo das Produkt im Juli 2011 zugelassen wurde. Der Umsatz der etablierteren Anämiepräparate – NeoRecormon von Roche und Epogin von Chugai – ging zurück. Die Verkäufe von CellCept und Bonviva/Boniva nahmen in den USA, in Westeuropa und in der Region International aufgrund der anhaltenden Konkurrenz durch Generika infolge Patentablaufs weiterhin ab. Die gute Aufnahme von Zelboraf in den USA und Westeuropa setzte sich mit Verkäufen in Höhe von 92 Millionen Franken fort. Im ersten Halbjahr 2012 wurde Zelboraf in der EU, in Kanada, Australien, Neuseeland, Mexiko und verschiedenen weiteren Ländern zugelassen.

Division Pharma – Verkäufe nach Regionen im 1. Halbjahr

Region	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2012)	In % der Verkäufe (2011)
Vereinigte Staaten	6 815	6 285	+6	39	37
Westeuropa	4 000	4 299	-3	23	26
Japan	1 943	1 831	+1	11	11
International	4 651	4 400	+8	27	26
– CEMAI ¹⁾	1 626	1 566	+9	9	9
– Lateinamerika	1 299	1 213	+13	8	7
– Asien-Pazifik	1 291	1 108	+13	7	7
– Übrige Regionen	435	513	-15	3	3
Total Verkäufe	17 409	16 815	+4	100	100

1) Zentral- und Osteuropa, Nahost, Afrika, Zentralasien, Indischer Subkontinent.

Vereinigte Staaten. Die Verkäufe stiegen um 6% in US-Dollar. Die umsatzstärksten Produkte waren die Onkologiepräparate MabThera/Rituxan, Avastin und Herceptin mit Verkäufen in Höhe von 1,6 Milliarden Franken (+8%), 1,2 Milliarden Franken (-2%) bzw. 0,8 Milliarden Franken (+10%). Bei den übrigen Produkten wurde das Wachstum durch Pegasys, Xeloda, Zelboraf Activase/TNKase und Actemra/RoActemra generiert. Diese Zuwächse konnten den erwarteten Rückgang der Verkäufe von Bonviva/Boniva, Tamiflu, Lucentis und CellCept mehr als kompensieren.

Westeuropa. Beeinträchtigt durch den Preisdruck gingen die Verkäufe um 3% zu konstanten Währungen zurück. Wachstum kam von den Onkologiepräparaten MabThera/Rituxan (+6%), Herceptin (+3%) und Avastin (+2%), die zusammen Verkäufe in Höhe von 2,5 Milliarden Franken generierten, sowie von der erfolgreichen Einführung von Zelboraf und der weiterhin guten Aufnahme von Actemra/RoActemra. Dieses wurde durch die anhaltende Beeinträchtigung der Verkäufe von Bonviva/Boniva und CellCept durch Generika sowie geringere Umsätze von NeoRecormon in einem wettbewerbsintensiven Markt für renale Anämie mehr als aufgehoben.

Japan. In japanischen Yen stiegen die Verkäufe um 1%. Hauptsächlich zu diesem Wachstum beigetragen haben Avastin mit Verkäufen in Höhe von 345 Millionen Franken (+12%) sowie die Einführung von Mircera mit Verkäufen in Höhe von 88 Millionen Franken. Weiteres Wachstum kam von MabThera/Rituxan (+12%) und Tamiflu; dieses wurde jedoch durch die tieferen Verkäufe von Epogin (-53%) aufgehoben.

International. Die Verkäufe stiegen um 8%. Dazu beigetragen haben insbesondere die Subregionen Lateinamerika, Asien-Pazifik und CEMAI. Die Zunahme in Lateinamerika ist vor allem den Krebsmedikamenten, namentlich Herceptin (+27%) und Xeloda (+21%), sowie dem Wachstum von Pegasys (+100%) zu verdanken. Die Verkaufszunahme in Brasilien wurde durch die Ergebnisse in Mexiko, die wiederum durch die Konkurrenz von Biosimilars negativ beeinflusst waren, teilweise aufgehoben. Das Wachstum in der Region Asien-Pazifik wurde durch Zuwächse von MabThera/Rituxan (+16%) und Herceptin (+10%) angekurbelt. Hauptwachstumsträger der Region war China, das eine Umsatzzunahme von insgesamt 24% aufwies. Das Verkaufswachstum in der Subregion CEMAI ist vor allem den höheren Verkäufen von Herceptin, MabThera/Rituxan und Avastin zuzuschreiben. In den E7-Staaten verzeichneten die Verkäufe insgesamt ein Plus von 13%. Grund für den Umsatzrückgang in Russland ist der Zeitpunkt von Verkäufen infolge von Ausschreibungen, die sich 2011 vor allem auf das erste Halbjahr konzentrierten, während diese 2012 hauptsächlich in der zweiten Jahreshälfte erwartet werden.

Division Pharma – Verkäufe in den sieben führenden Schwellenmärkten (E7) im 1. Halbjahr

Land	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER) Total	In % der Verkäufe (2012)	In % der Verkäufe (2011)
Brasilien	515	470	+22	3	3
China	604	460	+24	3	3
Indien	49	42	+17	0	0
Mexiko	188	231	-11	1	1
Russland	133	184	-27	1	1
Südkorea	111	83	+35	1	1
Türkei	151	142	+19	1	1
Total Verkäufe	1 751	1 612	+13	10	10

Operative Ergebnisse

Lizenzentnahmen und sonstige betriebliche Erträge. Der Anstieg um 5% zu konstanten Währungen beruht auf höheren Lizenzentnahmen sowie auf höheren Erträgen aus der Veräußerung von Produkten. Diese beziehen sich auf die Veräußerung von Rocaltrol Ampullen in Japan sowie auf die Veräußerung der Rechte an Ostac in bestimmten Märkten. Die Zunahme wurde durch tiefere Erträge aus sonstigen Lizenzvereinbarungen teilweise aufgehoben.

Division Pharma – Lizenzentnahmen und sonstige betriebliche Erträge im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Lizenzentträge	662	560	+16
Erträge aus sonstigen Lizenzvereinbarungen	15	93	-85
Erträge aus der Veräußerung von Produkten und sonstige betriebliche Erträge	125	93	+31
Total – nach IFRS und auf Basis Kernergebnis	802	746	+5

Kosten der verkauften Produkte. Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten hauptsächlich aufgrund tieferer Produktionskosten und Lizenzabgaben um 5% zu konstanten Wechselkursen ab. Bezogen auf die Verkäufe sank der prozentuale Anteil der Kosten der verkauften Produkte auf 20,0% (2011: 21,5%). Die Abnahme der Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten um 4% ist in erster Linie auf Netzwerk- und Produktivitätsverbesserungen sowie auf die Auswirkungen des Produktmix zurückzuführen. Der Rückgang der Lizenzabgaben um 21% ist vor allem tieferen Lizenzabgaben für Bonviva/Boniva, CellCept und Tamiflu zuzuschreiben. Hauptgrund für die gestiegenen Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen waren höhere Co-Promotionskosten infolge der gestiegenen Verkäufe von MabThera/Rituxan, Tarceva und Xolair. Bei den globalen Restrukturierungskosten handelt es sich hauptsächlich um Abschreibungen von Sachanlagen und weitere Produktionskosten im Zusammenhang mit der Beendigung der Dalcetrapib-Studie.

Division Pharma – Kosten der verkauften Produkte im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten	(2 078)	(2 133)	-4
Lizenzabgaben	(624)	(792)	-21
Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen	(775)	(685)	+11
Restrukturierungskosten	-	1	-
Wertminderung von Sachanlagen	(9)	2	-
Kosten der verkauften Produkte – auf Basis Kernergebnis	(3 486)	(3 607)	-5
Globale Restrukturierungspläne	(66)	(78)	-14
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(75)	(69)	+5
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	(13)	(32)	-60
Erdbeben in Ostjapan	-	(60)	-
Total – nach IFRS	(3 640)	(3 846)	-7

Marketing und Vertrieb. Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten zu konstanten Wechselkursen um 3% zu. Bezogen auf die Verkäufe blieb der prozentuale Anteil der Kosten stabil bei 15,8%. Im Vordergrund der Vertriebs- und Marketingmassnahmen standen die Unterstützung für das anhaltende Wachstum in Schwellenmärkten, das bestehende Onkologieportfolio, darunter die zusätzliche Indikation von Avastin zur Behandlung von Eierstockkrebs, sowie die Einführung der Präparate Zelboraf und Erivedge. Der Kostenanstieg beruht teilweise auch auf den Kosten im Zusammenhang mit dem Factoring und dem Inkasso, insbesondere in Südeuropa. Globale Restrukturierungskosten in Höhe von 40 Millionen Franken wurden hauptsächlich für Restrukturierungsinitiativen im Zusammenhang mit dem Aussendienst erfasst.

Division Pharma – Marketing und Vertrieb im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Marketing und Vertrieb – auf Basis Kernergebnis	(2 751)	(2 665)	+3
Globale Restrukturierungspläne	(40)	(15)	+159
Erdbeben in Ostjapan	-	(1)	-
Total – nach IFRS	(2 791)	(2 681)	+4

Forschung und Entwicklung. Auf Basis des Kernergebnisses nahmen die Kosten zu konstanten Wechselkursen um 3% zu. Bezogen auf die Verkäufe betrug der prozentuale Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten 20,6% gegenüber 20,5% im ersten Halbjahr 2011. Die Zunahme der Investitionen im Bereich Zentralnervensystem steht hauptsächlich in Zusammenhang mit dem Anlauf von Phase-III-Studien mit Bitopertin und Ocrelizumab bei multipler Sklerose. Teilweise aufgehoben wurde sie durch tiefere Investitionen für das Lifecycle-Management in den Bereichen Onkologie und Stoffwechselerkrankungen, die auf die Beendigung von Studien mit Avastin als adjuvante Therapie bei Brustkrebs im Jahr 2011 und mit Dalcetrapib im Jahr 2012 zurückzuführen sind. Die Division Pharma wendete zudem 147 Millionen Franken für einlizenzierte Produkte und Technologien auf, die sich in der Entwicklung befinden. Diese wurden als immaterielles Anlagevermögen aktiviert. Insgesamt betrugen die Kosten der Division für die interne sowie die durch Einlizenzierungs- und andere Allianzvereinbarungen erworbene Forschung und Entwicklung 3,7 Milliarden Franken. Die 2012 ausgewiesenen Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen enthalten 112 Millionen Franken für den Entscheid, die weitere Entwicklung von Dalcetrapib einzustellen, 103 Millionen Franken für den Beschluss, die globalen Rechte am monoklonalen Antikörper RG 7334 anti-PLGF MAb an die Allianzpartner zurückzugeben, sowie 160 Millionen Franken im Zusammenhang mit der jüngsten Auswertung der klinischen Daten aus einem im Rahmen der Marcadia-Akquisition übernommenen Projekt. Darüber hinaus fielen Kosten in Höhe von 73 Millionen Franken für Wertminderungen an, die aufgrund von Portfoliopriorisierungsentscheiden und angesichts der jüngsten klinischen Daten vorgenommen wurden. Die globalen Restrukturierungskosten enthalten 165 Millionen Franken für mitarbeiterbezogene Kosten und 73 Millionen Franken für Wertminderungen von Sachanlagen im Zusammenhang mit der Schliessung des Standortes Nutley. Ausserdem umfassen sie 93 Millionen Franken für die vorzeitige Beendigung der Dalcetrapib-Studie. Bei diesen Kosten handelt es sich um Rückstellungen für die verbleibenden Studienkosten sowie Abschreibungen auf Vorräte.

Division Pharma – Forschung und Entwicklung im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Forschung und Entwicklung – auf Basis Kernergebnis	(3 587)	(3 442)	+3
Globale Restrukturierungspläne	(423)	(61)	Über +500
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(14)	(8)	+67
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	(448)	(32)	Über +500
Total – nach IFRS	(4 472)	(3 543)	+25

Allgemeines und Administration. Auf Basis des Kernergebnisses und zu konstanten Wechselkursen nahmen die Kosten für Allgemeines und Administration um 6% zu. Die Kosten verzeichneten gegenüber der Vorjahresperiode eine Zunahme, was zum Teil darauf zurückzuführen ist, dass die Ausgaben von Chugai im ersten Halbjahr 2011 nach dem Erdbeben in Ostjapan tiefer ausgefallen waren. Die Kosten für sonstige allgemeine Positionen umfassen auch die Gebühren für Marken-Arzneimittel in den USA (Verbrauchssteuer) in Höhe von 74 Millionen Franken (2011: 80 Millionen Franken). Bezogen auf die Verkäufe erhöhte sich der prozentuale Anteil der Kosten für Allgemeines und Administration von 2,7% im Vorjahr auf 2,9%. Die globalen Restrukturierungskosten stehen in Zusammenhang mit der Schliessung des Standortes Nutley, wobei es sich hier hauptsächlich um Wertminderungen von Sachanlagen handelt, und mit der Restrukturierung der globalen Informatikorganisation der Division. Die Auflösung von Rückstellungen für bedingte Gegenleistungen («contingent consideration») im Rahmen der Übernahme von Marcadia führte zu einem Nettoertrag bei den Kosten für Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse.

Division Pharma – Allgemeines und Administration im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Administration	(447)	(447)	-1
Restrukturierungskosten	-	(1)	-
Gewinne/(Verluste) aus der Veräusserung von Sachanlagen	-	1	-
Sonstige allgemeine Positionen	(51)	(15)	+209
Allgemeines und Administration – auf Basis Kernergebnis	(498)	(462)	+6
Globale Restrukturierungspläne	(400)	(204)	+93
Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	44	(2)	-
Rechts- und Umweltvergleiche	(16)	-	-
Erdbeben in Ostjapan	-	(3)	-
Total – nach IFRS	(870)	(671)	+28

Operative Ergebnisse der Subdivisionen Roche Pharma und Chugai

Operative Ergebnisse der Pharma-Subdivisionen im 1. Halbjahr in Millionen CHF

	Roche Pharma		Chugai		Division Pharma	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Verkäufe						
– Externe Kunden	15 466	14 984	1 943	1 831	17 409	16 815
– Innerhalb der Division	426	435	156	101	582	536
Kernbetriebsgewinn	7 423	7 081	419	406	7 889	7 385
– Marge in % der Verkäufe	48,0	47,3	21,6	22,2	45,3	43,9
Betriebsgewinn	6 009	6 616	382	306	6 438	6 820
– Marge in % der Verkäufe	38,9	44,2	19,7	16,7	37,0	40,6
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	5 975	5 958	664	518	6 639	6 476
– Marge in % der Verkäufe	38,6	39,8	34,2	28,3	38,1	38,5

Die Kernbetriebsgewinnmarge und der Kernbetriebsgewinn der Division Pharma enthalten die Eliminierung von 47 Million Franken (2011: –102 Millionen Franken) für nicht realisierte Gewinne zwischen Roche Pharma und Chugai.

Die Verkäufe verzeichneten in beiden Subdivisionen einen Anstieg. Die Verkäufe und der Kernbetriebsgewinn von Roche Pharma nahmen in konstanten Währungen deutlich zu – trotz höherer Ausgaben in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung. Die Verkäufe von Chugai blieben stabil, während der Kernbetriebsgewinn leicht zurückging. Grund dafür war eine geringere Bruttomarge, die den Auswirkungen des Produktmix zuzuschreiben ist und die durch die tieferen Forschungs- und Entwicklungskosten nur teilweise ausgeglichen werden konnte. Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten von Chugai verzeichnete einen deutlichen Anstieg. Dieser ist in erster Linie auf das verbesserte Nettoumlaufvermögen mit einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte zurückzuführen.

Finanzielle Position

Division Pharma – Nettobetriebsvermögen

	30. Juni 2012 (Mio. CHF)	31. Dez. 2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)	Veränderung: Transaktionen (Mio. CHF)	Veränderung: CTA (Mio. CHF)
Forderungen	8 020	7 861	+2	+1	114	45
Vorräte	3 516	3 177	+11	+9	290	49
Kreditoren	(5 064)	(5 593)	-9	-11	596	(67)
Nettoumlaufvermögen	6 472	5 445	+19	+18	1 000	27
Sachanlagen	11 122	11 586	-4	-5	(568)	104
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	4 534	4 851	-7	-8	(402)	85
Rückstellungen	(2 436)	(2 124)	+15	+13	(268)	(44)
Sonstige langfristige Vermögenswerte, netto	280	250	+12	+10	24	6
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	13 500	14 563	-7	-8	(1 214)	151
Nettbetriebsvermögen	19 972	20 008	0	-1	(214)	178

Der absolute Betrag der Veränderung zwischen den per 30. Juni 2012 und per 31. Dezember 2011 in Franken dargestellten Bilanzpositionen wird aufgeteilt in die tatsächlich im Jahr 2012 getätigten Transaktionen (umgerechnet zu den Jahresdurchschnittskursen 2011) und die Währungsumrechnungsanpassung (CTA), die bei der Konsolidierung entsteht. Die im Jahr 2012 ausgewiesenen Transaktionen enthalten nicht zahlungswirksame Veränderungen. Die in dieser Tabelle beschriebenen Veränderungen stimmen deshalb nicht mit den Beträgen überein, die im Abschnitt über den freien Geldfluss ausgewiesen werden (und lediglich die Geldbewegungen umfassen). Die detaillierte Konzernbilanz findet sich auf Seite 53 der Halbjahresrechnung. Die Überleitung zwischen dieser Bilanz und den oben stehenden Informationen wird auf Seite 82 aufgeführt.

Währungsumrechnungseffekte auf die Bilanzpositionen. Im ersten Halbjahr 2012 schwächte sich der Franken gegenüber vielen Währungen leicht ab, insbesondere gegenüber dem US-Dollar. Nach der Intervention der Schweizerischen Nationalbank ab dem zweiten Halbjahr 2011 blieb der Franken im Jahr 2012 gegenüber dem Euro stabil.

Nettoumlaufvermögen. Der Anstieg um 18% zu konstanten Wechselkursen ist hauptsächlich auf eine Zunahme bei den Vorräten und eine Abnahme bei den Kreditoren zurückzuführen. Der Bilanzwert der Vorräte stieg in erster Linie aufgrund von Lageraufstockungen zur Deckung der gestiegenen Nachfrage, zur Unterstützung von Zugangsprogrammen für Patienten, Produkteinführungen sowie zur Förderung des Produktionstransfers zwischen den Produktionsanlagen. Die Forderungen blieben relativ stabil, da das anhaltende Wachstum des Geschäfts in China, Brasilien und der Subregion CEMAI durch das verstärkte Inkasso von ausstehenden Forderungen in gewissen südeuropäischen Ländern aufgehoben wurde. Die Kreditoren verzeichneten gegenüber Dezember 2011 eine Abnahme, was auf die Begleichung von bedeutenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Abgrenzungen per Jahresende zurückzuführen ist, darunter Leistungen an Arbeitnehmer und geringere aufgelaufene Lizenzzahlungen.

Langfristiges Nettobetriebsvermögen. Die Abnahme um 8% zu konstanten Wechselkursen ist hauptsächlich auf die Auswirkung der globalen Restrukturierungsprogramme und das tiefere immaterielle Anlagevermögen zurückzuführen. Es wurden Wertminderungen von Sachanlagen im Hinblick auf die Schliessung des Standortes Nutley vorgenommen, und es wurden Rückstellungen für mitarbeiterbezogene Kosten im Zusammenhang mit der Standortschliessung in Nutley und mit der globalen Informatikreorganisation gebildet. Darüber hinaus wurden auch Rückstellungen für die verbleibenden Studienkosten im Zusammenhang mit Dalcetrapib gebildet. Die Hauptgründe für die Abnahme des immateriellen Anlagevermögens sind Wertminderungen in Verbindung mit Dalcetrapib, ein Portfoliopriorisierungsentscheid bezüglich des monoklonalen Antikörpers RG 7334 anti-PLGF MAb, eine Wertminderung für ein Projekt, das im Rahmen der Marcadia-Akquisition übernommen wurde, sowie weitere Wertminderungen im Zusammenhang mit der Portfoliopriorisierung und klinischen Daten.

Freier Geldfluss

Division Pharma – Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Betriebsgewinn – nach IFRS	6 438	6 820	-3
- Abschreibungen und Wertminderungen	1 512	851	+75
- Rückstellungen	263	(220)	-
- Anteilsbasierte Vergütungspläne	81	143	-46
- Sonstige	202	343	-41
Zahlungswirksame Anpassungen des Betriebsgewinns ¹⁾	2 058	1 117	+81
Betriebsgewinn nach zahlungswirksamen Anpassungen	8 496	7 937	+9
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens			
- Forderungen	(69)	(272)	-80
- Vorräte	(440)	73	-
- Kreditoren	(719)	(695)	+5
Total (Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	(1 228)	(894)	+36
Investitionen in Sachanlagen	(482)	(481)	-1
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(147)	(86)	+67
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 639	6 476	+5
- in % der Verkäufe	38,1	38,5	+0,4

1) Eine detaillierte Aufstellung findet sich auf Seite 81.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten der Division Pharma nahm auf 6,6 Milliarden Franken zu. Dieser erhöhte Bargeldzufluss aus dem zugrunde liegenden Geschäft wurde durch Zunahmen beim Nettoumlaufvermögen teilweise aufgehoben. Der Anstieg der Forderungen fiel gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 geringer aus, da die Auswirkungen des anhaltenden Verkaufswachstums durch das starke Inkasso in gewissen Ländern Südeuropas aufgehoben wurden. Ausgeglichen wurde dies durch einen Anstieg der in Vorräte investierten Mittel aufgrund des Wachstums in wichtigen Schlüsselmärkten, darunter der Region Asien-Pazifik, insbesondere China, und Lateinamerika. Die Kreditoren verzeichneten eine Abnahme, was auf die Begleichung von bedeutenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Abgrenzungen per Jahresende, darunter Leistungen an Arbeitnehmer und geringeren aufgelaufenen Lizenzzahlungen, zurückzuführen ist.

Operative Ergebnisse der Division Diagnostics

Operative Ergebnisse der Division Diagnostics im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Verkäufe	5 014	4 856	+3	+5
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	78	50	+56	+56
Kosten der verkauften Produkte	(2 408)	(2 252)	+7	+9
Marketing und Vertrieb	(1 313)	(1 177)	+12	+14
Forschung und Entwicklung	(486)	(442)	+10	+11
Allgemeines und Administration	(421)	(194)	+117	+116
Betriebsgewinn	464	841	-45	-44
- Marge in % der Verkäufe	9,3	17,3	-8,0	-8,0
Kernergebnisse ¹⁾				
Verkäufe	5 014	4 856	+3	+5
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	78	50	+56	+56
Kosten der verkauften Produkte	(2 180)	(2 052)	+6	+9
Marketing und Vertrieb	(1 254)	(1 174)	+7	+9
Forschung und Entwicklung	(456)	(431)	+6	+7
Allgemeines und Administration	(204)	(186)	+10	+10
Kernbetriebsgewinn	998	1 063	-6	-5
- Marge in % der Verkäufe	19,9	21,9	-2,0	-2,0
Finanzielle Position				
Nettoumlaufvermögen	3 594	3 501	+3	+3
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	11 750	12 022	-2	-3
Nettobetriebsvermögen	15 344	15 523	-1	-2
Freier Geldfluss				
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	793	617	+29	+30
- Marge in % der Verkäufe	15,8	12,7	+3,1	+3,0

1) Für die Definition der Kernergebnisse und des Kerngewinns je Titel siehe Seiten 76–80.

Verkäufe

Die Division Diagnostics steigerte ihre Verkäufe gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 um 5% zu konstanten Wechselkursen und wuchs damit auch weiterhin schneller als der globale In-vitro-Diagnostika-Markt. Als Hauptwachstumsträger erwies sich Professional Diagnostics (+9%) mit dem Immunoassay-Geschäft. Bei Tissue Diagnostics stiegen die Umsätze um 17%, angetrieben durch den Bereich «Advanced Staining». Beide Geschäftsbereiche erreichten ein Wachstum, das wesentlich über dem jeweiligen Marktdurchschnitt lag. Die Verkäufe von Diabetes Care gingen um 2% zurück, was hauptsächlich auf Änderungen bei der Kostenerstattung in Europa und ein anspruchsvolles Marktumfeld zurückzuführen ist. Molecular Diagnostics erzielte insbesondere dank dem Blut-Screening-Segment und dem HCV-Monitoring eine Verkaufszunahme von 6%. Bei Applied Science sank der Umsatz um 3%, was dem zunehmenden Wettbewerb in der Gensequenzierung und stagnierenden Forschungsausgaben der öffentlichen Hand zuzuschreiben ist.

Division Diagnostics – Verkäufe nach Geschäftsbereichen im 1. Halbjahr

Geschäftsbereich	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2012)	In % der Verkäufe (2011)
Professional Diagnostics	2 515	2 360	+9	50	49
Diabetes Care	1 260	1 316	-2	25	27
Molecular Diagnostics	571	544	+6	12	11
Applied Science	363	377	-3	7	8
Tissue Diagnostics	305	259	+17	6	5
Total Verkäufe	5 014	4 856	+5	100	100

Professional Diagnostics. Die Verkäufe von Professional Diagnostics stiegen um 9%. Damit wuchs der Geschäftsbereich fast doppelt so schnell wie der globale Markt und trug in allen Regionen massgeblich zum Ergebnis der Division bei. Hauptwachstumsträger war das Immunoassay-Geschäft (+14%), das nun 22% der Verkäufe der Division Diagnostics ausmacht. Unterstützt wurde das Wachstum durch die Bereiche klinische Chemie und Blutgerinnungskontrolle mit einer Zunahme von 6% bzw. 8%. Zwei neue Immunoassays kamen auf den Markt, namentlich der HCV II Test in der EU und der HbC IgM Test in den USA. Der Geschäftsbereich führte in der EU und in den USA ausserdem das Probenvorbereitungssystem cobas p 312 ein und erhielt von der FDA die Zulassung für die Markteinführung des Blutgasanalysesystems cobas b 123 in den USA.

Diabetes Care. Die Verkäufe von Diabetes Care gingen um 2% zurück. Der Hauptgrund dafür sind Änderungen bei der Kostenerstattung für Blutzuckermessprodukte in wichtigen europäischen und anderen Märkten, darunter Deutschland, Frankreich und Polen. In Nordamerika sanken die Verkäufe geringfügig um 1%, während die Umsätze in Asien-Pazifik (+14%) und Lateinamerika (+12%) vor allem dank des neuen Accu-Chek Portfolios zulegten. Neu am Markt eingeführt wurden das Blutzuckermessgerät Accu-Chek Nano SmartView in den USA und die nächste Generation des Accu-Chek Mobile in zehn europäischen Ländern und in Australien. In den USA erteilte die FDA die Zulassung für das Accu-Chek Combo System, eine Kombination aus Insulinpumpe und Blutzuckermessgerät. Im Jahr 2012 hat Roche Diabetes Care eine Restrukturierung in die Wege geleitet, insbesondere der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, aber auch gewisser Marketing- und Produktionsbereiche, um die Profitabilität langfristig zu sichern.

Molecular Diagnostics. Die Verkäufe von Molecular Diagnostics stiegen um 6%. Für Zuwächse sorgte in erster Linie das Blut-Screening-Segment (+12%), insbesondere in den USA, China, Kanada, Mexiko und kleineren Märkten der Region EMEA. Unterstützt wurde das Wachstum durch das Virologie-Segment (+3%), wobei hier die stärksten Impulse vom HCV-Monitoring kamen. Im Jahr 2011 neu eingeführte wichtige Produkte, wie der cobas HPV-Test (Gebärmutterhalskrebs-Vorsorge) und der cobas BRAF-Test (Identifizierung von Melanompatienten), wurden vom Markt weiterhin gut aufgenommen. Roche Molecular Diagnostics unterzeichnete in den USA mehr als 30 neue Verträge im Bereich HPV, und in Schweden begann dieses Jahr eine Pilotstudie, in deren Rahmen der HPV-Test von Roche für das Primärscreening auf Gebärmutterhalskrebs eingesetzt wird. In den USA erhielten drei Tests, welche Chlamydien/Gonorrhö, HIV und das Zytomegalievirus nachweisen, die Zulassung der FDA.

Applied Science. Bei Applied Science gingen die Verkäufe um 3% zurück, was vor allem dem zunehmenden Wettbewerb im Segment Genomik (Sequenzierung und Mikroarrays), das eine Abnahme um 18% verzeichnete, und stagnierenden Forschungsausgaben der öffentlichen Hand zuzuschreiben ist. Der Verkaufsrückgang konnte durch das anhaltende Wachstum im Segment Custom Biotech (+9%) teilweise aufgehoben werden. Im zweiten Quartal 2012 begann Roche Applied Science im Zuge einer neuen Strategie, sein Portfolio zu straffen und auf weniger Segmente mit Marktführerpotenzial oder von anderweitigem Interesse auszurichten. Als Folge davon wird Applied Science aus dem Mikroarray-Geschäft mit NimbleGen aussteigen und nur die Produkte für die Sequenzanreicherung behalten, das Zellanalyse-Portfolio straffen und Organisationsbereiche konsolidieren.

Tissue Diagnostics. Die Verkäufe von Tissue Diagnostics wuchsen mit 17% rund doppelt so schnell wie der globale Markt. Hauptwachstumsträger war das Portfolio im Bereich «Advanced Staining» (Nachweis von Proteinen und Genen in Gewebeproben, +18%). Weiteres Wachstum kam von der raschen Aufnahme des HER2 Dual ISH Gewebetests für die personalisierte Brustkrebstherapie, der im Sommer 2011 in den USA eingeführt wurde. Von diesem Test wurden innerhalb eines Jahres weltweit rund 90 000 Exemplare verkauft, womit er eine marktführende Stellung einnimmt. Der Geschäftsbereich zeigte weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Konzepts der personalisierten Medizin durch fünf neue Kooperationen (mit Aeterna Zentaris, Bayer, Pfizer, Seattle Genetics/Millennium und Syndax). Mit dem neuen BenchMark Special Stains Färbesystem und dem VENTANA iScan HT Scanner baute er zudem seine führende Stellung in der Automatisierung von Pathologielabors weiter aus.

Division Diagnostics – Verkäufe nach Regionen im 1. Halbjahr

Region	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2012)	In % der Verkäufe (2011)
Europa, Nahost und Afrika (EMEA)	2 365	2 469	+1	47	51
Nordamerika	1 281	1 196	+5	25	24
Asien-Pazifik	736	615	+17	15	13
Lateinamerika	348	323	+13	7	7
Japan	284	253	+7	6	5
Total Verkäufe	5 014	4 856	+5	100	100

Die Verkäufe nahmen weiterhin in allen Regionen zu. Die Region Asien-Pazifik erreichte eine starke Zunahme von 17%, die hauptsächlich dem Geschäftsbereich Professional Diagnostics zu verdanken ist. Ebenfalls zum Wachstum in dieser Region beigetragen haben die steigenden Umsätze in China (+32%), wo die Verkäufe von Investitionen der Regierung in den Gesundheitsbereich, der öffentlichen Nachfrage sowie einer verstärkten Präsenz und einem umfangreichen Portfolio von Roche profitierten. In Nordamerika stiegen die Verkäufe insbesondere bei Professional Diagnostics dank des zunehmenden Geschäfts mit klinischen Labors um 5%. In Lateinamerika führte der positive Geschäftsgang von Professional Diagnostics und Diabetes Care zu einem Gesamtwachstum der Verkäufe von 13%. In der Region EMEA nahmen die Verkäufe um 1% zu, da das Umsatzwachstum bei Professional Diagnostics und Tissue Diagnostics durch den Verkaufsrückgang bei Diabetes Care infolge der Änderungen bei der Kostenerstattung teilweise aufgehoben wurde. In Japan stiegen die Umsätze vor allem dank Professional Diagnostics um 7% und übertrafen das Marktwachstum damit um ein Vielfaches.

Division Diagnostics – Verkäufe in den sieben führenden Schwellenmärkten (E7) im 1. Halbjahr

Land	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)	In % der Verkäufe (2012)	In % der Verkäufe (2011)
Brasilien	114	118	+7	2	2
China	304	217	+32	6	5
Indien	50	43	+32	1	1
Mexiko	49	48	+10	1	1
Russland	84	73	+20	2	2
Südkorea	76	68	+13	2	1
Türkei	62	60	+15	1	1
Total Verkäufe	739	627	+21	15	13

Operative Ergebnisse

Lizenzehinnahmen und sonstige betriebliche Erträge. Zu konstanten Wechselkursen fielen die Gesamterträge mit 78 Millionen Franken um 56% höher aus als in der Vorjahresperiode, was vor allem einem Anstieg der Lizenzträge zu verdanken ist. Dieser Anstieg ergab sich hauptsächlich aus ausstehenden Lizenzzahlungen an Molecular Diagnostics sowie einer Lizenzzahlung an Diabetes Care.

Division Diagnostics – Lizenzehinnahmen und sonstige betriebliche Erträge im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Lizenzträge	71	33	+121
Erträge aus Auslizenzierungen	2	12	-82
Erträge aus der Veräusserung von Produkten und sonstige betriebliche Erträge	5	5	-10
Total – nach IFRS und auf Basis Kernergebnis	78	50	+56

Kosten der verkauften Produkte. Die Kosten der verkauften Produkte nahmen auf Basis des Kernergebnisses und zu konstanten Wechselkursen um 9% zu. Grund dafür ist vor allem eine Zunahme der Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten um 10%. Während frühere Kostensparmassnahmen weiterhin eine positive Wirkung zeigten, wurde diese durch eine gestiegene Anzahl Geräteplatzierungen und die damit verbundenen Installationskosten mehr als aufgehoben. Die Geräteplatzierungen nahmen in den Segmenten Klinische Chemie und Immunologie um 41% zu, was hauptsächlich auf die grosse Kundennachfrage und zum Teil auch auf die Installation von Geräten von Hitachi High Technologies zurückzuführen ist, die nach dem Erdbeben in Ostjapan vom März 2011 Lieferunterbrechungen unterworfen waren. Die Abnahme der Lizenzabgaben ist dem Ablauf von Patenten auf gewisses einlizenziertes geistiges Eigentum zuzuschreiben. Auf Basis des Kernergebnisses fiel der Kostenanstieg im Vergleich zum Verkaufswachstum insgesamt leicht höher aus, wodurch sich der prozentuale Anteil der Kosten der verkauften Produkte bezogen auf die Verkäufe auf 43,5% erhöhte (2011: 42,3%). Bei den globalen Restrukturierungskosten handelt es sich hauptsächlich um Kosten, die für die Schliessung der Standorte Graz und Burgdorf anfielen. Die Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen sanken, da gewisse immaterielle Vermögenswerte per Ende 2011 vollständig abgeschrieben waren.

Division Diagnostics – Kosten der verkauften Produkte im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Produktionskosten der verkauften Produkte und Periodenkosten	(2 090)	(1 950)	+10
Lizenzabgaben	(90)	(99)	-8
Aufwendungen für Allianzen und Kooperationen	-	(1)	-
Wertminderung von Sachanlagen	-	(2)	-
Kosten der verkauften Produkte – auf Basis Kernergebnis	(2 180)	(2 052)	+9
Globale Restrukturierungspläne	(39)	(13)	+201
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(173)	(187)	-7
Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen	(16)	-	-
Total – nach IFRS	(2 408)	(2 252)	+9

Marketing und Vertrieb. Auf Basis des Kernergebnisses und zu konstanten Wechselkursen stiegen die Marketing- und Vertriebskosten um 9%. Dieser Anstieg widerspiegelt vor allem die höheren Kosten aufgrund der Wertberichtigungen in Höhe von 47 Millionen Franken auf zweifelhafte Forderungen in der Türkei und in Brasilien sowie die höheren Factoring-Kosten zur Senkung der ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Südeuropa. Ebenfalls zum Kostenanstieg beigetragen hat der Ausbau der Verkaufsorganisation zur Unterstützung wichtiger Produktneueinführungen in den USA. Auf Basis des Kernergebnisses und bezogen auf die Verkäufe stieg der prozentuale Anteil der Marketing- und Vertriebskosten von 24,1% im ersten Halbjahr 2011 auf 25,0%. Die globalen Restrukturierungskosten sind hauptsächlich den Reorganisationen bei Applied Science und Diabetes Care zuzuschreiben, die durchgeführt werden, um die Effizienz im Marketing und Vertrieb zu verbessern.

Division Diagnostics – Marketing und Vertrieb im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Marketing und Vertrieb – auf Basis Kernergebnis	(1 254)	(1 174)	+9
Globale Restrukturierungspläne	(56)	(1)	Über +500
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(3)	(2)	+27
Total – nach IFRS	(1 313)	(1 177)	+14

Forschung und Entwicklung. Die Forschungs- und Entwicklungskosten nahmen auf Basis des Kernergebnisses und zu konstanten Wechselkursen um 7% zu. Verursacht wurde dieser Kostenanstieg primär durch die Entwicklung neuer Immunoassays und Tests bei Professional Diagnostics und neuer Insulinpumpen bei Diabetes Care. Bezogen auf die Verkäufe erhöhte sich der prozentuale Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten von 8,9% im Vorjahr auf 9,1%. Die globalen Restrukturierungskosten sind hauptsächlich auf die Reorganisation im Geschäftsbereich Applied Science zurückzuführen.

Division Diagnostics – Forschung und Entwicklung im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Forschung und Entwicklung – auf Basis Kernergebnis	(456)	(431)	+7
Globale Restrukturierungspläne	(29)	(10)	+185
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	(1)	(1)	+3
Total – nach IFRS	(486)	(442)	+11

Allgemeines und Administration. Auf Basis des Kernergebnisses stiegen die Kosten für Allgemeines und Administration um 10% zu konstanten Wechselkursen. Der Kostenanstieg in der Administration ist Informatikprojekten und dem Rollout von Finance Shared Services Centres zuzuschreiben. Bezogen auf die Verkäufe nahm der prozentuale Anteil der Kosten um 0,3 Prozentpunkte auf 4,1% zu. Bei den globalen Restrukturierungskosten handelt es sich hauptsächlich um mitarbeiterbezogene Kosten an den Standorten Graz und Burgdorf. Darüber hinaus wurde eine Wertminderung von Goodwill in Höhe von 185 Millionen Franken ausgewiesen, um den Goodwill aus der Akquisition von NimbleGen vollumfänglich abzuschreiben. Grund dafür war der Beschluss, als Teil der Reorganisation des Geschäftsbereichs Applied Science aus dem Mikroarray-Geschäft auszusteigen.

Division Diagnostics – Allgemeines und Administration im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Administration	(174)	(163)	+8
Sonstige allgemeine Positionen	(30)	(23)	+25
Allgemeines und Administration – auf Basis Kernergebnis	(204)	(186)	+10
Globale Restrukturierungspläne	(21)	(5)	+334
Wertminderung von Goodwill	(185)	–	–
Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	(5)	(1)	Über +500
Rechts- und Umweltvergleiche	(6)	(2)	+218
Total – nach IFRS	(421)	(194)	+116

Finanzielle Position

Division Diagnostics – Nettobetriebsvermögen

	30. Juni 2012 (Mio. CHF)	31. Dez. 2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)	Veränderung: Transaktionen (Mio. CHF)	Veränderung: CTA (Mio. CHF)
Forderungen	3 509	3 593	–2	–3	(102)	18
Vorräte	1 996	1 883	+6	+7	111	2
Kreditoren	(1 911)	(1 975)	–3	–4	79	(15)
Nettoumlaufvermögen	3 594	3 501	+3	+3	88	5
Sachanlagen	4 511	4 484	+1	+1	23	4
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	7 864	8 118	–3	–4	(348)	94
Rückstellungen	(525)	(481)	+9	+9	(44)	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte, netto	(100)	(99)	+1	+4	(3)	2
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	11 750	12 022	–2	–3	(372)	100
Nettbetriebsvermögen	15 344	15 523	–1	–2	(284)	105

Der absolute Betrag der Veränderung zwischen den per 30. Juni 2012 und per 31. Dezember 2011 in Franken dargestellten Bilanzpositionen wird aufgeteilt in die tatsächlich im Jahr 2012 getätigten Transaktionen (umgerechnet zu den Jahresdurchschnittskursen 2011) und die Währungsumrechnungsanpassung (CTA), die bei der Konsolidierung entsteht. Die im Jahr 2012 ausgewiesenen Transaktionen enthalten nicht zahlungswirksame Veränderungen. Die in dieser Tabelle beschriebenen Veränderungen stimmen deshalb nicht mit den Beträgen überein, die im Abschnitt über den freien Geldfluss ausgewiesen werden (und lediglich die Geldbewegungen umfassen). Die detaillierte Konzernbilanz findet sich auf Seite 53 der Halbjahresrechnung. Die Überleitung zwischen dieser Bilanz und den oben stehenden Informationen wird auf Seite 82 aufgeführt.

Währungsumrechnungseffekte auf die Bilanzpositionen. Im ersten Halbjahr 2012 wurde der Franken gegenüber vielen Währungen, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, leicht schwächer. Nach der Intervention der Schweizerischen Nationalbank ab dem zweiten Halbjahr 2011 blieb der Franken gegenüber dem Euro in der Berichtsperiode stabil.

Nettoumlaufvermögen. Der Anstieg des Nettoumlaufvermögens um 3% zu konstanten Wechselkursen ist in erster Linie auf eine Zunahme der Vorräte und eine Abnahme bei den Kreditoren zurückzuführen. Die Gründe für die höheren Vorräte waren die Markteinführung und das Wachstum wichtiger Produkte von Professional Diagnostics und Tissue Diagnostics sowie das Einrichten eines Hubs in Nahost. Die tieferen Forderungen sind insbesondere Inkasso- und Factoring-Massnahmen in verschiedenen Ländern Südeuropas sowie Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen zuzuschreiben. Die Kreditoren nahmen gegenüber Ende 2011 um 4% ab, was auf die Verwendung von Abgrenzungen, unter anderem für Leistungen an die Arbeitnehmer, sowie ein tieferes Einkaufsvolumen an Hitachi-Instrumenten zurückzuführen ist.

Langfristiges Nettobetriebsvermögen. Der Rückgang um 3% zu konstanten Wechselkursen beruht auf einer Abnahme beim immateriellen Anlagevermögen, die auf eine Wertminderung des Goodwills von NimbleGen zurückzuführen ist, sowie auf Zunahmen bei den Rückstellungen, die hauptsächlich im Zusammenhang mit den globalen Restrukturierungsplänen gebildet wurden. Die Sachanlagen blieben stabil, da die Investitionen durch die Abschreibungen vollumfänglich ausgeglichen wurden.

Freier Geldfluss

Division Diagnostics – Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Betriebsgewinn – nach IFRS	464	841	-44
- Abschreibungen und Wertminderungen	790	572	+40
- Rückstellungen	64	(2)	-
- Anteilsbasierte Vergütungspläne	4	14	-77
- Sonstige	126	27	+400
Zahlungswirksame Anpassungen des Betriebsgewinns ¹⁾	984	611	+64
Betriebsgewinn nach zahlungswirksamen Anpassungen	1 448	1 452	+2
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens			
- Forderungen	52	(287)	-
- Vorräte	(153)	(85)	+107
- Kreditoren	(59)	(13)	+319
Total (Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	(160)	(385)	-56
Investitionen in Sachanlagen	(480)	(444)	+11
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(15)	(6)	+157
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	793	617	+30
- in % der Verkäufe	15,8	12,7	+3,0

1) Eine detaillierte Aufstellung findet sich auf Seite 81.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten der Division Diagnostics stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 um 30% zu konstanten Wechselkursen und um 29% nach Umrechnung in Franken. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf eine gegenüber der Vorjahresperiode weniger starke Zunahme beim Nettoumlaufvermögen zurückzuführen. Das verbesserte Inkasso von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die aus Factoring-Initiativen erhaltenen Mittel führten zu einer Abnahme der Forderungen. Die Gründe für die höheren Vorräte waren die Markteinführung und das Wachstum wichtiger Produkte von Professional Diagnostics und Tissue Diagnostics sowie das Einrichten eines Hubs in Nahost. Die Abnahme der Kreditoren ist der Verwendung von Abgrenzungen, darunter Leistungen an Arbeitnehmer, und einem tieferen Einkaufsvolumen an Hitachi-Instrumenten zuzuschreiben. Die Aufwendungen für Sachanlagen nahmen hauptsächlich aufgrund von Investitionen in China und Brasilien um 11% zu. Insgesamt stieg die Marge des freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten um 3,0 Prozentpunkte.

Operative Ergebnisse der Konzernzentrale

Zusammenfassung der operativen Ergebnisse der Konzernzentrale im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CER)
Administration	(210)	(185)	+13
Gewinne/(Verluste) aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften	-	4	-
Restrukturierungskosten	-	-	-
Sonstige allgemeine Positionen	(36)	(16)	+119
Kosten für Allgemeines und Administration – auf Basis Kernergebnis ¹⁾	(246)	(197)	+24
Globale Restrukturierungspläne	(9)	(4)	+121
Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-
Rechts- und Umweltvergleiche	(315)	-	-
Total Kosten – nach IFRS	(570)	(201)	+178
Finanzielle Position			
Nettoumlaufvermögen	1	(42)	-
Langfristiges Nettobetriebsvermögen	(330)	2	-
Nettbetriebsvermögen	(329)	(40)	Über +500
Freier Geldfluss			
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	(262)	(237)	+10

1) Für die Definition der Kernergebnisse und des Kerngewinns je Titel siehe Seiten 76–80.

Die Kosten für Allgemeines und Administration nahmen bei konstanten Wechselkursen um 24% zu. Diese Zunahme ist auf die Verschiebung gewisser Funktionen von den Divisionen Pharma und Diagnostics zur Konzernzentrale sowie auf gestiegene IT-Kosten infolge verschiedener Initiativen zurückzuführen. Die Gesamtkosten nach IFRS stiegen aufgrund höherer Umwelt-rückstellungen in Höhe von 242 Millionen Franken, die anhand einer ersten Schätzung der Kosten für die zusätzlichen Sanie-rungsmassnahmen gebildet wurden, die am Standort Nutley in den USA vor der Veräusserung erforderlich sein könnten. Weitere Umweltkosten stehen in Zusammenhang mit den geschätzten zusätzlichen Kosten für die Sanierung einer Deponie nahe Grenzach, Deutschland, die früher von Produktionsstätten genutzt wurde, deren Betrieb vor einigen Jahren eingestellt wurde. Detailliertere Informationen finden sich in den Anmerkungen 7 und 10 der Halbjahresrechnung.

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten der Konzernzentrale entsprach einem höheren Nettomittelabfluss als in der Vorjahresperiode, der vor allem auf die oben beschriebenen höheren Administrationskosten zurückzuführen ist.

Auswirkungen von Fremdwährungen auf die operativen Ergebnisse

Die Auswirkungen der Wechselkursschwankungen auf die in Franken dargestellten operativen Ergebnisse des Konzerns sind in den folgenden Kennzahlen und Kommentaren zusammengefasst.

Wachstum (zu konstanten Wechselkursen und in Franken) im 1. Halbjahr

	Veränderung in % (CER)		Veränderung in % (CHF)	
	2012	2011	2012	2011
Division Pharma				
Verkäufe	+4	-1	+4	-13
Kernbetriebsgewinn	+9	+5	+7	-10
Division Diagnostics				
Verkäufe	+5	+5	+3	-8
Kernbetriebsgewinn	-5	+5	-6	-9
Konzern				
Verkäufe	+4	0	+3	-12
Kernbetriebsgewinn	+7	+5	+5	-10

Währungsumrechnungskurse gegenüber dem Franken

	30. Juni 2012	Durchschnitt 1. Halbjahr 2012	31. Dezember 2011	Durchschnitt 1. Halbjahr 2011
1 USD	0,97	0,93	0,94	0,91
1 EUR	1,20	1,20	1,22	1,27
100 JPY	1,22	1,17	1,21	1,11

Im ersten Halbjahr 2012 notierte der Franken gegenüber vielen Währungen wie beispielsweise dem Euro höher als im ersten Halbjahr 2011, wurde aber gegenüber einigen anderen Währungen, namentlich dem US-Dollar und dem japanischen Yen, schwächer. Verglichen mit den Ergebnissen zu konstanten Wechselkursen wirkte sich die Währungsumrechnung leicht negativ auf die in Franken dargestellten Resultate aus. Auf die Verkäufe bezogen führte diese Entwicklung dazu, dass das Wachstum in Franken durch die Währungsumrechnung um 1 Prozentpunkt bzw. 0,1 Milliarden Franken tiefer ausfiel. Beim Betriebsgewinn wird das Währungsumrechnungsrisiko durch den Umstand gemildert, dass die Kostenbasis des Konzerns grösstenteils ausserhalb der Schweiz liegt. Der Kernbetriebsgewinn stieg in Franken um 5%, verglichen mit einer Zunahme um 7% zu konstanten Wechselkursen. Dieser negative Einfluss von 2 Prozentpunkten entspricht 0,1 Milliarden Franken. Die nachfolgende Tabelle zeigt, mit welcher absoluten Sensitivität die Konzernverkäufe und der Kernbetriebsgewinn im ersten Halbjahr 2012 auf eine Veränderung der Fremdwährungen gegenüber dem Franken um 1% reagiert haben.

Fremdwährungssensitivität im 1. Halbjahr 2012

Auswirkung einer Veränderung des durchschnittlichen Umrechnungskurses gegenüber dem Franken um 1%	Verkäufe (Mio. CHF)	Kernbetriebsgewinn (Mio. CHF)
US-Dollar	82	31
Euro	50	26
Japanischer Yen	22	14
Alle übrigen Währungen	59	36

Tresorerie- und Steuerergebnisse

Tresorerie- und Steuerergebnisse im 1. Halbjahr

	2012 (Mio. CHF)	2011 (Mio. CHF)	Veränderung in % (CHF)	Veränderung in % (CER)
Ergebnisse nach IFRS				
Betriebsgewinn	6 332	7 460	-15	-13
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	(2)	-	-	-
Finanzertrag	239	373	-36	-36
Finanzaufwand	(1 058)	(1 165)	-9	-10
Gewinn vor Steuern	5 511	6 668	-17	-15
Ertragssteuern	(1 143)	(1 409)	-19	-18
Konzerngewinn	4 368	5 259	-17	-14
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	4 255	5 151	-17	-14
- den nicht-beherrschenden Anteilen	113	108	+5	-1
Kernergebnisse ¹⁾				
Betriebsgewinn	8 641	8 251	+5	+7
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	(2)	-	-	-
Finanzertrag	239	373	-36	-36
Finanzaufwand	(1 058)	(1 165)	-9	-10
Gewinn vor Steuern	7 820	7 459	+5	+7
Ertragssteuern	(1 785)	(1 638)	+9	+10
Konzerngewinn	6 035	5 821	+4	+6
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln	5 922	5 697	+4	+7
- den nicht-beherrschenden Anteilen	113	124	-9	-13
Finanzielle Position – Tresorerie und Steuern				
Nettoverschuldung	(17 333)	(15 566)	+11	+10
Personalvorsorgeeinrichtungen	(6 104)	(4 952)	+23	+24
Ertragssteuern	912	174	+424	Über +500
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	374	360	+4	+2
Derivate, netto	(293)	170	-	-
Barsicherheiten, netto	60	(233)	-	-
Zinsverbindlichkeiten	(462)	(887)	-48	-49
Sonstiges nichtbetriebliches Nettovermögen	(65)	(75)	-13	-20
Total Nettovermögen (Nettoverbindlichkeiten)	(22 911)	(21 009)	+9	+8
Freier Geldfluss – Tresorerie und Steuern				
Tresorerie-Aktivitäten	(1 147)	(1 048)	+9	+7
Bezahlte Steuern	(1 481)	(1 086)	+36	+36
Ausgeschüttete Dividende	(5 851)	(5 689)	+3	+3
Total	(8 479)	(7 823)	+8	+8

1) Für die Definition der Kernergebnisse und des Kerngewinns je Titel siehe Seiten 76–80.

Finanzertrag

Der Finanzertrag sank gegenüber der Vorjahresperiode um 36% auf 239 Millionen Franken. Die Zinserträge und die Erträge aus Obligationen beliefen sich auf 18 Millionen Franken. Dies entspricht einer Abnahme um 53%, die den aktuell niedrigen Zinssätzen zuzuschreiben ist. Das Nettofremdwährungsergebnis spiegelt Kurssicherungskosten wider und war ein Verlust in Höhe von 40 Millionen Franken, verglichen mit einem Gewinn von 26 Millionen Franken im ersten Halbjahr 2011. Im Vorjahr enthielt das Fremdwährungsergebnis Gewinne in Höhe von 42 Millionen Franken aus Venezuela, die daraus resultierten, dass der Konzern aufgrund eines neu erlassenen Gesetzes für gewisse Transaktionen von Wechselkurskonditionen profitierte, wie sie vor der Währungsabwertung vorherrschten. Mit dem Aktienportfolio wurde ein Nettoertrag von 20 Millionen Franken erzielt. Im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht dies einer Abnahme um 63%. Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen lagen mit 252 Millionen Franken ungefähr auf dem Vorjahresniveau. Eine detaillierte Analyse des Finanzertrages findet sich in Anmerkung 4 zur konsolidierten Halbjahresrechnung.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand belief sich auf 1 058 Millionen Franken und fiel damit um 107 Millionen Franken oder 10% tiefer aus als im ersten Halbjahr 2011. Die Abnahme beruht hauptsächlich auf einem um 10% tieferen Zinsaufwand, der sich aus der fortgesetzten Rückzahlung von Darlehen ergab, die zur Finanzierung der Genentech-Transaktion aufgenommen worden waren. Der Finanzaufwand enthält ausserdem 47 Millionen Franken für den Verlust, der aus dem Rückkauf von Anleihen in Höhe von 782 Millionen Euro mit ursprünglicher Fälligkeit am 4. März 2013 resultierte. Das erste Halbjahr 2011 hatte 89 Millionen Franken für den Verlust aus der vorzeitigen Rückzahlung von Darlehen enthalten. Die Zinskosten der Personalvorsorgeeinrichtungen blieben mit 288 Millionen Franken stabil. Eine detaillierte Analyse des Finanzaufwandes findet sich in Anmerkung 4 zur konsolidierten Halbjahresrechnung.

Ertragssteuern

Auf Basis des Kernergebnisses stieg der effektive Steuersatz des Konzerns im ersten Halbjahr 2012 um 0,8 Prozentpunkte auf 22,8% (2011: 22,0%). Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der prozentuale Kerngewinnbeitrag aus den USA, wo der lokale Steuersatz vergleichsweise über dem durchschnittlichen Konzernsteuersatz liegt, höher ausfiel und die Steuervergünstigungen für die Forschung und Entwicklung in den USA im Jahr 2012 bisher nicht erneut gewährt wurden.

Für die oben beschriebenen kernergebnisfremden Positionen wurde eine Steuergutschrift in Höhe von 642 Millionen Franken ausgewiesen – gegenüber einer Steuergutschrift von 229 Millionen Franken im ersten Halbjahr 2011. Diese Zunahme beruht in erster Linie auf der höheren Steuergutschrift, die im ersten Halbjahr 2012 aus den globalen Restrukturierungsplänen, einschliesslich der Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen sowie der Rechts- und Umweltkosten, resultierte. Sie wurde jedoch durch den Steuereffekt der Kosten, die sich 2011 infolge des Erdbebens in Ostjapan ergaben, teilweise aufgehoben.

Analyse des effektiven Konzernsteuersatzes im 1. Halbjahr

	2012			2011		
	Gewinn vor Steuern (Mio. CHF)	Ertragssteuern (Mio. CHF)	Steuersatz (%)	Gewinn vor Steuern (Mio. CHF)	Ertragssteuern (Mio. CHF)	Steuersatz (%)
Effektiver Konzernsteuersatz – auf Basis Kernergebnis	7 820	(1 785)	22,8	7 459	(1 638)	22,0
Globale Restrukturierungspläne	(1 083)	309	28,5	(391)	116	29,7
Goodwill und immaterielles Anlagevermögen	(928)	248	26,7	(331)	113	34,1
Sonstige	(298)	85	28,5	(69)	-	-
Effektiver Konzernsteuersatz – nach IFRS	5 511	(1 143)	20,7	6 668	(1 409)	21,1

Finanzielle Position

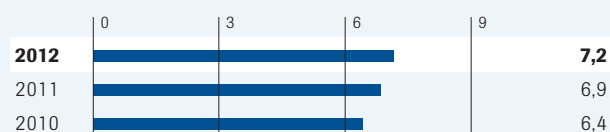
Der Anstieg der Nettoverschuldung ist – wie weiter unten im Abschnitt über die Nettoverschuldung erläutert – hauptsächlich der jährlichen Dividendenausschüttung in Höhe von 5,9 Milliarden Franken und den Steuerzahlungen zuzuschreiben, die den freien Geldfluss aus operativen Tätigkeiten mehr als aufhoben. Die Zunahme der Nettoverbindlichkeiten der Personalvorsorgeeinrichtungen spiegelt die sinkenden Zinssätze wider, welche die diskontierte leistungsorientierte Verpflichtung ansteigen liessen. Das Nettosteuer Guthaben nahm zu, was hauptsächlich dem latenten Steuereffekt aus den gestiegenen Nettoverbindlichkeiten der Personalvorsorgeeinrichtungen zuzuschreiben ist. Des Weiteren überstiegen die geleisteten Steuerzahlungen den Nettosteuer Aufwand für das erste Halbjahr 2012. Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente sank auf eine Nettoverbindlichkeit von 0,3 Milliarden Franken, was in erster Linie auf die tiefere Bewertung der Währungs-Swaps infolge des gegenüber dem Euro stärker gewordenen US-Dollars zurückzuführen ist. Die Zinsverbindlichkeiten beziehen sich mehrheitlich auf Anleihen mit Couponeinlösung im März und September. Die Abnahme ist Couponzahlungen in Höhe von 1,0 Milliarden Franken im ersten Halbjahr 2012 zuzuschreiben. Am 30. Juni 2012 hielt der Konzern langfristige finanzielle Vermögenswerte mit einem Marktwert von 0,4 Milliarden Franken. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Beteiligungen an Biotechnologieunternehmen, die im Rahmen von Lizenztransaktionen oder von wissenschaftlichen Kooperationen erworben wurden.

Freier Geldfluss

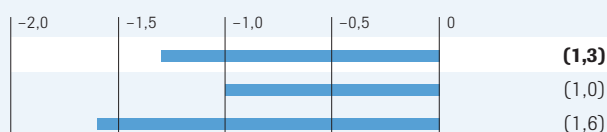
Der Nettomittelabfluss aus Tresorerie-Aktivitäten nahm geringfügig auf 1,1 Milliarden Franken zu, was in erster Linie auf das Ausbleiben von Fremdwährungsgewinnen und auf tiefere Gewinne aus dem Verkauf von Wertschriften zurückzuführen ist, jedoch durch tiefere Zinszahlungen teilweise ausgeglichen wurde. Im ersten Halbjahr 2012 wurden insgesamt Steuern in Höhe von 1,5 Milliarden Franken bezahlt. Dies entspricht einer Zunahme um 36% zu konstanten Wechselkursen, die vor allem auf Steuervorauszahlungen und höheren Steuerzahlungen in den USA und bei Chugai beruht. Im ersten Halbjahr 2012 wurde eine Dividende von 5,9 Milliarden Franken ausgeschüttet, was gegenüber der Vorjahresperiode einer Erhöhung um 0,2 Milliarden Franken bzw. 3% gleichkommt.

Konzerngeldflussrechnung und Nettoverschuldung

Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten in Milliarden CHF



Freier Geldfluss in Milliarden CHF



Freier Geldfluss im 1. Halbjahr

	Pharma (Mio. CHF)	Diagnostics (Mio. CHF)	Konzernzentrale (Mio. CHF)	Konzern (Mio. CHF)
2012				
Betriebsgewinn – nach IFRS	6 438	464	(570)	6 332
Zahlungswirksame Anpassungen des Betriebsgewinns	2 058	984	324	3 366
Betriebsgewinn nach zahlungswirksamen Anpassungen	8 496	1 448	(246)	9 698
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	(1 228)	(160)	(15)	(1 403)
Investitionen in Sachanlagen	(482)	(480)	(1)	(963)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(147)	(15)	–	(162)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 639	793	(262)	7 170
Tresorerie-Aktivitäten				(1 147)
Bezahlte Steuern				(1 481)
Ausgeschüttete Dividende				(5 851)
Freier Geldfluss				(1 309)
2011				
Betriebsgewinn – nach IFRS	6 820	841	(201)	7 460
Zahlungswirksame Anpassungen des Betriebsgewinns	1 117	611	2	1 730
Betriebsgewinn nach zahlungswirksamen Anpassungen	7 937	1 452	(199)	9 190
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	(894)	(385)	(38)	(1 317)
Investitionen in Sachanlagen	(481)	(444)	–	(925)
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	(86)	(6)	–	(92)
Freier Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 476	617	(237)	6 856
Tresorerie-Aktivitäten				(1 048)
Bezahlte Steuern				(1 086)
Ausgeschüttete Dividende				(5 689)
Freier Geldfluss				(967)

Der freie Geldfluss aus operativen Tätigkeiten nahm um 7% zu konstanten Wechselkursen auf 7,2 Milliarden Franken zu. Der Hauptgrund dafür war das anhaltend starke Wachstum des zugrunde liegenden Geschäfts mit einem Anstieg des Kernbetriebsgewinns um 7%. Die starken operativen Ergebnisse der Division Pharma wurden durch Zunahmen beim Nettoumlaufvermögen sowie höhere Investitionen in immaterielles Anlagevermögen teilweise aufgehoben. Bei der Division Diagnostics ist der deutliche Anstieg des freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten einem verbesserten Inkasso von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Factoring-Initiativen in südeuropäischen Ländern zuzuschreiben.

Der Nettomittelabfluss aus Tresorerie-Aktivitäten nahm geringfügig auf 1,1 Milliarden Franken zu, was in erster Linie auf das Ausbleiben von Fremdwährungsgewinnen zurückzuführen ist. Insgesamt wurden Steuern in Höhe von 1,5 Milliarden Franken bezahlt. Dies entspricht einer Zunahme, die vor allem auf Steuervorauszahlungen und höheren Steuerzahlungen in den USA und bei Chugai beruht. Im ersten Halbjahr 2012 hat der Roche-Konzern ausserdem eine gegenüber der Vorjahresperiode um 3% höhere jährliche Dividende ausgeschüttet.

Der freie Geldfluss des Konzerns entsprach einem Nettomittelabfluss von 1,3 Milliarden Franken und war damit um 0,3 Milliarden Franken höher als im ersten Halbjahr 2011. Diese Zunahme ist primär auf die höheren Dividenden- und Steuerzahlungen zurückzuführen, die den Anstieg des freien Geldflusses aus operativen Tätigkeiten mehr als aufhoben.

Nettoverschuldung in Millionen CHF

31. Dezember 2011	
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	3 854
Wertschriften	7 433
Langfristige Darlehen	(23 459)
Kurzfristige Darlehen	(3 394)
Nettoverschuldung zu Beginn der Berichtsperiode	(15 566)
Freier Geldfluss im 1. Halbjahr 2012	(1 309)
Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(36)
Unternehmenszusammenschlüsse/Verkauf von Konzerngesellschaften	(36)
Absicherungsgeschäfte und Sicherungsvereinbarungen	(237)
Währungsumrechnung, Verkehrswert- und sonstige Bewegungen	(149)
Veränderung der Nettoverschuldung	(1 767)
30. Juni 2012	
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	4 106
Wertschriften	5 114
Langfristige Darlehen	(21 153)
Kurzfristige Darlehen	(5 400)
Nettoverschuldung am Ende der Berichtsperiode	(17 333)

Nettoverschuldung – Währungsprofil in Millionen CHF

	Liquide Mittel und Wertschriften		Darlehen	
	30. Juni 2012	31. Dez. 2011	30. Juni 2012	31. Dez. 2011
US-Dollar ¹⁾	1 229	1 102	(21 865)	(24 896)
Euro	2 646	2 133	(1 204)	(8)
Franken	2 355	5 351	(2 980)	(1 484)
Japanischer Yen	2 478	2 080	(1)	-
Britisches Pfund	217	262	(296)	(287)
Sonstige	295	359	(207)	(178)
Total	9 220	11 287	(26 553)	(26 853)

1) Die auf US-Dollar lautenden Darlehen umfassen auch die auf Euro, Franken und britisches Pfund lautenden Anleihen, deren Erlöse in US-Dollar getauscht wurden (Swappeschäfte); diese Anleihen besitzen deshalb in den Halbjahres- und Jahresrechnungen die gleichen Eigenschaften wie auf US-Dollar lautende Anleihen.

Die Nettoverschuldung des Konzerns belief sich am 30. Juni 2012 auf 17,3 Milliarden Franken, was gegenüber dem 31. Dezember 2011 einer Zunahme um 1,8 Milliarden Franken entspricht. Diese Zunahme ist vor allem dem oben beschriebenen negativen freien Geldfluss in Höhe von 1,3 Milliarden Franken zuzuschreiben.

Da der Verkehrswert der derivativen Absicherungsinstrumente aufgrund des im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Euro stärker gewordenen US-Dollars sank, leistete Roche Barsicherheiten in Höhe von 0,3 Milliarden Franken. Die Höhe der Barsicherheiten für die Absicherungsgeschäfte der nicht auf US-Dollar lautenden Anleihen ist in erster Linie vom Wechselkurs des US-Dollars gegenüber dem Euro abhängig, wird aber auch vom Wechselkurs gegenüber dem britischen Pfund beeinflusst. Bei gleichzeitiger Bewegung der oben genannten Wechselkurse um 1% verändert sich die Höhe der Barsicherheiten zurzeit um rund 100 Millionen US-Dollar. Die Schwankungen der Barsicherheiten werden – bei einer Bewegung der Wechselkurse um 1% – bis Mitte 2013 auf unter 60 Millionen US-Dollar fallen, da bis dann ein beträchtlicher Teil der nicht auf US-Dollar lautenden Anleihen zurückgezahlt sein wird.

Die Rückzahlung und der Rückkauf von Anleihen und auch die Emission neuer Anleihen im ersten Halbjahr 2012 (siehe Anmerkung 11) wirkten sich auf die liquiden Mittel aus. Auf die Nettoverschuldung hatte dies jedoch keinen Einfluss.

Darlehen

Im Februar und März 2009 gab der Konzern zur Finanzierung der Genentech-Transaktion Anleihen in Höhe von 48,2 Milliarden Franken aus. Von den Anfang 2009 aufgenommenen Darlehen waren bis zum 30. Juni 2012 bereits 48% wieder zurückgezahlt. Dies umfasst die Rückzahlung von Anleihen in Höhe von 2,2 Milliarden Franken bei Fälligkeit sowie den am 23. März 2012 abgeschlossenen Rückkauf von Anleihen in Höhe von 0,8 Milliarden Euro mit ursprünglicher Fälligkeit am 4. März 2013.

In der Berichtsperiode gab Roche Anleihen in Höhe von insgesamt 1,5 Milliarden Franken aus, die in den Jahren 2013, 2018 und 2022 fällig werden. Ausserdem gab Roche Anleihen in Höhe von 1,0 Milliarden Euro mit Fälligkeit im Jahr 2018 aus. Diese Anleihen haben Coupons zwischen 0,3% und 2,0% und wurden ausgegeben, um in einem attraktiven Marktumfeld die Rückzahlung von Darlehen teilweise zu refinanzieren.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Fälligkeitsplan sämtlicher am 30. Juni 2012 ausstehenden Anleihen des Konzerns. Es sind auch jene Instrumente enthalten, die bereits vor der Genentech-Transaktion ausgegeben wurden.

Anleihen: Nominalbeträge per 30. Juni 2012 nach vertraglich festgelegter Fälligkeit

	US-Dollar (Mio. USD)	Euro (Mio. EUR)	Britisches Pfund (Mio. GBP)	Franken (Mio. CHF)	Total ¹⁾ (Mio. USD)	Total ¹⁾ (Mio. CHF)
2012	-	-	-	-	-	-
2013	-	3 506 ²⁾	-	400	4 776	4 611
2014	1 750	-	-	-	1 750	1 690
2015	1 000	-	900 ²⁾	-	2 396	2 313
2016	-	2 750 ²⁾	-	-	3 421	3 303
2017	-	-	-	1 500	1 554	1 500
2018–2022	4 500	2 750 ³⁾	-	1 100	9 060	8 747
2023 und danach	3 000	-	200	-	3 310	3 196
Total	10 250	9 006	1 100	3 000	26 267	25 360

1) Total umgerechnet zu den am 30. Juni 2012 gültigen Wechselkursen.

2) Die Erlöse aus diesen Anleihen wurden in US-Dollar umgewandelt (Swappeschnäfte); deshalb besitzen diese Anleihen in der vorliegenden Halbjahresrechnung die gleichen Eigenschaften wie auf US-Dollar lautende Darlehen.

3) Von diesen Anleihen wurden Erlöse in Höhe von 1,75 Milliarden Euro in US-Dollar umgewandelt (Swappeschnäfte); deshalb besitzen diese Anleihen in der vorliegenden Halbjahresrechnung die gleichen Eigenschaften wie auf US-Dollar lautende Darlehen.

Der Konzern beabsichtigt, die geschuldeten Anleihen mit vorhandenen liquiden Mitteln sowie mit liquiden Mitteln aus betrieblichen Aktivitäten zurückzuzahlen. Der freie Geldfluss belief sich im Jahr 2011 auf 3,9 Milliarden Franken. Er umfasste den Geldfluss aus operativen Tätigkeiten sowie Zinszahlungen, Steuerzahlungen und die Dividendenausschüttung. Im ersten Halbjahr 2012 entsprach der freie Geldfluss einem Nettomittelabfluss in Höhe von 1,3 Milliarden Franken. Er enthält 5,9 Milliarden Franken, die für die Dividendenausschüttung verwendet wurden.

Für den kurzfristigen Finanzierungsbedarf nutzt der Konzern in den USA ein Geldmarktpapierprogramm, welches es ihm ermöglicht, ungesicherte Geldmarktpapiere in Höhe von bis zu 7,5 Milliarden US-Dollar auszugeben. Zugesicherte Kreditlinien über 3,9 Milliarden Euro stehen als Liquiditätslinien für das Geldmarktpapierprogramm bereit. Am 30. Juni 2012 waren Geldmarktpapiere im Wert von 1,0 Milliarden US-Dollar ausstehend. Für die längerfristige Finanzierung besitzt der Konzern hohe langfristige «Investment Grade»-Ratings von Standard & Poor's (AA-) und Moody's (A1). Diese sollten den effizienten Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten erleichtern.

Wie oben im Kommentar über die Nettoverschuldung und in der Jahresrechnung erläutert, hat der Konzern im Jahr 2009 mit Drittparteien Derivatverträge abgeschlossen, um das Fremdwährungsrisiko von nicht auf US-Dollar lautenden Anleihen abzusichern. Um das Gegenparteirisiko zu senken, wurden mit diesen Drittparteien gleichzeitig Sicherungsvereinbarungen getroffen.

Finanzielle Risiken

Am 30. Juni 2012 betrug die Nettoverschuldung des Konzerns 17,3 Milliarden Franken (31. Dezember 2011: 15,6 Milliarden Franken). Der Konzern verfolgt eine konservative Verwaltung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem Ziel, sämtlichen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Allokation der finanziellen Vermögenswerte. Ein beträchtlicher Anteil der liquiden Mittel und Wertschriften, die der Konzern hält, wird für die Rückzahlung von Darlehen verwendet. Die liquiden Mittel werden entweder in bar gehalten oder in hochwertige, festverzinsliche «Investment Grade»-Wertschriften mit einem Investitionshorizont investiert, der die benötigte Liquidität sicherstellt. Im ersten Halbjahr 2012 reduzierte Roche ihr Geldmarktportfolio um 2,6 Milliarden Franken, indem Geldmarktinstrumente ihre Fälligkeit erreichten oder verkauft wurden.

Liquide Mittel und Wertschriften

	30. Juni 2012		31. Dezember 2011	
	(Mio.CHF)	(Prozentualer Anteil am Total)	(Mio. CHF)	(Prozentualer Anteil am Total)
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	4 106	44	3 854	34
Geldmarktinstrumente	3 186	35	5 764	51
Obligationen, Schuldscheine und sonstige Finanzanlagen	1 621	18	1 428	13
Aktien	307	3	241	2
Total liquide Mittel und Wertschriften	9 220	100	11 287	100

Kreditrisiken. Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass Gegenparteien einer Transaktion nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen, und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Das Ratingprofil der festverzinslichen geldnahen Finanzanlagen und Wertschriften des Konzerns in Höhe von 8,9 Milliarden Franken blieb hoch, wobei 96% im Ratingbereich A-AAA investiert sind. Wie oben beschrieben, unterzeichnete der Konzern Saldierungsabkommen und Sicherungsvereinbarungen mit den Geschäftspartnern, um das Gegenparteirisiko bei derivativen Geschäften zu senken.

Der Konzern hat Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10,1 Milliarden Franken. Seit Anfang 2010 verzeichnen verschiedene Länder in Südeuropa, darunter Spanien, Italien, Griechenland und Portugal, zunehmend finanzielle Schwierigkeiten. Der Konzern ist ein führender Anbieter im Gesundheitssektor dieser Länder und hat gegenüber staatlichen Kunden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1,3 Milliarden Euro (1,5 Milliarden Franken). Dies entspricht gegenüber dem 31. Dezember 2011 einer Abnahme von 0,5 Milliarden Euro, die hauptsächlich einem verstärkten Inkasso in Spanien infolge des Montoro-Plans sowie vermehrter Factoring-Vereinbarungen in Italien zu verdanken ist. Der Konzern setzt verschiedene Mittel ein, um das Inkasso in diesen Ländern zu verbessern, darunter enger Kundenkontakt, Factoring, Aushandlung von Zahlungsplänen, Verrechnung von Verzugszinsen sowie gerichtliche Schritte. Einige öffentliche Krankenhäuser in Griechenland und Portugal beliefert der Konzern ausserdem nur gegen Barzahlung.

Liquiditätsrisiken. Liquiditätsrisiken ergeben sich, wenn zu einem beliebigen Zeitpunkt die finanziellen Verpflichtungen die verfügbaren finanziellen Vermögenswerte übersteigen. Der Konzern steuert das Liquiditätsrisiko durch die Aufrechterhaltung einer ausreichenden, kurzfristig verfügbaren Reserve, um die benötigte Liquidität zu jedem Zeitpunkt gewährleisten zu können. Zusätzlich zur aktuellen Liquidität verfügt der Konzern über einen starken Bargeldzufluss. Diese künftigen Geldflüsse werden in den kommenden Jahren zur Rückzahlung von Kreditinstrumenten verwendet werden.

Auch nach der Genentech-Transaktion besitzt Roche ein hohes langfristiges «Investment Grade»-Rating mit einem AA- von Standard & Poor's sowie einem A1 von Moody's. Gleichzeitig wird Roche von diesen Ratingagenturen mit den höchstmöglichen Kurzfrist-Ratings bewertet. Im Fall von Finanzierungsvorhaben sollten diese Beurteilungen sowie die hohe Kreditwürdigkeit von Roche eine effiziente Nutzung der internationalen Kapitalmärkte ermöglichen, einschliesslich des Geldmarkts. Der Konzern verfügt über vereinbarte Kreditrahmen mit verschiedenen Finanzinstitutionen in Höhe von insgesamt 5,2 Milliarden Franken. Davon dienen 4,7 Milliarden Franken als «Backstop»-Kreditlinie für das Geldmarktpapierprogramm. Per 30. Juni 2012 waren keine Kredite innerhalb dieser Kreditlinien gezogen.

Marktrisiken. Marktrisiken ergeben sich aus Änderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten des Konzerns. Die für den Konzern bedeutendsten finanziellen Risiken entstehen aus Änderungen der Zinssätze, Fremdwährungs- und Aktienkurse. Der Konzern benutzt Value-at-Risk (VaR)-Berechnungen, um die Auswirkungen von Marktrisiken auf seine Finanzinstrumente zu beurteilen. VaR-Daten zeigen den Wertebereich auf, innerhalb dessen ein bestimmtes Finanzinstrument mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit infolge Veränderungen der Marktwerte schwanken kann. Unten stehende VaR-Daten geben den wirtschaftlichen Verlust an, der über eine Halteperiode von einem Monat mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% nicht überschritten wird. Die tatsächlichen zukünftigen wirtschaftlichen Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit den Tresorerie-Aktivitäten des Konzerns können wesentlich von den durchgeführten VaR-Berechnungen abweichen. Grund dafür sind die inhärenten Grenzen im Zusammenhang mit der Vorhersage des zeitlichen Ablaufs und der Höhe von Änderungen der Zinssätze, Fremdwährungs- und Aktienkurse, insbesondere in Zeiten hoher Marktfluktuationen. Darüber hinaus enthalten unten stehende VaR-Daten keine Kreditrisikokomponente.

Marktrisiken der Finanzinstrumente

	30. Juni 2012 (Mio. CHF)	31. Dezember 2011 (Mio. CHF)
VaR – Zinssatzrisiken	245	301
VaR – Fremdwährungsrisiken	35	49
VaR – andere Kursrisiken	35	35
Diversifizierung	(34)	(69)
Total VaR	281	316

Der Gesamt-VaR sank um 11% auf 281 Millionen Franken. Der VaR der Zinssatzrisiken nahm ab, was die kürzere Restlaufzeit verbleibender Anleihen widerspiegelt. Da alle ausgegebenen Anleihen zu ihren amortisierten Kostenwerten gehalten werden, dient der Zinssatz-VaR lediglich als Kennzahl für Verkehrswertänderungen – er hat keinen Einfluss auf den Buchwert oder auf den Gewinn und Verlust des Konzerns. Der VaR der Fremdwährungen sank aufgrund eines breiter gefächerten Währungsmix, der zu einer höheren Diversifikation führte. Der VaR für andere Kursrisiken, die sich vor allem aus den Kurschwankungen von Aktien ergeben, blieb stabil. Am 30. Juni 2012 hielt der Konzern Aktien mit einem Marktwert in Höhe von 0,5 Milliarden Franken (31. Dezember 2011: 0,4 Milliarden Franken). Darin enthalten sind auch Beteiligungen an Biotechnologieunternehmen, die im Rahmen von Lizenztransaktionen oder von wissenschaftlichen Kooperationen erworben wurden.

Weitere Informationen zum finanziellen Risikomanagement, zu den finanziellen Risiken und zu den VaR-Methoden finden sich in Anmerkung 31 zur konsolidierten Jahresrechnung 2011.

International Financial Reporting Standards

Der Roche-Konzern wendet seit 1990 für seine konsolidierte Rechnungslegung die International Financial Reporting Standards (IFRS) an. Im Jahr 2012 hat der Konzern verschiedene kleinere Änderungen bestehender Standards und Interpretationen eingeführt, die jedoch keinen bedeutenden Einfluss auf das Gesamtergebnis oder die finanzielle Position des Konzerns haben.

Wie in Anmerkung 1 zur Halbjahresrechnung erläutert wird, sind mehrere neue und revidierte Standards publiziert worden, die bis spätestens 2013 eingeführt werden sollten. Der Konzern prüft derzeit die potenziellen Auswirkungen der verschiedenen neuen und revidierten Standards, die der Konzern noch nicht anwendet.

Die revidierte Version von IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» umfasst unter anderem die folgenden Änderungen gegenüber dem bisherigen Standard:

- Die Möglichkeit, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat nach der sogenannten Korridormethode zu erfassen, wird abgeschafft. Der Konzern macht von dieser Möglichkeit aktuell keinen Gebrauch, sondern erfasst solche Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital. Die vom Konzern derzeit angewendete Methode wird durch den revidierten Standard künftig vorgeschrieben. Daher wird diese Änderung keine Auswirkung auf die Jahresrechnung des Konzerns haben.
- Die bisherige Methode, den erwarteten Erträgen aus Planvermögen eine geschätzte Vermögensrendite zugrunde zu legen, wird abgelöst durch die Verwendung des Diskontierungssatzes, der zur Barwertberechnung der leistungsorientierten Verpflichtung beigezogen wird. Basierend auf einer ersten Beurteilung schätzt der Konzern, dass der Nettofinanzertrag rund 130 Millionen Franken tiefer als publiziert ausgefallen wäre, wenn diese Methode bereits auf die Jahresrechnung 2011 angewendet worden wäre. Auf den Betriebsgewinn hätte sie keine materiellen Auswirkungen gehabt.

Konsolidierte Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns

Die Referenzzahlen beziehen sich auf den Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung. Die konsolidierte Halbjahresrechnung ist nicht geprüft. Die Revisionsstelle hat eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten Halbjahresrechnung vorgenommen. Der Bericht über die Review ist auf Seite 75 dargestellt.

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Roche-Konzerns für das 1. Halbjahr 2012 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern- zentrale	Konzern
Verkäufe²	17 409	5 014	-	22 423
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge ²	802	78	-	880
Kosten der verkauften Produkte	(3 640)	(2 408)	-	(6 048)
Marketing und Vertrieb	(2 791)	(1 313)	-	(4 104)
Forschung und Entwicklung ²	(4 472)	(486)	-	(4 958)
Allgemeines und Administration	(870)	(421)	(570)	(1 861)
Betriebsgewinn²	6 438	464	(570)	6 332
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften				(2)
Finanzertrag ⁴				239
Finanzaufwand ⁴				(1 058)
Gewinn vor Steuern				5 511
Ertragssteuern ⁵				(1 143)
Konzerngewinn				4 368
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln				4 255
- den nicht-beherrschenden Anteilen				113
Gewinn je Aktie und Genussschein				
Unverwässert (in CHF)				5,02
Verwässert (in CHF)				4,99

Konsolidierte Erfolgsrechnung des Roche-Konzerns für das 1. Halbjahr 2011 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern- zentrale	Konzern
Verkäufe²	16 815	4 856	-	21 671
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge ²	746	50	-	796
Kosten der verkauften Produkte	(3 846)	(2 252)	-	(6 098)
Marketing und Vertrieb	(2 681)	(1 177)	-	(3 858)
Forschung und Entwicklung ²	(3 543)	(442)	-	(3 985)
Allgemeines und Administration	(671)	(194)	(201)	(1 066)
Betriebsgewinn²	6 820	841	(201)	7 460
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften				-
Finanzertrag ⁴				373
Finanzaufwand ⁴				(1 165)
Gewinn vor Steuern				6 668
Ertragssteuern ⁵				(1 409)
Konzerngewinn				5 259
Davon zuzurechnen				
- den Inhabern von Roche-Titeln				5 151
- den nicht-beherrschenden Anteilen				108
Gewinn je Aktie und Genussschein				
Unverwässert (in CHF)				6,06
Verwässert (in CHF)				6,04

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Konzerngewinn	4 368	5 259
Sonstiges Ergebnis		
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	19	33
Cash flow hedges	(24)	(113)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf ausländische Konzerngesellschaften	(153)	132
Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	(900)	(162)
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	(1 058)	(110)
Gesamtergebnis	3 310	5 149
Davon zuzurechnen		
- den Inhabern von Roche-Titeln	3 183	5 258
- den nicht-beherrschenden Anteilen	127	(109)
Total	3 310	5 149

	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Anlagevermögen		
Sachanlagen	15 761	16 201
Goodwill ⁸	7 777	7 843
Immaterielles Anlagevermögen ⁹	4 621	5 126
Assoziierte Gesellschaften	22	24
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	374	360
Sonstige langfristige Vermögenswerte	474	460
Latente Ertragssteuern	3 200	2 762
Guthaben gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	580	568
Total Anlagevermögen	32 809	33 344
Umlaufvermögen		
Vorräte	5 513	5 060
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 559	9 799
Laufende Ertragssteuern	245	222
Sonstiges Umlaufvermögen	2 261	1 864
Wertschriften	5 114	7 433
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	4 106	3 854
Total Umlaufvermögen	26 798	28 232
Total Vermögen	59 607	61 576
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen ¹¹	(21 153)	(23 459)
Latente Ertragssteuern	(235)	(604)
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	(6 684)	(5 520)
Rückstellungen ¹⁰	(1 160)	(991)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(296)	(310)
Total langfristige Verbindlichkeiten	(29 528)	(30 884)
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Darlehen ¹¹	(5 400)	(3 394)
Laufende Ertragssteuern	(2 298)	(2 206)
Rückstellungen ¹⁰	(2 257)	(1 742)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1 623)	(2 053)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	(6 425)	(6 815)
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	(18 003)	(16 210)
Total Verbindlichkeiten	(47 531)	(47 094)
Total Nettovermögen	12 076	14 482
Eigene Mittel		
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnendes Kapital und Reserven	9 616	12 095
Den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen	2 460	2 387
Total eigene Mittel	12 076	14 482

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten		
Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten ¹³	10 203	9 598
(Zunahme)/Abnahme des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	(1 403)	(1 317)
Zahlungen an Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	(208)	(165)
Verbrauchte Rückstellungen	(370)	(563)
Verkauf von Produkten	78	51
Sonstiger Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	2	4
Geldfluss aus operativen Tätigkeiten vor Ertragssteuerzahlungen	8 302	7 608
Bezahlte Ertragssteuern	(1 481)	(1 086)
Total Geldfluss aus operativen Tätigkeiten	6 821	6 522
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten		
Kauf von Sachanlagen	(963)	(925)
Kauf von immateriellem Anlagevermögen	(162)	(92)
Verkauf von Sachanlagen	35	284
Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	-	-
Unternehmenszusammenschlüsse ⁶	(36)	(71)
Verkauf von Konzerngesellschaften ¹⁴	-	4
Zins- und Dividendeneinnahmen	18	17
Verkauf von Wertschriften	23 084	18 934
Kauf von Wertschriften	(20 678)	(15 992)
Sonstiger Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	(18)	50
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeiten	1 280	2 209
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		
Ausgabe von Anleihen ¹¹	2 698	-
Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen ¹¹	(3 179)	(3 058)
Zunahme/(Abnahme) von Geldmarktpapieren ¹¹	(80)	846
Zunahme/(Abnahme) sonstiger Verbindlichkeiten	16	16
Absicherungsgeschäfte und Sicherungsvereinbarungen ¹¹	(237)	1 288
Zinszahlungen	(1 131)	(1 253)
Ausgeschüttete Dividende	(5 851)	(5 689)
Mit Eigenkapitalinstrumenten abgeglichene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	(110)	(460)
Sonstiger Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	-	-
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten	(7 874)	(8 310)
Nettodifferenz auf Währungsumrechnung liquider Mittel und geldnaher Finanzanlagen	25	(212)
Zunahme/(Abnahme) der liquiden Mittel und geldnahen Finanzanlagen	252	209
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen per 1. Januar	3 854	1 841
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen per 30. Juni	4 106	2 050

Konsolidierte Aufstellung über die Veränderung der eigenen Mittel des Roche-Konzerns in Millionen CHF

	Aktien- kapital	Gewinn- vortrag	Verkehrs- wert- reserve	Ab- sicherungs- reserve	Um- rechnungs- reserve	Total	Nicht- beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
1. Halbjahr 2011								
Per 1. Januar 2011	160	14 550	174	(103)	(5 312)	9 469	2 193	11 662
Konzerngewinn	-	5 151	-	-	-	5 151	108	5 259
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-	35	-	-	35	(2)	33
Cash flow hedges	-	-	-	(113)	-	(113)	-	(113)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf ausländische Konzerngesellschaften	-	-	(20)	30	337	347	(215)	132
Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	-	(162)	-	-	-	(162)	-	(162)
Gesamtergebnis	-	4 989	15	(83)	337	5 258	(109)	5 149
Dividende	-	(5 614)	-	-	-	(5 614)	(68)	(5 682)
Mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	(283)	-	-	-	(283)	-	(283)
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Per 30. Juni 2011	160	13 642	189	(186)	(4 975)	8 830	2 016	10 846
1. Halbjahr 2012								
Per 1. Januar 2012	160	17 265	124	(20)	(5 434)	12 095	2 387	14 482
Konzerngewinn	-	4 255	-	-	-	4 255	113	4 368
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	-	16	-	-	16	3	19
Cash flow hedges	-	-	-	(25)	-	(25)	1	(24)
Währungsumrechnungsdifferenzen auf ausländische Konzerngesellschaften	-	-	2	1	(166)	(163)	10	(153)
Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	-	(900)	-	-	-	(900)	-	(900)
Gesamtergebnis	-	3 355	18	(24)	(166)	3 183	127	3 310
Dividende	-	(5 770)	-	-	-	(5 770)	(54)	(5 824)
Mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne, inklusive Transaktionen mit eigenen Eigenkapitalinstrumenten	-	108	-	-	-	108	-	108
Änderungen der nicht-beherrschenden Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Per 30. Juni 2012	160	14 958	142	(44)	(5 600)	9 616	2 460	12 076

Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns

Die Referenzzahlen beziehen sich auf den Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung. Die konsolidierte Halbjahresrechnung ist nicht geprüft. Die Revisionsstelle hat eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten Halbjahresrechnung vorgenommen. Der Bericht über die Review ist auf Seite 75 dargestellt.

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der finanziellen Konzernberichterstattung

Die vorliegende Konzernrechnung (nachfolgend «die Halbjahresrechnung») umfasst den nicht geprüften konsolidierten Halbjahresabschluss der in der Schweiz domizilierten Roche Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend «der Konzern») für die am 30. Juni 2012 endende Berichtsperiode (nachfolgend «das 1. Halbjahr»). Die Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) «Zwischenberichterstattung» erstellt und sollte in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Konzernrechnung (nachfolgend «die Jahresrechnung») gelesen werden, da sie eine Aktualisierung früher veröffentlichter Informationen darstellt. Die Halbjahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 24. Juli 2012 verabschiedet.

Die Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den in der Jahresrechnung beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung und Berechnungsmethoden erstellt, mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Rechnungslegungsänderungen, die nach dem Veröffentlichungszeitpunkt der Jahresrechnung eingeführt wurden. Die Darstellung der Halbjahresrechnung stimmt bis auf die nachfolgend beschriebenen Änderungen mit jener der Jahresrechnung überein. Die aus der Halbjahresrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung der Jahresrechnung oder dieser Halbjahresrechnung, sofern notwendig, reklassifiziert oder ergänzt.

Die Erstellung der Halbjahresrechnung verlangt vom Management Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und die Offenlegung der Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Zwischenabschlusses beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt des Zwischenabschlusses nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode entsprechend angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

Der Konzern ist in Geschäftsbereichen tätig, in denen die Verkäufe keine bedeutenden saisonalen oder zyklischen Schwankungen innerhalb des Geschäftsjahres aufweisen. Die Ertragssteuern werden basierend auf der bestmöglichen Schätzung des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten, gewichteten Durchschnittssteuersatzes berechnet.

Der Konzern besteht aus den beiden Divisionen Pharma und Diagnostics. Die Erträge werden hauptsächlich durch den Verkauf von verschreibungspflichtigen pharmazeutischen Produkten und diagnostischen Instrumenten, Reagenzien und Verbrauchsmaterialien generiert. Beide Divisionen erzielen ebenfalls Umsätze durch den Verkauf oder die Lizenzierung von Produkten oder Technologien an Dritte. Bestimmte restliche operative Tätigkeiten aus abgehenden Geschäftsbereichen und bestimmte globale Konzernfunktionen werden unter «Konzernzentrale» ausgewiesen. Diese umfassen die Konzernleitung und globale Konzernfunktionen wie Kommunikation, Personal- und Finanzwesen (einschliesslich Tresorerie, Steuern und Vermögensverwaltung der Personalvorsorgeeinrichtungen). Des Weiteren gehören die Konzernfunktionen Recht sowie Sicherheit und Umweltschutz dazu. Zudem werden Informationen zu den operativen Segmenten der Subdivisionen Roche Pharma und Chugai innerhalb der Division Pharma dargestellt.

Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Im Jahr 2012 umgesetzte IFRS-Änderungen. Der Konzern hat verschiedene kleine Änderungen an bestehenden Standards und Darstellungen umgesetzt. Diese haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns.

Neue und revidierte Standards. Die folgenden neuen Standards wurden durch das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und sollen bis spätestens 2013 umgesetzt werden:

- IFRS 10 «Konzernabschlüsse»
- IFRS 11 «Gemeinschaftliche Vereinbarungen»
- IFRS 12 «Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen»
- IFRS 13 «Bemessung des beizulegenden Zeitwerts»
- IAS 19 (revidiert) «Leistungen an Arbeitnehmer»

Der Konzern prüft gegenwärtig mögliche Auswirkungen dieser und anderer neuer und revidierter Standards und Interpretationen, welche ab dem 1. Januar 2013 wirksam sein werden und die der Konzern noch nicht vorzeitig eingeführt hat. Basierend auf einer ersten Analyse wird, abgesehen von den weiter unten aufgeführten Punkten, nicht erwartet, dass diese einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben werden.

Die revidierte Version von IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» umfasst unter anderem die folgenden Änderungen gegenüber dem bisherigen Standard:

- Die Möglichkeit, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat nach der sogenannten Korridormethode zu erfassen, wird abgeschafft. Der Konzern macht von dieser Möglichkeit aktuell keinen Gebrauch, sondern erfasst solche Gewinne und Verluste direkt im sonstigen Ergebnis. Die vom Konzern derzeit angewendete Methode wird durch den revidierten Standard künftig vorgeschrieben. Daher wird diese Änderung keine Auswirkung auf die Jahresrechnung des Konzerns haben.
- Die bisherige Methode, den erwarteten Erträgen aus Planvermögen eine geschätzte Vermögensrendite zugrunde zu legen, wird abgelöst durch die Verwendung des Diskontierungssatzes, der zur Barwertberechnung der leistungsorientierten Verpflichtung beigezogen wird. Basierend auf einer ersten Beurteilung schätzt der Konzern, dass der Nettofinanzertrag für dieses Jahr rund 130 Millionen Franken tiefer als publiziert ausgefallen wäre, wenn diese Methode bereits auf die Jahresrechnung 2011 angewendet worden wäre. Der Betriebsgewinn wäre nicht wesentlich betroffen gewesen.

2. Informationen nach operativen Segmenten

Informationen nach Divisionen in Millionen CHF

1. Halbjahr	2012	Pharma 2011	2012	Diagnostics 2011	Konzernzentrale 2012	2011	2012	Konzern 2011
Erträge aus Drittkundengeschäft								
Verkäufe	17 409	16 815	5 014	4 856	-	-	22 423	21 671
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	802	746	78	50	-	-	880	796
Total	18 211	17 561	5 092	4 906	-	-	23 303	22 467
Erträge aus anderen operativen Segmenten								
Verkäufe	-	-	5	5	-	-	5	5
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-	-
Eliminierung interdivisionaler Erträge							(5)	(5)
Total	-	-	5	5	-	-	-	-
Ergebnisse der Segmente								
Betriebsgewinn	6 438	6 820	464	841	(570)	(201)	6 332	7 460
Investitionen								
Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	17	123	-	-	17	123
Zugänge zu Sachanlagen	425	455	465	412	1	-	891	867
Zugänge zu immateriellem Anlagevermögen	147	92	15	6	-	-	162	98
Total Investitionen	572	547	497	541	1	-	1 070	1 088
Forschung und Entwicklung								
Forschungs- und Entwicklungskosten	4 472	3 543	486	442	-	-	4 958	3 985
Sonstige Angaben zu den Segmenten								
Abschreibungen auf Sachanlagen	531	545	405	380	3	3	939	928
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	89	77	177	190	-	-	266	267
Wertminderungen von Sachanlagen	431	48	7	2	-	-	438	50
Wertminderungen von Goodwill	-	-	185	-	-	-	185	-
Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen	461	64	16	-	-	-	477	64
Wertminderung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen	-	117	-	-	-	-	-	117
Kosten der anteilsbasierten Vergütungspläne	144	151	18	18	7	6	169	175

Informationen nach Pharma-Subdivisionen in Millionen CHF

1. Halbjahr	2012	Roche Pharma 2011	2012	Chugai 2011	2012	Division Pharma 2011
Erträge aus Drittkundengeschäft						
Verkäufe	15 466	14 984	1 943	1 831	17 409	16 815
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	771	704	31	42	802	746
Total	16 237	15 688	1 974	1 873	18 211	17 561
Erträge aus anderen operativen Segmenten						
Verkäufe	426	435	156	101	582	536
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	12	11	32	24	44	35
Eliminierung interdivisionaler Erträge					(626)	(571)
Total	438	446	188	125	-	-
Ergebnisse der Segmente						
Betriebsgewinn	6 009	6 616	382	306	6 391	6 922
Eliminierung interdivisionaler Gewinne					47	(102)
Betriebsgewinn	6 009	6 616	382	306	6 438	6 820
Investitionen						
Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-	-	-	-
Zugänge zu Sachanlagen	363	368	62	87	425	455
Zugänge zu immateriellem Anlagevermögen	147	85	-	7	147	92
Total Investitionen	510	453	62	94	572	547
Forschung und Entwicklung						
Forschungs- und Entwicklungskosten	4 108	3 178	375	375	4 483	3 553
Eliminierung interdivisionaler Kosten					(11)	(10)
Total	4 108	3 178	375	375	4 472	3 543
Sonstige Angaben zu den Segmenten						
Abschreibungen auf Sachanlagen	458	474	73	71	531	545
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	52	43	37	34	89	77
Wertminderungen von Sachanlagen	431	33	-	15	431	48
Wertminderungen von Goodwill	-	-	-	-	-	-
Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen	461	64	-	-	461	64
Wertminderung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen	-	117	-	-	-	117
Kosten der anteilsbasierten Vergütungspläne	143	150	1	1	144	151

3. Chugai

Die Chugai-Aktien werden öffentlich gehandelt und sind an der Börse von Tokio mit dem Börsensymbol «TSE: 4519» kotiert. Am 30. Juni 2012 betrug die Beteiligung des Konzerns an Chugai 61,6% (31. Dezember 2011: 61,6%). Die Quartals- und Jahresberichte werden von Chugai gemäss den in Japan geltenden Rechnungslegungsprinzipien (JGAAP) erstellt und jedes Quartal an die Tokyo Stock Exchange abgegeben. Aufgrund bestimmter Konsolidierungsbuchungen sowie unterschiedlicher Rechnungslegungsanforderungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und der JGAAP ergeben sich Differenzen zwischen den von Chugai gemäss JGAAP publizierten und den vom Roche-Konzern gemäss IFRS konsolidierten Ergebnissen von Chugai.

Dividenden

Im 1. Halbjahr 2012 wurden von Chugai Dividenden im Gesamtbetrag von 49 Millionen Franken an Dritte ausgeschüttet (1. Halbjahr 2011: 53 Millionen Franken). Diese wurden in den eigenen Mitteln erfasst. Die von Chugai an Roche bezahlten Dividenden wurden in der Halbjahresrechnung des Roche-Konzerns eliminiert.

Erdbeben in Ostjapan

Am 11. März 2011 trafen ein gewaltiges Erdbeben und ein Tsunami die Pazifikküste von Tohoku, Japan. Die Konsequenzen für die Geschäftstätigkeiten von Chugai in Japan waren begrenzt. Die Auswirkungen dieser Katastrophe auf die Geschäftstätigkeiten, Produktionsprozesse und Versorgungslage wurden sorgfältig untersucht. Schäden an der Produktionsstätte Utsunomiya von Chugai führten zu einer vorübergehenden Unterbrechung der Geschäftstätigkeiten. Bis zum August 2011 wurde die Produktion aller Produkte jedoch wieder vollständig aufgenommen. Die Kosten für die Schäden, welche durch das Erdbeben verursacht wurden, betreffen hauptsächlich die Produktionsstätte Utsunomiya. Sie bestehen aus Wertminderungen und Sanierungskosten für Gebäude und teilweise beschädigte Anlagen, Abschreibungen einiger Zwischen- und Fertigprodukte sowie sonstigen Kosten, welche während der Betriebsstörung entstanden sind, abzüglich von der Versicherung erstatteter Beträge. Diese Kosten wurden wie unten dargestellt erfasst. Da einige von Chugais Zulieferern durch das Erdbeben betroffen waren, dauerten die Einschränkungen in der Belieferung der Kunden bis Ende Oktober an. Auch die Promotionsaktivitäten von Chugai in Japan waren betroffen: Veranstaltungen wurden abgesagt und Personal derart verlagert, dass die Belieferung mit Produkten sichergestellt war und der Informationsfluss gegenüber den Kunden aufrechterhalten werden konnte. Diese Faktoren hatten einen gewissen negativen Einfluss auf die Verkaufszahlen von Chugai im 2. Halbjahr 2011.

Globale Ereignisse: Kosten des Erdbebens in Ostjapan in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Kosten der verkauften Produkte	-	(60)
Marketing und Vertrieb	-	(1)
Allgemeines und Administration	-	(3)
Total	-	(64)

4. Finanzertrag und Finanzaufwand

Finanzertrag in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Gewinne aus Aktienverkäufen	24	67
(Verluste) aus Aktienverkäufen	(2)	(4)
Dividendenertrag	1	1
Gewinne/(Verluste) aus Derivaten auf Eigenkapitalinstrumenten, netto	1	1
Abschreibungen und Wertminderungen auf Aktien	(4)	(11)
Aktienertag, netto	20	54
Zinsertrag	19	43
Gewinne aus Obligationenverkäufen	-	21
(Verluste) aus Obligationenverkäufen	(1)	(15)
Gewinne/(Verluste) aus Derivaten auf Fremdkapitalinstrumenten, netto	-	-
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Darlehen	-	(9)
Zins- und Obligationenertrag, netto	18	40
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	252	253
Wechselkursgewinne/(-verluste), netto	(87)	(230)
Gewinne/(Verluste) aus Fremdwährungsderivaten, netto	47	256
Fremdwährungsgewinne/(-verluste), netto	(40)	26
Sonstiger Finanzertrag/(-aufwand), netto	(11)	-
Total Finanzertrag	239	373

Finanzaufwand in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Zinsaufwand	(702)	(765)
Amortisation von Darlehensdiskonts ¹¹	(15)	(18)
Gewinne/(Verluste) aus Fremdkapitalderivaten, netto	-	-
Gewinne/(Verluste) aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen, netto ¹¹	(47)	(89)
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen im Zeitablauf	(6)	(5)
Zinsaufwand der Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	(288)	(288)
Total Finanzaufwand	(1 058)	(1 165)

Nettofinanzertrag in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Finanzertrag	239	373
Finanzaufwand	(1 058)	(1 165)
Nettofinanzertrag	(819)	(792)
Finanzergebnis aus Tresorerie	(783)	(757)
Finanzergebnis aus Bewirtschaftung der Personalvorsorgeeinrichtungen	(36)	(35)
Nettofinanzertrag	(819)	(792)

5. Ertragssteuern

Steueraufwand in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Laufende Ertragssteuern	(1 528)	(1 518)
Korrektur der laufenden Steuern von Vorjahren	(3)	17
Latente Ertragssteuern	388	92
Total Steuerertrag/(-aufwand)	(1 143)	(1 409)

Der effektive Konzernsteuersatz fiel im 1. Halbjahr 2012 um 0,4 Prozentpunkte auf 20,7% (2011: 21,1%). Der Hauptgrund für die Abnahme des effektiven Steuersatzes war ein vergleichsweise niedrigerer prozentualer Gewinnbeitrag aus Ländern mit höheren Steuersätzen (bedingt durch höhere globale Restrukturierungskosten in den USA). Diese Abnahme wurde teilweise dadurch aufgehoben, dass die Wertminderung von Goodwill nicht abzugsfähig ist und dass die Steuervergünstigungen für die Forschung und Entwicklung in den USA im Jahr 2012 bisher nicht erneut gewährt wurden.

Der erfasste Steuerertrag in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungspläne, welcher je nach Wert des zugrunde liegenden Eigenkapitalinstruments variiert, betrug 32 Millionen Franken (2011: 29 Millionen Franken). Wäre der Steuerertrag ausschliesslich auf Basis des IFRS-2-Aufwands, multipliziert mit dem geltenden Steuersatz, berechnet worden, wäre ein Steuerertrag in Höhe von etwa 51 Millionen Franken (2011: 58 Millionen Franken) erfasst worden.

6. Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisitionen – 2012

Verum. Per 3. Januar 2012 erwarb der Konzern eine 100%-Beteiligung an Verum Diagnostica GmbH («Verum»), einer Gesellschaft in Privatbesitz mit Sitz in München, Deutschland. Verum wird als Teil des operativen Segments Diagnostics ausgewiesen. Die Kosten des Erwerbs betragen 11 Millionen Euro, wovon 10 Millionen Euro in bar beglichen wurden und 1 Million Euro auf eine Vereinbarung über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration agreement») entfiel. Dieser Kauf hatte keine materiellen Auswirkungen auf das Konzernergebnis oder die finanzielle Position des Konzerns.

Akquisitionen – 2012: Nettomittelabfluss in Millionen CHF

	Mittelabfluss durch Zahlung	Liquide Mittel der akquirierten Gesellschaft	Nettomittelabfluss
Akquisitionen	(13)	-	(13)
Bedingte Gegenleistungen für Akquisitionen im Vorjahr	(23)	-	(23)
Total	(36)	-	(36)

Akquisitionen – 2011

PVT. Per 29. April 2011 erwarb der Konzern eine 100%-Beteiligung an PVT Probenverteiltechnik GmbH, einer Gesellschaft in Privatbesitz mit Sitz in Waiblingen, Deutschland, und an PVT Lab Systems, LLC, ebenfalls in Privatbesitz mit Sitz in Atlanta, Georgia, USA (zusammen «PVT»). Die Gesamtkosten des Erwerbs betragen 117 Millionen Franken. Davon wurden 85 Millionen Franken in bar beglichen (wovon 8 Millionen Franken im 2. Halbjahr 2011 gezahlt wurden) und 32 Millionen Franken entfielen auf eine Vereinbarung über bedingte Gegenleistungen («contingent consideration arrangement»). Diese Transaktion ist in Anmerkung 6 zur Jahresrechnung vollständig beschrieben.

Akquisitionen – 2011: Nettomittelabfluss in Millionen CHF

	Mittelabfluss durch Zahlung	Liquide Mittel der akquirierten Gesellschaft	Nettomittelabfluss
Akquisitionen	(77)	6	(71)

Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen

Der Konzern ist an gewisse Vereinbarungen über bedingte Gegenleistungen, welche aus vorausgegangenen Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, gebunden. Per 30. Juni 2012 betragen diese Rückstellungen 78 Millionen Franken (31. Dezember 2011: 153 Millionen Franken). Die Abnahme beruht im Wesentlichen auf der Zahlung von 23 Millionen Franken und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 51 Millionen Franken, die hauptsächlich mit der Akquisition von Marcadia zusammenhängen.

7. Globale Restrukturierungspläne

Während des 1. Halbjahres 2012 hat der Konzern mehrere wesentliche globale Restrukturierungspläne bekannt gegeben. Die für die verschiedenen Pläne angefallenen Kosten sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst und die Details der wichtigsten Elemente der Pläne dem nachfolgenden Text zu entnehmen.

Globale Restrukturierungspläne: Angefallene Kosten in Millionen CHF

	Pharma F+E ¹⁾	Diagnostics ²⁾	Pharma Informatik	Sonstige Pläne ³⁾	Total
1. Halbjahr 2012					
Globale Restrukturierungskosten					
– Mitarbeiterbezogene Kosten	194	67	49	75	385
– Kosten Standortschliessung	367	15	–	110	492
– Weitere Reorganisationskosten	10	12	–	184	206
Total globale Restrukturierungskosten	571	94	49	369	1 083
Zusätzliche Kosten					
– Wertminderung von Goodwill	–	185	–	–	185
– Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen	45	10	–	112	167
– Rechts- und Umweltkosten	242	–	–	–	242
Total	858	289	49	481	1 677

1) Einschliesslich der Schliessung des Standortes Nutley und der dazugehörigen Infrastruktur sowie der Sanierungskosten.

2) Einschliesslich der Restrukturierung der Geschäftsbereiche Applied Science und Diabetes Care.

3) Einschliesslich «Operational Excellence» (Pharma und Diagnostics) und Dalcetrapib (Pharma).

Division Pharma – Restrukturierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Am 26. Juni 2012 gab der Konzern Details zu einem Restrukturierungsplan bekannt, um die Forschungsaktivitäten innerhalb der Division Pharma zu bündeln. Als Teil dieses Plans wird der US-Standort in Nutley, New Jersey, per Ende 2013 geschlossen, was zu einem Abbau von voraussichtlich 1 000 Stellen führen wird. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die derzeit in Nutley ausgeführt werden, werden an bestehenden Standorten in der Schweiz und in Deutschland konsolidiert, mit Schwerpunkt in den Bereichen Onkologie, Virologie, Stoffwechselkrankheiten und Neurowissenschaften, sowie im geplanten klinischen Entwicklungszentrum in den USA. Die Einsparungen aus der globalen Konsolidierung der Standorte und den damit verbundenen Infrastrukturkosten, die Bündelung von Support-Funktionen sowie die Veränderungen im Portfolio erlauben die Bereitstellung von Ressourcen für die wachsende Anzahl klinischer Entwicklungsprogramme. Der Konzern wird Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in den USA durch die Genentech-Organisation in South San Francisco, Kalifornien, weiterführen, welche von dieser Restrukturierung nicht betroffen ist. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Division Diagnostics und Chugai sind ebenfalls nicht betroffen.

Während des 1. Halbjahres 2012 sind Kosten in Höhe von 571 Millionen Franken angefallen, basierend auf einer ersten Einschätzung der Reorganisationskosten. Davon waren 194 Millionen Franken Rückstellungen für Abfindungen und sonstige mitarbeiterbezogene Kosten abzüglich des Nettogewinns aus Pensionsplankürzungen und des Wegfalls anderer Leistungen nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Es wurde eine Wertminderung in Höhe von 367 Millionen Franken für Sachanlagen am Standort Nutley gebucht. Dies reduziert den Bilanzwert des Standortes auf den vorläufig geschätzten, zu erwartenden Verkaufserlös abzüglich der Kosten für die Veräusserung. Weitere Restrukturierungskosten belaufen sich auf 10 Millionen Franken.

Basierend auf einer ersten Schätzung der zusätzlichen Sanierungskosten, die möglicherweise anfallen werden, bevor der Standort in Nutley verkauft werden kann, wurden ausserdem Kosten in Höhe von 242 Millionen Franken für Umweltschutzmassnahmen erfasst. Aufgrund von Portfoliopriorisierungsentscheidungen wurden zusätzlich 45 Millionen Franken für Abschreibungen für vorher gekaufte immaterielle Vermögenswerte in den Aufwand gebucht (siehe Anmerkung 9).

Division Diagnostics – Restrukturierung von Applied Science und Diabetes Care

In der Division Diagnostics wurden im Jahr 2012 mehrere globale Restrukturierungsinitiativen bekannt gegeben. Diese konzentrieren sich auf die Geschäftsbereiche Applied Science und Diabetes Care und beinhalten eine Verschlankung des Produktportfolios und eine Effizienzsteigerung von Marketing- und Vertriebstätigkeiten sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Insgesamt sind im 1. Halbjahr 2012 Kosten in Höhe von 94 Millionen Franken angefallen, welche sich auf Abfindungszahlungen und auf Kosten für die Schliessung von Standorten beziehen. Zusätzlich wurden 185 Millionen Franken für die Wertminderung von Goodwill (siehe Anmerkung 8) und 10 Millionen Franken für Abschreibungen für vorher gekaufte immaterielle Vermögenswerte in den Aufwand gebucht (siehe Anmerkung 9).

Division Pharma – Reorganisation der globalen Informatik

Im 1. Halbjahr 2012 gab die Division Pharma die Reorganisation der globalen Informatik innerhalb der Division bekannt. Dabei entstanden Restrukturierungskosten in Höhe von 49 Millionen Franken, welche hauptsächlich aus Rückstellungen für Abfindungen und sonstige mitarbeiterbezogene Kosten bestanden.

Sonstige globale Restrukturierungspläne

Am 17. November 2010 gab der Konzern Details zum globalen Restrukturierungsplan «Operational Excellence» bekannt. Die vollständigen Einzelheiten des Plans sind in Anmerkung 7 der Jahresrechnung beschrieben. Während des 1. Halbjahres 2012 sind in der Division Pharma hauptsächlich mitarbeiterbezogene Kosten für Restrukturierungen des Aussendienstes sowie in der Division Diagnostics mitarbeiterbezogene Kosten und Kosten für die Schliessung der Standorte Burgdorf in der Schweiz und Graz in Österreich in Höhe von 239 Millionen Franken angefallen. Die im 1. Halbjahr 2011 angefallenen Kosten beziehen sich im Wesentlichen auf die Schliessung der amerikanischen Standorte in Palo Alto, Kalifornien, und Boulder, Colorado.

Nach Bekanntgabe der Ergebnisse der zweiten Interimsanalyse der Phase-III-Studie dal-OUTCOMES mit Dalcetrapib und der daraus folgenden Entscheidung, die dal-OUTCOMES-Studie sowie alle Studien des dal-HEART-Entwicklungsprogrammes zu beenden, initiierte die Division Pharma im zweiten Quartal 2012 eine detaillierte Überprüfung. Dabei fielen Restrukturierungskosten in Höhe von 130 Millionen Franken an, die aus Rückstellungen für restliche Studienkosten und Abschreibungen von Vorräten und Sachanlagen bestehen. Zusätzlich wurden 112 Millionen Franken für Abschreibungen für vorher gekaufte immaterielle Vermögenswerte in den Aufwand gebucht (siehe Anmerkung 9).

Globale Restrukturierungspläne: Angefallene Kosten in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Mitarbeiterbezogene Kosten		
- Aufhebungskosten	452	41
- Personalvorsorgeeinrichtungen	(83)	2
- Sonstige mitarbeiterbezogene Kosten	16	11
Total mitarbeiterbezogene Kosten	385	54
Kosten Standortschliessung		
- Wertminderungen von Sachanlagen	428	35
- Verkürzte Abschreibungen auf Sachanlagen	21	32
- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen	-	(43)
- Sonstige Kosten Standortschliessung	43	31
Total Kosten Standortschliessung	492	55
Verkauf von Produkten und Geschäftsaktivitäten		
- Wertminderungen von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	-	117
- (Gewinne)/Verluste aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten	-	-
Total Kosten aus dem Verkauf von Produkten und Geschäftsaktivitäten	-	117
Weitere Reorganisationskosten	206	165
Total globale Restrukturierungskosten	1 083	391
Zusätzliche Kosten		
- Wertminderung von Goodwill ⁸	185	-
- Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen ⁹	167	-
- Rechts- und Umweltkosten ¹⁰	242	-
Total	1 677	391

Globale Restrukturierungspläne: Klassifizierung der Gesamtkosten in Millionen CHF

	2012			2011		
	Abschreibungen und Wertminderung	Sonstige Kosten	Total	Abschreibungen und Wertminderung	Sonstige Kosten	Total
Kosten der verkauften Produkte						
- Pharma	35	31	66	23	55	78
- Diagnostics	16	33	49	2	11	13
Marketing und Vertrieb						
- Pharma	-	40	40	-	15	15
- Diagnostics	2	54	56	-	1	1
Forschung und Entwicklung						
- Pharma	267	313	580	33	28	61
- Diagnostics	2	27	29	-	10	10
Allgemeines und Administration						
- Pharma	294	106	400	126	78	204
- Diagnostics	185	22	207	-	5	5
- Konzernzentrale	-	250	250	-	4	4
Total	801	876	1 677	184	207	391
Total nach operativen Segmenten						
- Roche Pharma	596	490	1 086	182	176	358
- Chugai	-	-	-	-	-	-
- Diagnostics	205	136	341	2	27	29
- Konzernzentrale	-	250	250	-	4	4
Total	801	876	1 677	184	207	391

8. Goodwill

Goodwill: Veränderung der bilanzierten Vermögenswerte in Millionen CHF

1. Halbjahr 2012	
Per 1. Januar 2012	7 843
Unternehmenszusammenschlüsse ⁶	-
Wertminderungen	(185)
Währungsumrechnungsdifferenzen	119
Per 30. Juni 2012	7 777
Aufteilung nach operativen Segmenten	
- Roche Pharma	2 150
- Chugai	135
- Diagnostics	5 492
Total Konzern	7 777

In der Division Diagnostics wurden, wie in Anmerkung 7 dargelegt, im Jahr 2012 mehrere globale Restrukturierungsinitiativen bekannt gegeben. Als Teil des Vorhabens, das Produktportfolio bei Applied Science zu verschlanken, wird die Division aus dem Geschäft mit Mikroarrays aussteigen, welches im Jahr 2007 durch die Akquisition von NimbleGen erworben wurde.

Diese Entscheidung wurde als ein Auslöser erachtet, den Goodwill auf Wertminderung hin zu überprüfen. Darüber hinaus wird infolge dieser Entscheidung das Mikroarray-Geschäft für die Beurteilung jeglicher Wertminderungen nicht mehr als Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit des Geschäftsbereichs Applied Science angesehen. Angesichts der Absicht der Division, vollständig aus dem Mikroarray-Geschäft auszusteigen, wurde der Goodwill, welcher aus der NimbleGen-Akquisition entstanden war, als vollständig wertgemindert angesehen und eine Belastung in Höhe von 185 Millionen Franken verbucht. Der im Geschäftsbereich Applied Science verbleibende Goodwill, welcher insgesamt 36 Millionen Franken beträgt, wird durch den Nutzungswert des laufenden Geschäfts gestützt.

9. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen: Veränderung der bilanzierten Nettobuchwerte in Millionen CHF

	Produkt- bezogen: betriebsbereit	Produkt- bezogen: nicht betriebsbereit	Marketing- bezogen	Technologie- bezogen	Total
1. Halbjahr 2012					
Per 1. Januar 2012	2 745	2 326	12	43	5 126
Unternehmenszusammenschlüsse ⁶	17	-	-	-	17
Zugänge	80	57	-	25	162
Abgänge	-	-	-	-	-
Umgliederungen	121	(121)	-	-	-
Abschreibungen	(259)	-	(3)	(4)	(266)
Wertminderungen	(29)	(448)	-	-	(477)
Währungsumrechnungsdifferenzen	28	31	-	-	59
Per 30. Juni 2012	2 703	1 845	9	64	4 621
Aufteilung nach operativen Segmenten					
- Roche Pharma	656	1 334	-	47	2 037
- Chugai	212	-	-	-	212
- Diagnostics	1 835	511	9	17	2 372
Total Konzern	2 703	1 845	9	64	4 621

Klassifizierung von Abschreibungen und Wertminderungen in Millionen CHF

	Abschreibungen	1. Halbjahr 2012 Wertminderungen	Abschreibungen	1. Halbjahr 2011 Wertminderungen
Kosten der verkauften Produkte				
- Pharma	75	13	69	32
- Diagnostics	173	16	187	-
Marketing und Vertrieb				
- Diagnostics	3	-	2	-
Forschung und Entwicklung				
- Pharma	14	448	8	32
- Diagnostics	1	-	1	-
Allgemeines und Administration				
- Pharma	-	-	-	-
Total	266	477	267	64

Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen ergeben sich aus Änderungen bei den Einschätzungen der zukünftigen Geldflüsse, die aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte erwartet werden. Faktoren wie die Konkurrenzsituation, veraltete Technik oder unter den Prognosen liegende Verkäufe von Produkten mit aktivierten Produktrechten können zu verkürzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer oder Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten führen.

Wertminderung von immateriellem Anlagevermögen – 2012

Die gesamten Wertminderungen belaufen sich im 1. Halbjahr auf 477 Millionen Franken, von denen 461 Millionen Franken im operativen Segment Roche Pharma und 16 Millionen Franken im operativen Segment Diagnostics angefallen sind.

Division Pharma. Wie Anmerkung 7 zu entnehmen ist, sind aus verschiedenen globalen Restrukturierungsinitiativen Wertminderungen von insgesamt 157 Millionen Franken entstanden. Aufgrund der neuesten Dalcetrapib-Studienergebnisse wurden Wertminderungen in Höhe von 112 Millionen Franken hinsichtlich früher gekaufter immaterieller Vermögenswerte erfasst. Weitere Wertminderungen in Höhe von 45 Millionen Franken wurden einer Portfoliopriorisierungsentscheidung folgend als Teil der Reorganisation der Forschung und Entwicklung in der Division Pharma erfasst. Die Vermögenswerte, die noch nicht amortisiert worden waren, wurden vollständig wertberichtigt.

Wertminderungen in Höhe von 103 Millionen Franken wurden aufgrund der Entscheidung der Division Pharma bezüglich der Portfoliopriorisierung erfasst. Hintergrund ist die Entscheidung, die weltweiten Rechte am monoklonalen Antikörper RG 7334 anti-PLGF MAb den Allianzpartnern zurückzugeben. Die zugrunde liegenden immateriellen Wirtschaftsgüter, welche bisher noch nicht amortisiert wurden, wurden vollständig wertberichtigt.

Aufgrund der neusten klinischen Daten eines Projektes, welches als Teil der Marcadia-Akquisition erworben wurde, wurden Wertminderungen in Höhe von 160 Millionen Franken vorgenommen. Die zugrunde liegenden immateriellen Wirtschaftsgüter, welche noch nicht amortisiert wurden, wurden auf ihren Wiedereinbringungswert von 32 Millionen Franken abgeschrieben.

Aufgrund aktueller klinischer Daten wurden weitere Wertminderungen in Höhe von 28 Millionen Franken vorgenommen. Diese stehen in Verbindung zu einem Projekt in Zusammenarbeit mit einem Allianzpartner. Die zugrunde liegenden immateriellen Wirtschaftsgüter, welche noch nicht amortisiert wurden, wurden vollständig wertberichtigt. Zusätzlich wurden Wertminderungen in Höhe von 13 Millionen Franken aufgrund der Entscheidung, die Entwicklung eines Wirkstoffes mit einem Allianzpartner zu beenden, vorgenommen. Die zugrunde liegenden immateriellen Wirtschaftsgüter, welche bereits teilweise amortisiert wurden, wurden vollständig wertberichtigt.

Division Diagnostics. Von den 16 Millionen Franken der erfassten Wertminderungen wurden 10 Millionen Franken der Wertminderungen aufgrund globaler Restrukturierungsinitiativen in den Geschäftsbereichen Applied Science und Diabetes Care vorgenommen (siehe Anmerkung 7). Die zugrunde liegenden immateriellen Wirtschaftsgüter, welche bereits teilweise amortisiert wurden, wurden auf ihren Wiedereinbringungswert von 5 Millionen Franken abgeschrieben.

Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen – 2011

Division Pharma. Es wurden Wertminderungen in Höhe von 64 Millionen Franken erfasst. Wertminderungen von 32 Millionen Franken wurden aufgrund der Entscheidung, die Entwicklung eines Projekts zu beenden, welches in einem Unternehmenszusammenschluss erworben und an einen Allianzpartner auslizensiert worden war, vorgenommen. Die zugrunde liegenden immateriellen Wirtschaftsgüter, welche bereits teilweise amortisiert wurden, wurden auf deren erzielbaren Wert von 29 Millionen Franken abgeschrieben. Weitere Wertminderungen in Höhe von 32 Millionen Franken wurden aufgrund von Entscheidungen bezüglich der Portfoliopriorisierung von Projekten, die separat oder im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, erfasst. Die zugrunde liegenden immateriellen Wirtschaftsgüter, welche bisher noch nicht amortisiert wurden, wurden mit dieser Wertberichtigung vollständig abgeschrieben.

10. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Rückstellungen in Millionen CHF

	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Rückstellungen für Rechtsfälle	766	746
Rückstellungen für Umweltschutz	592	265
Rückstellungen für Restrukturierung	869	566
Rückstellungen für Mitarbeitende	289	289
Sonstige Rückstellungen	901	867
Total Rückstellungen	3 417	2 733
Davon		
- kurzfristiger Anteil	2 257	1 742
- langfristiger Anteil	1 160	991
Total Rückstellungen	3 417	2 733

Aufwendungen für rechtliche und umweltbezogene Belange beliefen sich im 1. Halbjahr 2012 auf 337 Millionen Franken (2011: 2 Millionen Franken). Wie Anmerkung 7 zu entnehmen ist, enthält der Restrukturierungsplan zur Bündelung der Forschungsaktivitäten innerhalb der Division Pharma die Schliessung des US-Standortes in Nutley, New Jersey. Basierend auf einer ersten Schätzung der zusätzlichen Sanierungskosten, die möglicherweise anfallen werden, bevor der Standort in Nutley verkauft werden kann, wurden ausserdem Kosten in Höhe von 242 Millionen Franken für Umweltschutzmassnahmen erfasst. Die verbleibenden 95 Millionen Franken spiegeln die gegenwärtige Entwicklung verschiedener rechtlicher und umweltbezogener Belange wider und bestehen hauptsächlich aus einem Anstieg der erwarteten Sanierungskosten für eine Deponie in der Nähe von Grenzach, Deutschland. Diese wurde von Produktionsbetrieben genutzt, die vor einigen Jahren geschlossen wurden.

Im 1. Halbjahr 2012 beliefen sich die Zahlungen von zuvor ausgewiesenen Rückstellungen auf 370 Millionen Franken (2011: 563 Millionen Franken).

Abgesehen von den nachfolgend beschriebenen Rechtsfällen sind seit der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat keine signifikanten Änderungen in den Eventualverbindlichkeiten des Konzerns aufgetreten.

Rechtsstreitigkeiten. Wie in Anmerkung 24 der Jahresrechnung 2011 beschrieben, reichte Genentech am 11. Mai 2010 eine Patentklage gegen die University of Pennsylvania beim US District Court for the Northern District of California ein. Die Klage bezieht sich auf das US-Patent No. 6,733,752 («'752-Patent») und verlangt die Feststellung der Nichtverletzung und Ungültigkeit des Patents. Am 12. Juli 2010 reichte die Universität Gegenklage gegen Genentech ein und verlangte nicht näher bestimmten Schadenersatz wegen Verletzung des '752-Patents basierend auf Herceptin-Verkäufen. Genentech antwortete darauf am 2. August 2010. Am 9. Mai 2011 erliess das Gericht eine «Verfügung über die Auslegung der Patentansprüche» zur Auslegung bestimmter Ansprüche im '752-Patent. Am 29. Dezember 2011 reichte die Universität einen Antrag auf summarische Entscheidung bestimmter Tatsachen ein. Mit Verfügung vom 4. Januar 2012 setzte das Gericht den Anhörungstermin in dieser Sache auf den 19. April 2012 fest. Genentech reichte einen eigenen Antrag auf summarische Feststellung der Nichtverletzung und Ungültigkeit ein, der ebenfalls am 19. April 2012 angehört wurde. Das Gericht wies beide Anträge am 14. Mai 2012 zurück. Am 7. Juni 2012 schlossen die Parteien ein bindendes Term Sheet ab und der Rechtsstreit wurde durch Parteivereinbarung endgültig abgeschlossen.

Es gab gewisse Verfahrensentwicklungen in den anderen signifikanten Rechtsfällen, die in Anmerkung 24 zur Jahresrechnung beschrieben sind. Diese wirken sich allerdings nicht wesentlich auf die Beurteilung des Konzernmanagements über die Angemessenheit der gesamten Rückstellungen für Rechtsfälle aus.

11. Darlehen

Darlehen: Änderungen des Buchwertes der erfassten Verbindlichkeiten in Millionen CHF

1. Halbjahr 2012	
Per 1. Januar 2012	26 853
Erlöse aus der Ausgabe von Anleihen	2 698
Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen	(3 179)
Zunahme/(Abnahme) von Geldmarktpapieren	(80)
Zunahme/(Abnahme) sonstiger Darlehen	16
(Gewinne)/Verluste aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen, netto	47
Amortisation von Darlehensdiskonts ⁴	15
(Gewinne)/Verluste aus Fremdwährungstransaktionen, netto	(285)
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	468
Per 30. Juni 2012	26 553
Bestehend aus	
- Anleihen	25 147
- Geldmarktpapieren	966
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Kreditinstituten	191
- Verbindlichkeiten aus «finance leases»	224
- sonstigen Verbindlichkeiten	25
Total Darlehen	26 553
Ausgewiesen als	
- langfristige Darlehen	21 153
- kurzfristige Darlehen	5 400
Total Darlehen	26 553

Gewinne aus Fremdwährungstransaktionen in Höhe von 285 Millionen Franken hängen hauptsächlich mit dem stärkeren US-Dollar im Vergleich zum Euro zusammen und entstanden in der Roche Holdings, Inc., der Holdinggesellschaft in den USA. Sie ist die Emittentin der meisten ausgegebenen Anleihen. Diese Gewinne wurden in der Erfolgsrechnung erfasst, in welcher sie durch Verluste aus derivativen Instrumenten ausgeglichen wurden.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Währungsumrechnungen von 468 Millionen Franken ist auf einen Anstieg des US-Dollars im Vergleich zum Franken um 3% seit dem 31. Dezember 2011 zurückzuführen. Dieser Wechselkursverlust entstand bei der Konsolidierung aus der Umrechnung der Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften in den USA in Franken und wurde im Eigenkapital unter «Währungsumrechnungsdifferenzen auf ausländische Konzerngesellschaften» erfasst.

Ausgabe von Anleihen im Jahr 2012

Dem Konzern sind im Jahr 2012 durch die Ausgabe einer Serie von Anleihen Mittel in Höhe von rund 2,7 Milliarden Franken zugeflossen. Alle neu emittierten Anleihen sind vorrangig, unbesichert und wurden von der Roche Holding AG garantiert.

European Medium Term Notes. Am 23. März 2012 hat der Konzern festverzinsliche Anleihen in Euro ausgegeben. Die Bedingungen und Erlöse der Anleihe waren wie folgt:

Ausgabe European Medium Term Notes

	Effektivzinssatz	Kapitalbetrag Millionen EUR	Nettoerlös Millionen CHF
Festverzinslich, 2%-EUR-Anleihe, fällig 2018	2,07%	1 000	1 201
Gesamt		1 000	1 201

Anleihen in Franken. Am 23. März 2012 schloss der Konzern ein Angebot festverzinslicher und variabler Anleihen in Franken ab. Die Bedingungen und Erlöse waren wie folgt:

Ausgabe von Anleihen in Franken

	Effektivzinssatz	Kapitalbetrag Millionen CHF	Nettoerlös Millionen CHF
Variabel, 3-Monats-CHF-LIBOR +0,2%-Anleihe, fällig 2013	0,36%	400	400
Festverzinslich, 1%-Anleihe, fällig 2018	1,04%	600	598
Festverzinslich, 1,625%-Anleihe, fällig 2022	1,64%	500	499
Gesamt		1 500	1 497

Ausgabe von Anleihen im Jahr 2011

Der Konzern emittierte im 1. Halbjahr 2011 keinerlei Anleihen.

Einnahmen aus Ausgabe von Anleihen in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
«European Medium Term Note Programme»-Anleihen in Euro	1 201	-
Anleihen in Franken	1 497	-
Gesamte Einnahmen aus Ausgabe Anleihen	2 698	-

Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen im Jahr 2012

Rückzahlungen von Anleihen in Franken. Mit Fälligkeitstermin 23. März 2012 zahlte der Konzern Anleihen mit einem ausstehenden Nominalwert von 2 198 Millionen Franken zum damaligen Ausgabewert zuzüglich des damaligen Ausgaberrabattes zurück. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug 2,88%. Der Mittelabfluss betrug 2 198 Millionen Franken. Durch die Rückzahlung entstand kein Gewinn oder Verlust.

Teilweise frühzeitiger Rückkauf von Anleihen in Euro. Der Konzern schloss am 23. März 2012 den Rückkauf der festverzinslichen 4,625%-Anleihe mit Fälligkeit am 4. März 2013 und einem ausstehenden Nominalbetrag von 4 288 Millionen Euro über einen Betrag von 782 Millionen Euro ab. Aus der Transaktion entstanden ein Mittelabfluss in Höhe von 981 Millionen Franken zuzüglich Marchzinsen sowie ein Verlust von 39 Millionen Franken. Zusätzlich wurden Währungsswaps gekündigt, die das Währungsrisiko aus den Anleihen in Euro absicherten. Daraus entstand ein zusätzlicher Verlust von 8 Millionen Franken, der sich aus der Veränderung des Marktwertes des derivativen Instruments infolge von Änderungen des Zinssatzes ergab. Insgesamt entstand damit aus dem Rückkauf ein Verlust in Höhe von 47 Millionen Franken, der im Finanzaufwand enthalten ist (siehe Anmerkung 4). Der effektive Zinssatz der zurückgekauften Anleihen betrug 5,53%.

Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen im Jahr 2011

Rückzahlung von Anleihen in US-Dollar. Mit Fälligkeitstermin 25. Februar 2011 zahlte der Konzern Anleihen mit einem Nominalwert von 931 Millionen US-Dollar zum damaligen Ausgabewert zuzüglich des damaligen Ausgaberrabattes zurück. Der effektive Zinssatz dieser Anleihen betrug 3-Monats-LIBOR plus 2,10%. Der Mittelabfluss betrug 862 Millionen Franken. Durch die Rückzahlung entstand kein Gewinn oder Verlust.

Teilweise frühzeitige Rückzahlung von Anleihen in US-Dollar. Der Konzern beschloss am 28. Dezember 2010, sein Optionsrecht auszuüben, und zahlte Teile der 5,00%-Anleihen in US-Dollar mit Fälligkeitstermin 1. März 2014 zurück. Der Konzern zahlte am 24. März 2011 einen Betrag von 1,0 Milliarden US-Dollar des Nominalwertes von 2,75 Milliarden US-Dollar zurück, welcher der Summe der Barwerte der verbleibenden vorgesehenen Zahlungen dieser Anleihen, abgezinst auf den Rückzahlungstermin mit dem Zinssatz auf US-Staatsanleihen plus 0,50%, zusammen mit den angefallenen und unbezahlten Marchzinsen, entspricht. Durch die Rückzahlung entstand ein Mittelabfluss von 999 Millionen US-Dollar, zuzüglich Marchzinsen. Der Konzern hat den Buchwert dieser Anleihen bereits per 31. Dezember 2010 korrigiert und die Änderungen der Beträge und Zeitpunkte der Geldflüsse berücksichtigt. Im Jahr 2010 wurde die Erhöhung des Buchwertes um 108 Millionen Franken im Finanzaufwand erfasst. Im Jahr 2011 wurden nach dem Abschluss der Transaktion weitere 2 Millionen Franken als Verlust im Finanzaufwand erfasst. Der effektive Zinssatz dieser Anleihe betrug 5,31%.

Teilweise frühzeitiger Rückkauf von Anleihen in Euro. Der Konzern schloss am 28. Juni 2011 den Rückkauf der festverzinslichen 4,625%-Anleihe mit Fälligkeit am 4. März 2013 und einem Nominalbetrag von 5,25 Milliarden Euro über einen Betrag von 962 Millionen Euro ab. Aus der Transaktion entstanden ein Mittelabfluss in Höhe von 1 197 Millionen Franken zuzüglich Marchzinsen sowie ein Verlust von 57 Millionen Franken. Zusätzlich wurden Währungsswaps gekündigt, die das Währungsrisiko aus den Anleihen in Euro absicherten. Daraus entstand ein zusätzlicher Verlust von 30 Millionen Franken, der sich aus der Veränderung des Marktwertes des derivativen Instruments infolge von Änderungen des Zinssatzes ergab. Insgesamt entstand damit aus dem Rückkauf ein Verlust in Höhe von 87 Millionen Franken, der im Finanzaufwand enthalten ist (siehe Anmerkung 4). Der effektive Zinssatz der zurückgekauften Anleihen betrug 5,53%.

Mittelabfluss aus Rückzahlung und Rückkauf von Anleihen in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Anleihen in Franken	(2 198)	-
«European Medium Term Note Programme»-Anleihen in Euro	(981)	(1 197)
Anleihen in US-Dollar	-	(1 861)
Total	(3 179)	(3 058)

Sicherungsvereinbarungen

Wie in Anmerkung 26 zur Jahresrechnung beschrieben, hat der Konzern für bestimmte im Jahr 2009 ausgegebene Nicht-US-Dollar-Anleihen verschiedene Währungsswaps abgeschlossen. Bezüglich der Swapgeschäfte wurden Sicherungsvereinbarungen zwischen den Swapparteien getroffen, um Gegenparteiisiken zu minimieren. Da der Marktwert der Absicherungsgeschäfte im 1. Halbjahr 2012 vor allem aufgrund eines starken US-Dollars im Vergleich zum Euro fiel, wurden Barsicherheiten in Höhe von 0,3 Milliarden Franken von Roche ausbezahlt (2011: 0,8 Milliarden Franken an Roche ausbezahlt). Diese ausbezahlten Sicherheiten wurden als Abnahme der liquiden Mittel und entsprechende Abnahme der Verbindlichkeiten/entsprechender Anstieg des sonstigen Umlaufvermögens erfasst. Am 30. Juni 2012 betrug der Buchwert des sonstigen Umlaufvermögens bezüglich dieser Vereinbarungen 0,1 Milliarden Franken (31. Dezember 2011: Verbindlichkeit in Höhe von 0,2 Milliarden Franken). Der realisierte Gewinn aus Derivaten betrug 0,1 Milliarden Franken (2011: realisierter Gewinn in Höhe von 0,4 Milliarden Franken) und ist hauptsächlich auf die Absicherung von Nicht-US-Dollar-Anleihen zurückzuführen.

Geldmarktpapiere

Geldmarktpapierprogramm der Roche Holdings, Inc. Im März 2009 führte die Roche Holdings, Inc. ein Geldmarktprogramm ein, welches ihr ermöglicht, unbesicherte, von der Roche Holding AG garantierte Geldmarktpapiere in Höhe von bis zu 7,5 Milliarden US-Dollar auszugeben. Zugesicherte Kreditlinien über 3,9 Milliarden Euro sind als Liquiditätslinie bereit. Die Fälligkeit der ausgegebenen Wertschriften innerhalb des Programmes darf 365 Tage ab Ausgabetermin nicht überschreiten. Per 30. Juni 2012 waren ungesicherte Geldmarktpapiere mit einem Nominalwert von 1 001 Millionen US-Dollar und einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,14% ausstehend.

Veränderung der Obligationen im Geldmarktpapierprogramm in Millionen CHF

1. Halbjahr 2012	
Per 1. Januar 2012	1 022
Nettozuflüsse/(-abflüsse)	(80)
Währungsumrechnungsdifferenzen	24
Per 30. Juni 2012	966

12. Eigene Mittel

Aktienkapital und Genussscheine

Das Aktienkapital des Konzerns und die Anzahl ausgegebener Genussscheine haben sich in der Berichtsperiode nicht verändert. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien und Genussscheine betrug 847 Millionen Titel (2011: 850 Millionen Titel).

Dividenden

Am 6. März 2012 genehmigten die Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2011 die Ausschüttung einer Dividende von 6,80 Franken je Aktie und Genussschein (2011: 6,60 Franken). Den Inhabern der ausstehenden Aktien und Genussscheine wurden insgesamt 5 770 Millionen Franken ausbezahlt und dem Gewinnvortrag des Jahres 2012 belastet (2011: 5 614 Millionen Franken).

Eigene Eigenkapitalinstrumente

Genussscheine sowie derivative Instrumente werden vom Konzern hauptsächlich für die Erfüllung der sich aus dem Roche Option Plan, den Roche Stock-settled Stock Appreciation Rights sowie dem Roche Restricted Stock Unit Plan gegenüber den Mitarbeitenden ergebenden potenziellen Verpflichtungen gehalten. Diese derivativen Instrumente bestehen aus Kaufoptionen, die bis zu ihrer Fälligkeit jederzeit ausgeübt werden können.

Eigene Eigenkapitalinstrumente in äquivalenter Anzahl Genussscheine

	30. Juni 2012 (in Millionen)	31. Dezember 2011 (in Millionen)
Genussscheine	15,4	15,1
Derivative Instrumente	8,9	9,9
Total	24,3	25,0

Der Konzern hält keine eigenen Aktien.

Gewinnvortrag

Zusätzlich zu dem den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnenden Reingewinn in Höhe von 4 255 Millionen Franken (2011: 5 151 Millionen Franken) und den oben beschriebenen Dividendenzahlungen enthält der Gewinnvortrag ausserdem versicherungsmathematische Verluste aus Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat in Höhe von 900 Millionen Franken nach Steuern (2011: Verluste von 162 Millionen Franken nach Steuern). Diese basieren auf aktualisierten versicherungsmathematischen Berechnungen für grössere Personalvorsorgeeinrichtungen und entstanden aus einer Reduktion der Diskontsätze seit dem 31. Dezember 2011.

13. Konzerngeldflussrechnung

Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten in Millionen CHF

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Konzerngewinn	4 368	5 259
Ab-/Aufrechnung nichtbetrieblicher (Ertrag)/Aufwand		
– Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	2	–
– Finanzertrag ⁴	(239)	(373)
– Finanzaufwand ⁴	1 058	1 165
– Ertragssteuern ⁵	1 143	1 409
Betriebsgewinn	6 332	7 460
Abschreibungen auf Sachanlagen ²	939	928
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen ²	266	267
Wertminderungen von Goodwill ²	185	–
Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen ²	477	64
Wertminderungen von Sachanlagen ²	438	50
Wertminderungen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen ⁷	–	117
Betrieblicher Aufwand für Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat	91	172
Betrieblicher Aufwand für mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltene anteilsbasierte Vergütungspläne	163	168
Nettogewinne/-verluste aus Rückstellungen	1 015	339
Aufwendungen zur Wertberichtigung von Forderungen	61	64
Abwertungen des Vorratsvermögens	204	93
Sonstige Anpassungen	32	(124)
Geldfluss aus betrieblichen Tätigkeiten	10 203	9 598

14. Beteiligungen und assoziierte Gesellschaften

Verkauf von Beteiligungen – 2012

Im 1. Halbjahr 2012 wurden keine Beteiligungen verkauft.

Verkauf von Beteiligungen – 2011

Per 31. Mai 2011 verkaufte der Konzern seine 100%-Beteiligung an der Roche Vitamins, Inc. («RVI») für 4 Millionen Franken in bar an ein Drittunternehmen. Aufgrund des Verkaufs ist RVI kein Bestandteil des Roche-Konzerns mehr. Aus dem Abgang wurde ein Gewinn von 4 Millionen Franken realisiert, der in der Position «Allgemeines und Administration» im Segment Konzernzentrale enthalten ist.

Bericht der Revisionsstelle über die Review

An den Verwaltungsrat der Roche Holding AG, Basel

Einleitung. Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten Bilanz der Roche Holding AG per 30. Juni 2012 und der entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung der eigenen Mittel für das dann abgeschlossene Halbjahr und der ausgewählten Anmerkungen (konsolidierte Halbjahresrechnung) auf den Seiten 50 bis 74 vorgenommen. Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 «Zwischenberichterstattung» verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, aufgrund unserer Review eine Schlussfolgerung zu dieser konsolidierten Halbjahresrechnung abzugeben.

Umfang der Review. Unsere Review erfolgte in Übereinstimmung mit dem International Standard on Review Engagements 2410 «Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity». Eine Review einer Zwischenberichterstattung besteht aus Befragungen, vorwiegend von Personen, die für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlich sind, sowie aus analytischen und anderen Review-Handlungen. Eine Review hat einen deutlich geringeren Umfang als eine Prüfung, die in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing durchgeführt wird, und ermöglicht uns folglich nicht, Sicherheit zu gewinnen, dass wir alle wesentlichen Sachverhalte erkennen, die mit einer Prüfung identifiziert würden. Aus diesem Grund geben wir kein Prüfungsurteil ab.

Schlussfolgerung. Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Halbjahresrechnung für das am 30. Juni 2012 abgeschlossene Halbjahr nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt wurde.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ian Starkey'.

Ian Starkey
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'François Rouiller'.

François Rouiller
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 24. Juli 2012

Zusätzliche Angaben

Kernergebnis und Gewinn je Titel

Informationen über den unverwässerten und verwässerten Konzerngewinn je Aktie und Genussschein sind in der Anmerkung 28 zur konsolidierten Jahresrechnung 2011 des Roche-Konzerns auf Seite 132 enthalten. Der Konzern erweiterte 2010 die Darstellung des Kernergebnisses. Vorher wurde nur der Kerngewinn je Titel dargestellt, während neu die komplette Erfolgsrechnung des Konzerns und die operativen Ergebnisse der Divisionen auf IFRS- und Kernergebnisbasis dargestellt werden. Dies erlaubt eine transparentere Einschätzung des tatsächlichen Ergebnisses und der zugrunde liegenden Performance des Geschäftes.

Das Konzept des Kernergebnisses, welches für die interne Geschäftsführung verwendet wird, basiert auf dem IFRS-Ergebnis mit den folgenden Anpassungen:

- Globale Restrukturierungspläne (siehe Anmerkung 7) werden eliminiert.
- Amortisation und Wertminderung von Goodwill und auf immateriellem Anlagevermögen (siehe Anmerkungen 8 und 9) werden eliminiert.
- Aufwendungen und Erträge im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen sowie Einmaleffekte aus Allianzvereinbarungen und Unternehmenszusammenschlüssen (siehe Finanzieller Überblick) werden eliminiert.
- Nicht weitergeführte Geschäftsbereiche (gegenwärtig keine) würden eliminiert.
- Rechts- und Umweltaufwendungen (siehe Finanzieller Überblick) werden eliminiert.
- Globale Ereignisse ausserhalb des Healthcare-Sektors, die nicht durch den Konzern beeinflusst werden können, werden eliminiert. Im Jahr 2011 sind hierin die direkt zurechenbaren Kosten des Erdbebens enthalten, welches sich am 11. März 2011 in Japan ereignete (siehe Anmerkung 3). Im 1. Halbjahr 2012 gab es keine derartigen Ereignisse.
- Bedeutende einmalige Tresorerieaktivitäten, wie wesentliche Umstrukturierungen der Verbindlichkeiten oder die Abgeltung von Personalvorsorgeeinrichtungen (beides gegenwärtig nicht relevant), würden eliminiert.
- Der nach IFRS erfasste Steuerertrag in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungspläne (in den nachfolgenden Tabellen mit «aVP» abgekürzt), welcher entsprechend dem Wert des zugrunde liegenden Eigenkapitalinstruments schwankt, wird durch einen normalisierten Steuerertrag ersetzt, der dem IFRS-2-Aufwand multipliziert mit dem geltenden Steuersatz entspricht (siehe Anmerkung 5).

Das Konzept des Kernergebnisses wurde am 22. Oktober 2010 im Rahmen einer Investoren-Telefonkonferenz näher erläutert; diese ist als Download verfügbar: http://www.roche.com/investors/ir_agenda/csr_151010.htm

Die IFRS-Ergebnisse des Konzerns, mit einer Aufteilung auf Divisionen, werden in den nachfolgenden Tabellen zum Kernergebnis übergeleitet. Die Berechnung des Kerngewinns je Titel wird ebenfalls in den nachfolgenden Tabellen gezeigt. Zusätzliche Erläuterungen zu den Anpassungspositionen werden im Finanziellen Überblick gegeben.

Überleitung zum Kernergebnis – 1. Halbjahr 2012 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	Rechtsfälle und Umweltschutz	Normalisierter Steuerertrag aus aVP	Kernergebnis
Verkäufe	22 423	-	-	-	-	-	-	22 423
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	880	-	-	-	-	-	-	880
Kosten der verkauften Produkte	(6 048)	105	248	29	-	-	-	(5 666)
Marketing und Vertrieb	(4 104)	96	3	-	-	-	-	(4 005)
Forschung und Entwicklung	(4 958)	452	15	448	-	-	-	(4 043)
Allgemeines und Administration	(1 861)	430	-	185	(39)	337	-	(948)
Betriebsgewinn	6 332	1 083	266	662	(39)	337	-	8 641
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	(2)	-	-	-	-	-	-	(2)
Finanzertrag	239	-	-	-	-	-	-	239
Finanzaufwand	(1 058)	-	-	-	-	-	-	(1 058)
Gewinn vor Steuern	5 511	1 083	266	662	(39)	337	-	7 820
Ertragssteuern	(1 143)	(309)	(91)	(157)	(3)	(101)	19	(1 785)
Konzerngewinn	4 368	774	175	505	(42)	236	19	6 035
Davon zuzurechnen								
- den Inhabern von Roche-Titeln	4 255	774	175	505	(42)	236	19	5 922
- den nicht-beherrschenden Anteilen	113	-	-	-	-	-	-	113

Überleitung zum Kernergebnis – 1. Halbjahr 2011 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	Rechtsfälle und Umweltschutz	Globale Ereignisse	Normalisierter Steuerertrag aus aVP	Kernergebnis
Verkäufe	21 671	-	-	-	-	-	-	-	21 671
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	796	-	-	-	-	-	-	-	796
Kosten der verkauften Produkte	(6 098)	91	256	32	-	-	60	-	(5 659)
Marketing und Vertrieb	(3 858)	16	2	-	-	-	1	-	(3 839)
Forschung und Entwicklung	(3 985)	71	9	32	-	-	-	-	(3 873)
Allgemeines und Administration	(1 066)	213	-	-	3	2	3	-	(845)
Betriebsgewinn	7 460	391	267	64	3	2	64	-	8 251
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzertrag	373	-	-	-	-	-	-	-	373
Finanzaufwand	(1 165)	-	-	-	-	-	-	-	(1 165)
Gewinn vor Steuern	6 668	391	267	64	3	2	64	-	7 459
Ertragssteuern	(1 409)	(116)	(89)	(24)	(1)	(1)	(27)	29	(1 638)
Konzerngewinn	5 259	275	178	40	2	1	37	29	5 821
Davon zuzurechnen									
- den Inhabern von Roche-Titeln	5 151	274	178	40	2	1	22	29	5 697
- den nicht-beherrschenden Anteilen	108	1	-	-	-	-	15	-	124

Überleitung zum Kernergebnis nach Divisionen – 1. Halbjahr 2012 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	Rechtsfälle und Umweltschutz	Kernergebnis
Pharma							
Verkäufe	17 409	-	-	-	-	-	17 409
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	802	-	-	-	-	-	802
Kosten der verkauften Produkte	(3 640)	66	75	13	-	-	(3 486)
Marketing und Vertrieb	(2 791)	40	-	-	-	-	(2 751)
Forschung und Entwicklung	(4 472)	423	14	448	-	-	(3 587)
Allgemeines und Administration	(870)	400	-	-	(44)	16	(498)
Betriebsgewinn	6 438	929	89	461	(44)	16	7 889
Diagnostics							
Verkäufe	5 014	-	-	-	-	-	5 014
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	78	-	-	-	-	-	78
Kosten der verkauften Produkte	(2 408)	39	173	16	-	-	(2 180)
Marketing und Vertrieb	(1 313)	56	3	-	-	-	(1 254)
Forschung und Entwicklung	(486)	29	1	-	-	-	(456)
Allgemeines und Administration	(421)	21	-	185	5	6	(204)
Betriebsgewinn	464	145	177	201	5	6	998
Konzernzentrale							
Allgemeines und Administration	(570)	9	-	-	-	315	(246)
Betriebsgewinn	(570)	9	-	-	-	315	(246)

Überleitung zum Kernergebnis nach Divisionen – 1. Halbjahr 2011 in Millionen CHF

	IFRS	Globale Restrukturierung	Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	Wertminderungen immaterielles Anlagevermögen	Allianzen und Unternehmenszusammenschlüsse	Rechtsfälle und Umweltschutz	Globale Ereignisse	Kernergebnis
Pharma								
Verkäufe	16 815	-	-	-	-	-	-	16 815
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	746	-	-	-	-	-	-	746
Kosten der verkauften Produkte	(3 846)	78	69	32	-	-	60	(3 607)
Marketing und Vertrieb	(2 681)	15	-	-	-	-	1	(2 665)
Forschung und Entwicklung	(3 543)	61	8	32	-	-	-	(3 442)
Allgemeines und Administration	(671)	204	-	-	2	-	3	(462)
Betriebsgewinn	6 820	358	77	64	2	-	64	7 385
Diagnostics								
Verkäufe	4 856	-	-	-	-	-	-	4 856
Lizeneinnahmen und sonstige betriebliche Erträge	50	-	-	-	-	-	-	50
Kosten der verkauften Produkte	(2 252)	13	187	-	-	-	-	(2 052)
Marketing und Vertrieb	(1 177)	1	2	-	-	-	-	(1 174)
Forschung und Entwicklung	(442)	10	1	-	-	-	-	(431)
Allgemeines und Administration	(194)	5	-	-	1	2	-	(186)
Betriebsgewinn	841	29	190	-	1	2	-	1 063
Konzernzentrale								
Allgemeines und Administration	(201)	4	-	-	-	-	-	(197)
Betriebsgewinn	(201)	4	-	-	-	-	-	(197)

Kerngewinn je Titel

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Kerngewinn (in Millionen CHF)		
Den Inhabern von Roche-Titeln zuzurechnender Kerngewinn	5 922	5 697
Zunahme des Anteils der nicht-beherrschenden Anteile am Kerngewinn, sofern alle ausstehenden Stock Options von Chugai ausgeübt würden	(1)	-
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendeter Gewinn	5 921	5 697
Anzahl Titel (in Millionen Aktien und Genussscheinen)		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien und Genussscheine	847	850
Anpassung für angenommene Optionsausübung aus anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn je Titel verwässern	6	3
Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Titel verwendete gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien und Genussscheine	853	853
Kerngewinn je Titel (verwässert) (in CHF)	6,94	6,68

Zusätzliche Angaben zur Geldflussrechnung des Konzerns

Divisionale Angaben zur Geldflussrechnung in Millionen CHF

1. Halbjahr	2012	Pharma 2011	2012	Diagnostics 2011	Konzernzentrale 2012	2011	2012	Konzern 2011
Abschreibungen und Wertminderungen								
Abschreibungen auf Sachanlagen	531	545	405	380	3	3	939	928
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	89	77	177	190	-	-	266	267
Wertminderungen von Sachanlagen	431	48	7	2	-	-	438	50
Wertminderungen von Goodwill	-	-	185	-	-	-	185	-
Wertminderungen von immateriellem Anlagevermögen	461	64	16	-	-	-	477	64
Wertminderungen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen	-	117	-	-	-	-	-	117
Total	1 512	851	790	572	3	3	2 305	1 426
Sonstige Anpassungen								
Hinzurechnung								
- Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	141	147	16	15	6	6	163	168
- Netto(-erträge)/-aufwendungen für Rückstellungen	577	293	117	46	321	-	1 015	339
- Nettoertrag aus Abgängen	(74)	(92)	4	1	-	(4)	(70)	(95)
- Nicht zahlungswirksame Positionen	188	122	97	4	(1)	-	284	126
Abrechnung								
- Nettoeinnahmen aus anteilsbasierter Vergütung	(60)	(4)	(12)	(1)	(2)	(1)	(74)	(6)
- Verbrauch von Rückstellungen	(314)	(513)	(53)	(48)	(3)	(2)	(370)	(563)
- Einnahmen aus Abgängen	88	313	25	22	-	-	113	335
Total	546	266	194	39	321	(1)	1 061	304
Zahlungswirksame Anpassungen des Betriebsgewinns	2 058	1 117	984	611	324	2	3 366	1 730
EBITDA								
Kernbetriebsgewinn	7 889	7 385	998	1 063	(246)	(197)	8 641	8 251
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen – auf Basis Kernergebnis	523	512	402	380	3	3	928	895
EBITDA – auf Basis Kernergebnis	8 412	7 897	1 400	1 443	(243)	(194)	9 569	9 146
- Marge, in % der Verkäufe	48,3	47,0	27,9	29,7	-	-	42,7	42,2

Zusätzliche Angaben zur Bilanz des Konzerns

Überleitung zum Nettobetriebsvermögen der Bilanz – 1. Halbjahr 2012 in Millionen CHF

	Pharma	Diagnostics	Konzern- zentrale	Steuern und Tresorerie	Roche- Konzern
Sachanlagen	11 122	4 511	128	-	15 761
Goodwill	2 285	5 492	-	-	7 777
Immaterielles Anlagevermögen	2 249	2 372	-	-	4 621
Vorräte	3 516	1 996	1	-	5 513
Rückstellungen	(2 436)	(525)	(456)	-	(3 417)
Assoziierte Gesellschaften	-	-	-	22	22
Laufende Ertragssteuern	-	-	-	(2 053)	(2 053)
Latente Ertragssteuern	-	-	-	2 965	2 965
Guthaben gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	-	-	-	(6 104)	(6 104)
Wertschriften	-	-	-	5 114	5 114
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	-	-	-	4 106	4 106
Verbindlichkeiten	-	-	-	(26 553)	(26 553)
Sonstiges Nettovermögen					
- Nettoumlaufvermögen	2 956	1 598	-	-	4 554
- Langfristiges Nettobetriebsvermögen	280	(100)	(2)	-	178
- Sonstiges	-	-	-	(408)	(408)
Total Nettovermögen	19 972	15 344	(329)	(22 911)	12 076

Roche-Titel

Anzahl Aktien und Genussscheine

	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
Anzahl Aktien	160 000 000	160 000 000
Anzahl Genussscheine	702 562 700	702 562 700
Total	862 562 700	862 562 700
Anzahl der gehaltenen eigenen Genussscheine	(15 367 514)	(15 084 967)
Total ausstehende Aktien und Genussscheine	847 195 186	847 477 733

Angaben je Titel in CHF

		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Verwässerter Gewinn je Aktie und Genussschein		4,99	6,04
Kerngewinn je Aktie und Genussschein		6,94	6,68
Börsenkurs der Aktie	Eröffnung	166,60	142,80
	Höchst	176,60	161,00
	Tiefst	157,10	129,80
	Periodenende	170,70	148,50
Börsenkurs des Genussscheins	Eröffnung	159,20	137,00
	Höchst	168,70	150,50
	Tiefst	149,20	125,30
	Periodenende	163,60	140,70

Börsenkaptalisierung in Millionen CHF

	30. Juni 2012	31. Dezember 2011	30. Juni 2011
Periodenende	139 737	136 102	120 587

Jeder Genussschein hat den gleichen Anteil am Bilanzgewinn und an dem nach Rückzahlung des Aktienkapitals und des Partizipationskapitals (sofern vorhanden) verbleibenden Liquidationsergebnis wie eine Aktie. Aktien und Genussscheine sind an der Schweizer Börse kotiert. Es gibt keine Einschränkungen hinsichtlich des Besitzes von Roche-Aktien und -Genussscheinen.

Die Börsenkurse entsprechen den Tagesschlusskursen.

Herausgeber

F. Hoffmann-La Roche AG
4070 Basel, Schweiz
Tel. +41 (0)61 688 11 11
Fax +41 (0)61 691 93 91

Medienstelle

Group Communications
4070 Basel, Schweiz
Tel. +41 (0)61 688 88 88
Fax +41 (0)61 688 27 75

Investor Relations

4070 Basel, Schweiz
Tel. +41 (0)61 688 88 80
Fax +41 (0)61 691 00 14

World Wide Web

www.roche.com

Bestellung von Publikationen

Tel. +41 (0)61 688 83 39
Fax +41 (0)61 688 43 43
E-Mail: basel.webmaster@roche.com

Hinweis betreffend zukunftsgerichteter Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte.

Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns pro Titel ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Roche oder der Gewinn pro Titel für 2012 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn oder den Gewinn pro Titel erreichen oder übertreffen wird.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

Der Roche-Halbjahresbericht erscheint in englischer Sprache sowie in deutscher Übersetzung. Verbindlich ist die Version in englischer Sprache.

Herausgeber:

F. Hoffmann-La Roche AG, Basel, Group Communications

F. Hoffmann-La Roche AG
4070 Basel, Schweiz

© 2012

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

www.roche.com